

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 7.5.2021

100. Jahrgang | Nr. 18

GROSSAUFLAGE

Saisonstart: Im Naturbad Riehen ist ab Sonntag Sport und Genuss Thema

SEITE 3

Humanitas: Fotoschätze aus alten Riehener Zeiten im Alterspflegeheim

SEITE 15

1. Mai-Meeting: Gute Riehener Leichtathletikleistungen in Basel

SEITE 23

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

POLITIK Der Riehener Gemeindepräsident strebt im Februar 2022 nach zwei Amtszeiten keine Wiederwahl an

Hansjörg Wilde tritt per Ende April 2022 zurück

Nach acht Jahren sei genug, sagte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde gestern Donnerstag an einer Pressekonferenz und gab seinen Verzicht auf eine Wiederwahl im Jahr 2022 bekannt.

ROLF SPRIESSLER

Es war in den vergangenen Wochen schon spekuliert worden, wie die Ausgangslage für die ordentliche Erneuerungswahl des Gemeinderates Anfang 2022 aussehen könnte. Dass der Gemeindepräsident die Ausgangslage mit einem Wahlverzicht bereits zu diesem frühen Zeitpunkt ganz entscheidend lancieren würde, damit hat aber wohl niemand ernsthaft gerechnet.

Gestern Donnerstag wurde es im Rahmen einer Pressekonferenz im Gemeindehaus offiziell: Nach acht Jahren im Amt wird der 2014 gewählte Hansjörg Wilde nicht für eine dritte Amtszeit zur Verfügung stehen. Diesen Entscheid habe er ganz bewusst so früh gefällt und kommuniziert, weil er möglichen Bewerberinnen und Bewerbern um dieses wichtige Amt genügend Zeit für die Entscheidungsfindung sowie vor allem für die Klärung beruflicher und familiärer Fragen habe lassen wollen. Eine seriöse Präsidiumskandidatur lasse sich nicht in zwei, drei Monaten aus dem Boden stampfen. Damit sei auch die Ausgangslage für alle Parteien im Hinblick auf die kommenden Wahlen geklärt.

«Der Zeitpunkt stimmt»

Klare Verhältnisse also. Doch was ist der Grund für einen bereits so früh formulierten Rücktritt? Frustration? Amtsmüdigkeit? Stiller Protest, weil etwas nicht in die gewünschte Rich-

tung läuft? Nichts von alledem, versichert Hansjörg Wilde. Der Zeitpunkt sei sowohl vom Lauf der politischen Geschäfte als auch von seiner persönlichen beruflichen Situation her ganz einfach gut.

Die Gemeinde Riehen befinde sich mitten im Umbau des Verwaltungsmodells Prima in das Neue Steuerungsmodell Riehen (NSR). Bis Ende dieser Legislatur werde klar sein, wie die politische Arbeit künftig nach NSR geregelt werde. Mit Anfang der nächsten Legislatur werde es dann darum gehen, die Voraussetzungen für die praktische Umsetzung zu schaffen. Man werde dann zwar vorläufig noch nach Prima-Regeln arbeiten, aber schon im NSR zu denken beginnen, und sich auf die Umstellung vorbereiten, die dann im Jahr 2024 konkret zu greifen beginne. Das passe sehr gut, weil das auch bedeute, dass die neu in Verantwortung Stehenden die Umsetzung des NSR-Systems aktiv mitgestalten könnten. «Das heisst, der Moment ist nicht der schlechteste, um die Besetzung des Gemeindepräsidiums zu wechseln.»

Persönlich sei es für ihn so, dass er sich im Alter von 57 Jahren in der Privatwirtschaft nochmals neu ausrichten könne. Er wolle im letzten Abschnitt seiner Erwerbstätigkeit nochmals etwas Neues gestalten, etwas Frisches in Angriff nehmen können. Komme hinzu, dass er und seine Frau Doris im vergangenen Jahr zweifache Grosseltern geworden seien. Und auch diesen neuen Herausforderungen familiärer Art wolle er Rechnung tragen, denn natürlich schränke das Amt als Gemeindepräsident auch das Privatleben ein, gerade an Abenden und Wochenenden.

«Ich durfte als Riehener Gemeindepräsident zwei Legislaturen machen, die ich als sehr gut erlebt und auch als für mich ganz persönlich sehr bereichernd empfunden habe. Wir



Der abtretende Gemeindepräsident Hansjörg Wilde zeigt sich im Foyer des Bürgersaals mit einer Reverenz an seinen Einstieg in die Politik – am Revers trägt er den Pin der IG Spital Riehen.

Foto: Rolf Spriessler

konnten verstärkt eine bürgerliche Haltung in Riehen sichtbar machen, auch im Unterschied zur Stadt, die traditionell eher links orientiert ist. Wir konnten mit tollen Projekten Riehen eine eigene Identität geben und

trotzdem die über Jahrzehnte in Riehen aufgebauten Qualitäten erhalten», befand Wilde, nicht ohne zu versichern, dass er nun bis Ende April 2022 natürlich noch mit voller Kraft weiterarbeiten werde. Er sehe sich

nach wie vor als Teil eines guten Kollegiums im Gemeinderat und verstehe die Erfolge auch als Erfolge, die man gemeinsam erzielt habe.

IG Spital als Sprungbrett

Hansjörg Wilde kam als Quereinsteiger ziemlich überraschend in die Politik. Als es im Jahr 2009 um die Schliessung des Riehener Gemeindespitals ging, wehrte er sich dagegen und kämpfte als Sekretär der von ihm mitbegründeten «IG Spital» für die Aufrechterhaltung eines echten Spitals in Riehen. Die im September 2009 vom Volk abgelehnte Spitalinitiative war dann zwar nicht erfolgreich, doch sah sich Wilde durch den öffentlichen Druck, den die IG Spital damals aufgebaut hatte, in seinem Tun bestätigt.

Angestossen von seinem Engagement in der IG Spital, entschloss sich Hansjörg Wilde, der sich zuvor parteipolitisch nie engagiert oder um ein politisches Amt beworben hatte, Anfang 2010 gegen den damaligen Gemeindepräsidenten Willi Fischer anzutreten. Dass es ihm gelang, Fischer als Parteiloser ohne jegliche politische Erfahrung in einen zweiten Wahlgang zu zwingen, war eine grosse Überraschung. Vier Jahre später kam es nach Willi Fischers Rücktritt zu einem offenen Rennen um das Gemeindepräsidium und Hansjörg Wilde, zwar immer noch parteilos aber nun eingebunden in ein bürgerliches Ticket, beendete mit seinem knappen Wahlerfolg gegen Christine Kaufmann im zweiten Wahlgang vom Februar 2014 eine 44-jährige Ära der EVP im Gemeindepräsidium. Im Februar 2018 wurde Wilde glanzvoll im Amt bestätigt, was ihm im Vorfeld nicht alle zugetraut hatten. Nun hat Hansjörg Wilde gleich selbst jeglichen Spekulationen einen Riegel geschoben und mit einer gewissen Gelassenheit sein letztes Amtsjahr in Angriff genommen.

Reklameteil

Medizin · Therapie · Pflege

adullam-mir zuliebe.

adullam
Spital · Pflegezentren

Claire Ochsner

Künstlerhaus Riehen
Mi- So, 11- 18.30 Uhr
www.claire-ochsner.ch

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch



Unsere Dienstleistungen

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- 30 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

www.b-immo.ch
Burckhardt Immobilien AG, 4002 Basel

Neu: saftiges Kalbs-Steak im Teig

auf Frischkäsebett, ideal zum Muttertag

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Nina Lo Presti
Tel. 061 338 35 59

Daniel Merz
Tel. 061 338 35 51

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ SCHAFFT VERTRAUEN

Erfolgreich werben!

Inserieren auch Sie – in der ...

RIEHENER ZEITUNG

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag • www.reinhardt.ch



9 771661 645008

18

CHILDREN WELFARE ASSOCIATION Neuigkeiten aus dem Kinderheim in Pokhara, Nepal

Viele Erfolge trotz schwieriger Umstände

Durch die Reisebeschränkungen konnten wir unsere Reise nach Nepal leider erst nach neun Monaten Wartezeit realisieren. Trotz der pandemischen Situation konnten wir am 1. April endlich nach Kathmandu fliegen. Wichtige Entscheidungen, Kontrollen, Besprechungen mit der Heimleitung sowie den Vorstandsmitgliedern und Projektplanungen standen an und erforderten dringend unsere Anwesenheit. Auch die Sehnsucht nach den Kindern und Mitarbeitern wurde täglich grösser.

Da wir die obligatorische Quarantäne nicht in Kathmandu verbringen wollten, sind wir direkt nach der Ankunft in der Hauptstadt weiter nach Pokhara geflogen. So konnten wir die Quarantäne in unserem Guesthouse in der Nähe des Kinderheims verbringen. Der Empfang durch die Kinder und Mitarbeiter war sehr herzlich. Vom Balkon des Guesthouses haben wir uns gegenseitig begrüsst und ausgetauscht.

Herzliche Begrüssung

Mit selbst gemalten Welcome-Karten sind wir nach der Quarantäne herzlich von allen Kindern im Kinderheim begrüsst worden. Natürlich galt die Maskenpflicht. Seit der Eröffnung der Schulen Mitte Dezember sind es die Kinder gewohnt, im Bus, in der Schule und ausserhalb des Heims ständig Masken zu tragen. Es ist schwierig, mit so vielen Kindern, die uns ans Herz gewachsen sind, stets Abstand zu halten. Bei Versammlungen in einem geschlossenen Raum ist das Maskentragen jedoch weiterhin Pflicht, auch wenn es – vor allem bei der ansteigenden Hitze – ziemlich unangenehm ist.

Die stark ansteigenden Corona-Infektionen in Indien sorgen durch die offene Grenze auch zu vermehrten Fällen in Nepal, bisher hauptsächlich im Süden. Da von einer gefährlichen Doppel-Mutante des Virus berichtet wird, wurden kurz nach dem Nepali-Neujahrsfest Mitte April wieder alle Schulen geschlossen. Bereits am zweiten Tag nach dem Schul-Lockdown begann der Online-Unterricht. Der Aufwand, eine optimale Betreuung für neun verschiedene Klassenstufen zu organisieren, ist enorm. Überall im Haus verteilt sitzen die Kinder vor Laptops, Tablets und Smartphones. Die Internetverbindungen sind oft überlastet und der wieder häufiger auftretende Stromausfall verursacht viele Unterbrechungen. Wir sind sehr froh, dass uns vor unserer Abreise noch ein guter Laptop und ein Tablet gespendet wurden. Beide sind bereits erfolgreich im Einsatz. Das Schuljahr endet normalerweise mit dem Nepali Kalenderjahr Mitte April,



Die nächste Weihnacht kommt bestimmt: Prachtige Bastelarbeiten für Weihnachtskarten.



Um die Hagelschutznetze für die Grönhäuser zu befestigen, werden fleissig Löcher gegraben.

Fotos: zVg

wurde nun aber um sechs Wochen verlängert. Derzeit ist nicht abzusehen, ob die Jahresabschlussprüfungen nach dem bisher auf vier Wochen befristeten Lockdown stattfinden werden.

Während des langen Lockdowns im letzten Jahr war es leider nicht möglich, den Werkunterricht aufrechtzuerhalten. Mit Maskenpflicht hat Barbara den Unterricht wieder aufgenommen und die Kinder haben neue Motive aus Sperrholz ausgesägt. Sie freuen sich sehr, endlich wieder kreativ tätig zu sein. Letzte Woche hat Barbara mit den Mädchen den «Weihnachtskarten-Workshop» gestartet. Aus Geschenkpapier, das wir aus der Schweiz mitgebracht haben, werden wunderschöne Weihnachtsbäume gebastelt, die später weiterverarbeitet als Karten an der Herbstmesse verkauft werden. Mit den

schönen bunten Papieren zu arbeiten, macht den Kindern grossen Spass. Die Buben haben fleissig mitgeholfen, die Löcher für die Befestigungen der Hagelschutznetze für die Grönhäuser zu graben. Fast jedes Jahr werden die Plastikplanen durch Hagel stark beschädigt und müssen ersetzt werden. Mit den Schutznetzen wollen wir versuchen, diese ständig wiederkehrenden Kosten und Mühen zu minimieren.

Belastender Lockdown

Da wir fast zwei Jahre nicht im Kinderheim präsent sein konnten, haben wir mit allen Angestellten ausführliche Mitarbeitergespräche geführt. Wir haben schon oft festgestellt, dass es schwierig ist, in solchen Gesprächen offene und ehrliche Antworten zu erhalten. Meist fühlen sich die Ange-

stellten dazu verpflichtet, bloss nichts Negatives zu berichten, um uns nicht zu verärgern. Nach unserer Ermutigung haben sie schliesslich doch über die teils enorme Mehrbelastung durch den langen Lockdown und ihre Erfahrungen berichtet. Wir haben allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre grossartige Arbeit gedankt. Auch die jährliche Prüfung durch zahlreiche Regierungsbehörden führte zu einem sehr zufriedenstellenden Ergebnis. Das CWA Kinderheim wurde zum sechsten Mal in Folge als «Grade A Children Home» ausgezeichnet!

Eigentlich sollten Bishal und Santosh im letzten Frühjahr das College abschliessen, was aber durch den Lockdown nicht möglich war. Im Februar dieses Jahres konnten sie endlich ihre Prüfungen ablegen. Beide schlossen das College mit guten Noten ab. Mitte März wurden sie aus dem Kinderheim entlassen. Wir werden beide für ihr Studium weiter unterstützen. Beide Studien dauern acht Semester und kosten zwischen 8000 und 10'000 Franken. Zusätzlich erhalten sie sechs Monate lang Überbrückungsgeld und wir beteiligen uns an der Einrichtung ihres Zimmers. Da die Studienzeiten früh morgens bis mittags stattfinden, müssen sie nachmittags in Teilzeit arbeiten, um ihre Lebenshaltung selbst zu verdienen.

Vor drei Tagen hat die CWA Familie Zuwachs erhalten. Yujan Gurung ist sieben Jahre alt und kommt aus dem Syanja Distrikt, zirka 130 Kilometer von Pokhara entfernt. Sein Vater starb vor vier Jahren durch einen Blitzschlag. Die Mutter hat eine Herzkrankheit, ist deshalb physisch sehr instabil und kann nur kurze Gelegenheitsjobs ausüben. Deshalb war Yujan zuletzt bei Verwandten untergebracht, die leider auch nicht ausreichend für ihn sorgen können.

Obwohl Yujan sehr gesund erscheint, musste er vor dem Eintritt ins Kinderheim einen PCR-Test machen. Bis zur Bekanntgabe des negativen Testergebnisses wurde er soweit möglich von den anderen Kindern isoliert und musste auch im Hausständig eine Maske tragen. Wir sind sicher, dass Yujan schnell neue Freunde im Kinderheim finden wird.

Wir hoffen sehr, dass sich die Lage der Covid-19-Pandemie in Indien bald verbessert und Nepal von einer grossen zweiten Welle verschont bleibt. Unter Einhaltung aller möglichen Hygienemassnahmen möchten wir gerne wie geplant bis Ende Juni im Kinderheim bleiben und unsere Arbeit fortsetzen.

Barbara Rentsch und Peter Vecker,
Children Welfare Association
Schweiz, Riehen
www.kinderheim-nepal.ch

Wöchentliche Tests auch in Riehen

rs. Der Kanton Basel-Stadt hat soeben mit ersten Corona-Massentests in Schulen und bei Arbeitgebern begonnen. Ziel ist es, mit regelmässigen wöchentlichen Tests auf das Virus Sars-Cov-2, auch jene virustragenden Personen frühzeitig zu erkennen, die keine Symptome zeigen, um damit Infektionsketten zu unterbrechen.

Der Kanton Basel-Stadt plant, schrittweise an allen Primarschulstandorten im Kanton wöchentliche Tests durchzuführen. Verwendet wird dabei ein PCR-Speicheltest, den die Kinder im Klassenzimmer während der Schulzeit unter Aufsicht des Lehrpersonals selbstständig durchführen können. Die Tests sind freiwillig – die Kinder werden nur bei einer vorliegenden Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten getestet. Auch die Lehr- und Fachpersonen machen die Tests mit. Die Proben werden klassenweise anonymisiert an ein Testlabor geschickt. Bei einem positiven Ergebnis eines Klassensatzes werden alle Kinder und Lehrpersonen der betreffenden Klasse noch am selben Tag benachrichtigt und danach alle – auch die Nichtgetesteten – zu einem individuellen Nachtest gebeten, der dann, ebenfalls in Form eines Speicheltests, im Covid-19-Testzentrum des Universitätsspitals Basel an der Klingelbergstrasse 30 vorzunehmen ist.

Die Tests in Riehen beginnen mit einer vierten Primarschulklasse am Standort Erlensträsschen und werden danach schrittweise erst am Erlensträsschen und danach an allen Schulstandorten in Riehen und Bettingen eingeführt. Nach der vollständigen Einführung in allen Primarschulklassen im Kanton wird danach die Einführung der Tests in den Kindergärten folgen.

Im Rahmen eines Pilotprojekts werden in Riehen auch die Mitarbeitenden des Werkhofs der Gemeinde regelmässige Covid-Spucktests absolvieren. Der Fokus der kantonalen Teststrategie richte sich in einem ersten Schritt auf systemrelevante Betriebe mit erhöhter Übertragungswahrscheinlichkeit oder mit erhöhtem Ausbruchsrisiko. Die Werkdienste und Teile des Arbeitsintegrationsprogramms eignen sich gut für die Durchführung solcher Massentests, schreibt die Gemeinde in einer Mitarbeiterinformation, weil deren Arbeit systemrelevant sei, keine Homeoffice-Möglichkeit bestehe, aufgrund der notwendigen Teamarbeit ein grosses Übertragungsrisiko vorhanden sei und auch, weil sich die Bereitschaft der Mitarbeitenden, freiwillig am Pilotprojekt teilzunehmen, als sehr hoch erwiesen habe.

MOTION SP ist für aktives Stimmrecht auf Gemeindeebene

SP Riehen fordert Stimmrecht ab 16

rz. Eine Motion der SP Riehen, die von Einwohnerinnen und -räten verschiedener Parteien unterstützt wird, fordert die Einführung des aktiven Stimm- und Wahlrechts ab 16 Jahren auf kommunaler Ebene in Riehen, so ein SP-Communiqué vom 6. Mai. Die Motion wurde von SP-Einwohnerin Noé Pollheimer im März eingereicht und kommt am 26. Mai in den Einwohnerrat. Das Stimmrechtsalter 16 sei ein Gewinn für die Demokratie und andernorts bereits eine Erfolgsgeschichte, so die Medienmitteilung.

In Österreich sei das Stimmrechtsalter bereits vor zehn Jahren gesenkt worden, was zu mehr Interesse der Jugendlichen für Politik und zur häufigeren Teilnahme an Wahlen geführt habe. Auch im Kanton Glarus sei das Stimmrechtsalter 16 eingeführt und der Stimmkörper sichtbar verjüngt worden. Die Diskussion rund um das Stimmrechtsalter 16 finde aktuell auf allen föderalen Ebenen statt, so die SP, und mit der Entscheidung dafür könne die Gemeinde ein Zeichen für die Jugend setzen.

BETTINGEN Ersatzwahl für den Gemeinderat am 27. Juni

Dorfvereinigung nominiert Schoop

rz. Für die Gemeinderatsersatzwahl vom 27. Juni 2021 nominiert die Bettinger Dorfvereinigung (BDV) Daniel Schoop als Nachfolger des verstorbenen Gemeinderats und BDV-Mitglieds Matthias Walser, teilt die Vereinigung in einem Communiqué mit. Daniel Schoop trat 2019 gemeinsam mit Matthias Walser zu den Gesamterneuerungswahlen an. Als Neuzuzüger habe er damals ein sehr gutes Wahlergebnis entgegennehmen dürfen, sodass sich die BDV mit seiner Nomination erneut Zustimmung erhoffe.

Neben seiner Vorstandsarbeit in der BDV engagiere sich Daniel Schoop auch in der Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen. Bei der Ersatzwahl für den Gemeinderat gehe es darum, sich rasch und mit grossem Einsatz in die aktuellen Themen einzuarbeiten und sich in das bestehende Gremium einzufügen, so die Medienmitteilung. «Ich würde sehr gerne mit den amtierenden Gemeinderatsmitgliedern zusammenarbeiten, ich habe mit allen ein sehr gutes und vertrautes Verhältnis», sagt Schoop, der schon vor seinem Zuzug nach Bettingen politisch aktiv war, unter anderem bei der FDP Basel-Stadt. Aufgewachsen in Flüh, ist er für sein Studium der Geografie und Ethnologie nach Basel gekommen. Doch schon lange sei ihm klar gewesen, dass er etwas ländlicher leben wollte, ohne auf die Vorzüge der Stadt zu verzichten. «Diese ideale Kombination habe ich in Bettingen gefunden.» Daniel



Daniel Schoop möchte sein Wissen im Gemeinderat in den Dienst der Gemeinde stellen.

Foto: zVg

Schoop ist 1977 geboren, verheiratet und Vater zweier Töchter, die beide in Bettingen die Primarschule besuchen.

Beruflich setze er sich seit 14 Jahren für den öffentlichen Verkehr in der Region ein: die ersten zehn Jahre als Projektleiter des Baselbieter Tiefbauamts, die letzten vier Jahre als Verkehrsplaner und stellvertretender Abteilungsleiter der Abteilung öffentlicher Verkehr. Er entwickle ÖV-Angebotsstrategien und plane sowie begleite Verkehrsinfrastrukturprojekte von der ersten Idee bis hin zur Umsetzung. «Mein Fachwissen und meine berufliche Vernetzung würde ich gerne in den Dienst der Gemeinde stellen.»

Radfahrerin gegen Radfahrerin

rz. Auf dem Veloweg im Rauracherwegli in Riehen an der Verzweigung zum Ziegelgrubenweg ereignete sich am Samstag, 24. April, um 14.30 Uhr ein Verkehrsunfall zwischen zwei Radfahrerinnen, teilt die Kantonspolizei Basel-Stadt in einem Zeugenaufruf mit. Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, sind gebeten, sich bei der Verkehrspolizei unter der Telefonnummer 061 208 06 00 oder über KapoVrk.VLZ@jds.bs.ch zu melden.

EVP will lesbarere Todesanzeigen

rz. Die EVP fordert, dass Todesanzeigen aus Riehen und Bettingen in den Basler Tageszeitungen wieder leserfreundlich aufgeführt werden, wie die Partei in einer Medienmitteilung festhält. Der Riehener EVP-Einwohnerin Thomas Widmer-Huber fordert den Riehener Gemeinderat auf, sich bei den entsprechenden Redaktionen einzusetzen, dass die Todesanzeigen betreffend Riehen und Bettingen wieder leserfreundlich separat aufgeführt würden. Seit der Umsetzung des neuen Bestattungsgesetzes würden die Traueranzeigen der Landgemeinden unter Basel-Stadt aufgeführt, was das Auffinden erschwere. Die Todesanzeigen aus dem Baselbiet würden hingegen den einzelnen Gemeinden zugeordnet.

AUTAL Ganzjährige Leinenpflicht geht der FDP zu weit

FDP ist gegen Hundeleinenpflicht

rz. Die FDP Riehen-Bettingen ist der Überzeugung, dass der Vorschlag des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt, eine ganzjährige Hundeleinenpflicht im gesamten Gebiet des Autals anzuordnen, zu weit gehe, wie die Partei in einem Communiqué mitteilt. Die Leinenpflicht unterbreite den Freizeit- und Erholungsbetrieb unnötig stark. Die Partei setze sich in ihrer Vernehmlassungsantwort zur Unterschätzung des Autals dafür ein, dass mit dem «Autäli» ein naturnaher, viel besuchter Naherholungs-

raum für die Riehener Bevölkerung erhalten bleibe. Gleichzeitig liege es in der Verantwortung aller Besucherinnen und Besucher, den Schutz des Lebensraums zu erhalten. Die ganzjährige geplante Hundeleinenpflicht verkenne jedoch das Verantwortungsbewusstsein der Riehener Bevölkerung. Bereits heute wiesen im Bereich der Weiheranlage Naturschutztafeln auf wichtige Verhaltensvorschriften hin. So sei sichergestellt, dass Hunde etwa im Bereich der Weiheranlage an die Leine gehörten.

CARTE BLANCHE



Stefan Frei
ist im Vorstand der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

Muttertag

Nach einer in verschiedener Hinsicht harten Winterzeit, die viele von uns durch Einschränkungen wie Home-office, Heimunterricht der Kinder und andere Massnahmen mehr durchlitten als durchlebt haben, sehen wir wieder Licht am Ende des Tunnels: Die Situation bessert sich, die Tage werden länger und die Natur überrascht uns mit ihrer wunderschönen Farbenpracht. Wie tut uns das in diesem Jahr besonders gut und erweckt Hoffnung und Freude!

Auch der diesjährige Muttertag ist für viele Mütter ein besonderer Muttertag, denn was haben sie doch in den letzten Monaten für unsere Familien Grossartiges geleistet! Während wir im ersten Lockdown alle noch irgendwie unter Schock standen, mussten die letzten Monate sorgfältig gestaltet werden, damit uns nicht die Decke auf den Kopf fiel. Ein grosses Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass dies immer wieder verhindert werden konnte, allen voran natürlich unseren Müttern!

Die Geschäfte des Rauracher-Zentrums möchten den vielen Müttern, denen wir täglich begegnen, unseren grossen Respekt entgegenbringen. Wir freuen uns, dass wir sie durch die Quartiersnähe und die Vielfalt in unserem Angebot unterstützen können, ihren Alltag effizient zu gestalten. Auch ein freundliches Gespräch mit Mitmenschen, jetzt vielleicht wieder bei einem Kaffee auf unserem Marktplatz oder in einem der Geschäfte, gibt Mut und bereitet Freude. Im Rauracher-Zentrum sollen Sie nicht nur einkaufen können, sondern sich auch gut aufgehoben fühlen. Diese Qualität möchten wir pflegen und haben gern immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Der Frühling ist auch in den Geschäften eingekehrt: Viele frische Blumen zum Pflanzen schmücken den Marktplatz des Rauracher-Zentrums. In den Geschäften finden Sie die neuesten Brillen, modische Kleider, Frisuren und Kosmetikartikel in fröhlichen Frühlingsfarben.

Morgen Samstag, 8. Mai, möchten die Geschäfte des Rauracher-Zentrums allen Müttern für ihren grossen Einsatz für Familie und Gesellschaft ganz herzlich danken. Was wären wir ohne unsere Mütter! Besuchen Sie uns am Samstag, damit wir Ihnen als Zeichen unserer Wertschätzung eine Rose überreichen können. Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)
Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

NATURBAD RIEHEN Am kommenden Sonntag und Muttertag öffnet die Badi am Fuss des Schlipfs wieder ihre Türen

Das Riehener Gartenbad ist bereit für die Gäste

Es ist beinahe wie immer. Übermorgen Sonntag ist Muttertag und das Naturbad Riehen lädt wieder zum Baden. Der Muttertagsbrunch könne allerdings nicht stattfinden, räumt Hauptbadmeister Roger Wyden ein, der kurz vor der Saisonöffnung über Neuigkeiten und Altbewährtes berichtet.

Die Luft ist noch kühl, doch der strahlende Sonnenschein erleichtert bereits die Vorstellung, sich ins kühle Nass des einladenden Schwimmbeckens zu begeben. Das Wasser ist mit 13 Grad zwar etwas frisch, aber das sei ganz und gar kein Grund für die «Hartgesottenen», nicht ins Wasser zu steigen, stellt Wyden schmunzelnd klar. «Einige kommen am ersten Tage einfach vorbei, um ein Abo zu lösen oder ein bisschen Sonne zu tanken. Andere gehen zwingend schwimmen – egal wie kalt das Wasser ist.»

Angepasste Öffnungszeiten

Im Moment ist nur jemand im Wasser auszumachen und der trägt einen Ganzkörperanzug. Es ist ein Mitarbeiter Wydens, der mit der Reinigung des Beckens beschäftigt ist. Wegen des neuen Reinigungskonzepts wird das Naturbad am Dienstagmorgen jeweils eine Stunde später öffnen. Um aber diese Stunde nicht einfach abzuwaschen, bleibe die Badi dafür am Freitagabend eine Stunde länger geöffnet. Das etwas geänderte Reinigungsregime – es wird nach wie vor jeden Tag gereinigt, aber am Dienstag intensiver – hat übrigens nichts mit den Pandemie-Massnahmen zu tun. Es sei lediglich einfacher und effizienter, die Reinigung mit dem Tauchanzug konzentrierter an einem Morgen auszuführen.

Ansonsten sind nicht viele Änderungen auszumachen. Wyden verweist noch auf die neuen Sonnenschirme auf der Dachterrasse, die besser dem Wind standhalten sollen, und auf die Baustelle an der Weilstrasse. Diese beeinträchtigen den Badebetrieb jedoch nicht. Die Hilfsbrücke über die Wiese gewährleiste den Zugang für Fussgänger und Velofahrerinnen und bei gutem Wetter sei wegen des Ampelsystems jemand dafür besorgt, die Autofahrer einzuweisen. So sei die Anfahrt mit dem Auto nur ein wenig zeitaufwendiger, erklärt der Badmeister. Auch der Lärm solle sich in Grenzen halten. Das



Roger Wyden, Hauptbadmeister des Naturbads Riehen, freut sich auf die neue Saison.

Fotos: Michèle Fallier



Die Baustelle an der Weilstrasse sollte den Badeplausch nicht beeinträchtigen. Die Hilfsbrücke über die Wiese gewährleiste den Zugang.

Restaurant nimmt seinen Betrieb ebenfalls wieder auf, Aqua Rhythm, Nachtbaden, die Schnuppertauchkurse und die Sommerschwimmkurse finden statt und das Open-Air-Kino ist zumindest angedacht, aber noch nicht fix geplant.

RENDEZ-VOUS MIT ... Rolf Schweizer, neu im Vorstand der Bürgerkorporation Riehen

Er gibt dem Banntag frische Würze

«Ich habe noch keinen Banntag miterlebt», gibt Rolf Schweizer unumwunden zu und lacht. Der gelernte Koch ist neu im Vorstand der Bürgerkorporation Riehen. Er wird dort für die Wirtschaft zuständig sein, sprich für Speis und Trank, und das vor allem am Banntag. «Wir werden Suppen kochen und ein paar Würste grillieren», erklärt er. Das «werden» bezieht sich allerdings frühestens auf nächstes Jahr, denn die geplante diesjährige Ausgabe des Banntags wurde abgesagt. Als Profi kann er seine zukünftige Aufgabe locker angehen. Obwohl: «Bei mehreren Hundert Personen kommen schon ein paar Bierchen und Würste zusammen!»

Aber Schweizer wird sich nicht nur um Getränke und Esswaren kümmern, sondern auch um die Logistik des Anlasses, der am letzten Sonntag hätte stattfinden sollen. Dazu zählen auch Bestecke, Geschirr oder mobile Toiletten. «Die Zeiten, als man(n) in den Wald ging, sind vorbei», schmunzelt er. Doch noch wichtiger als das Kulinarische sei der Kontakt mit den Leuten. «Man sieht ältere Personen, die man schon lange nicht mehr gesehen hat und lernt neue kennen.» Aber auch ehemalige Riehener hätten Gelegenheit, zurückzukommen. «Wir alle können unsere Verbundenheit zeigen!» Mit dem aktuellen Präsidenten der Bürgerkorporation, René Schanz, absolvierte Schweizer die Kochlehre. «Wir sind immer irgendwie in Kontakt geblieben», sagt er und so sei auch einmal die Frage nach einem Mitwirken am Banntag aufgekommen.

Der Küche verbunden

Beruflich steht Schweizer auch heute noch in der Küche. Nach der Lehre im Hotel Schweizerhof in Basel absolvierte er die Rekrutenschule in Liestal und wurde auch in der Armee Küchenchef. Danach bewarb er sich auf eine Kochstelle in Kanada. «An der Expo 86 in Vancouver war ein Swiss



Rare Pause: Rolf Schweizer verbringt seine Freizeit gerne im Garten – meist zum Gärtnern.

Foto: Fabian Schwarzenbach

Restaurant entstanden, das in Toronto weitergeführt wurde», erzählt er. Fünf Jahre kochte er dort, doch das Restaurant geriet in eine Wirtschaftskrise und lief nicht gut. Zeit, wieder nach Hause zu gehen, folgerte der damals 26-Jährige. Er dachte nämlich bereits an seine Altersvorsorge. «In Kanada hatte ich damals nichts dergleichen.»

Zurück in der Schweiz kochte er unter anderem auch für den Airline-Caterer Gate Gourmet am Euro-Airport oder in Kantinen grosser Basler Firmen. Dann zog es ihn zu sozialen Institutionen: Er kreierte Menüs im Basler Restaurant «Lällekönig», das damals von der Gesellschaft für Arbeit und Wohnen (GAW) betrieben wurde, und seit neun Jahren steht Schweizer in der Küche des Schul- und Förderzentrums Wenkenstrasse, ehemals Sonderschulheim «Zur Hoffnung», das auch eine IV-erkannte

Eingliederungsstätte ist. Zusammen mit einem Kollegen führt Schweizer Jugendliche, die eine Anlehre zum Küchenangestellten machen, in die Arbeitswelt ein. Rund 100 Mittagessen und etwa 50 Nachtessen bereiten Schweizer, sein Kollege und die Lehrlinge jeden Werktag zu.

«Das Mittagessen muss bereitstehen, sonst kommt es nicht gut an», sagt er. Trotzdem haben die Lehrlinge etwas mehr Zeit, als sie dies in einem anderen Betrieb hätten. Dafür ist der Koch dem Erziehungsdepartement, das die Institution betreibt, dankbar. «Viele der Jugendlichen würden sich in der Gastronomie nicht durchsetzen oder dem Zeitdruck nicht standhalten können», ist er überzeugt. Man merkt, dass seine Arbeit Beruf und auch Berufung ist. Schweizer ist geduldig mit den Lehrlingen, die durchaus Fragen wie jene beschäftigen, warum

es an bestimmten Tagen keine Erdbeeren gebe. Gekocht werde nach der Leitlinie «regional und saisonal», Rindfleisch und Äpfel hole man beispielsweise vom Bauer in Bettingen. Das Gemüse werde teilweise von den Gärtnerei-Lehrlingen im eigenen Garten angepflanzt. Mit selber gesammeltem Bärlauch werde Pesto hergestellt und Früchte zu Konfitüren verarbeitet.

Ab in die Natur

Schweizer ist trotz vieler Stunden an Kochtöpfen ein Naturbursche. In der Freizeit treibt es ihn in seinen Garten auf dem ehemaligen Feld eines Bauernhofes, den sein Grossvater und sein Vater einst betrieben haben. «Bauer zu werden, stand für mich nie zur Diskussion», meint er. Statt grasender Rinder sind hier nun Zwiebeln, Kartoffeln oder Salate zu finden. Schweizer öffnet das Metalltor, das mit einem U-förmigen Eisenstück geschlossen gehalten wird. Er geht an noch nicht lange gepflanzten Hochstämmern (Kirsche, Apfel und Zwetschgen) vorbei, über den geschnittenen Rasen und setzt sich auf eine grosse, gemütlich wirkende Holzbank. Von da kann er auf seinen «Pflanzblätz» schauen. Vor dem Holzhäuschen steht ein kleines Tischchen mit zwei Stühlen. Davor ein Bäumchen mit einer speziellen Sorte Kiwi. Bald wird klar, dass Schweizer hier zum Gärtnern ist und nicht, um sich auf den Liegestuhl zu legen.

Jeden Montagabend spielt er in der Männerriege beim Turnverein Kleinbasel Volleyball. Was sagt eigentlich seine Frau dazu, dass er in der Freizeit nur bei Männervereinen dabei ist? Er lacht und meint: «Sie ist in der Damenriege und als wir uns kennenlernten, war sie diejenige, die mich zum Turnverein mitgeschleppt hat.» Wer bei Ausflügen, Geburtstagen und Festen der Sportsmänner für das leibliche Wohl sorgt, dürfte klar sein.

Fabian Schwarzenbach

Kunst- und Kulturreisen Schweiz: Tag der offenen Tür

Entdecken Sie die Schweiz als Herzkammer europäischer Kultur von der Romanik bis zum Barock. Wir reisen in kleinen Gruppen bis zu 15 Personen mit unserem Reisebus und in Begleitung eines Kunsthistorikers. Unsere nächsten Reisen in diesem Sommer sind: "Romanik im Tessin", 11. – 12. Juni und "Auf den Spuren der grossen Klöster der Schweiz: St. Gallen, Einsiedeln und Kloster Muri", 17.– 18. Juli. Es erwarten Sie eindrucksvolle Kulturschätze, gute Gespräche, Geselligkeit und neue Bekanntschaften. An unserem Tag der offenen Tür am Samstag 8. Mai (14:00 bis 17:00 Uhr), können Sie uns persönlich in der Galerie Lilian Andree, Gartengasse 12 in Riehen kennenlernen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

www.reisenzurkunst.ch

KOJICH & FELDER
REISEN ZUR KUNST

Insektenhotels

Im **Mai** dreht sich in der Holzwerkstatt alles um **Insekten**: Wir bauen und basteln jeweils am **Dienstag** und **Mittwoch** kleine und grössere Bienenhotels, Käfer- und Schmetterlingshäuser.

Kosten: Je nach Material

Zeiten: 14.00 bis 17.30 Uhr

Weitere Informationen bei Ursina Gisler unter 061 646 81 61

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Blutrainweg 12 - 4125 Riehen
061 646 81 61
www.landauer.ch

RIEHN
LEBENS KULTUR

Ihre Zeitung im Internet:

www.riehener-zeitung.ch



Dr. Jürg Meyer
5. Juni 1938 – 28. April 2021

Du bist herausragend gewesen als Jurist, blitzgeschneit, unbestechlich und unbeirrt, aber unendlich geduldig und gütig – ein Geschenk für Basel, für Riehen, für die Welt, und auch für uns, den Basler Mieterinnen- und Mieterverband.

Seit über 50 Jahren und bis fast zuletzt hast du viele Tausende unserer Mitglieder beraten und unterstützt. Auch privat hättest du keine Rat suchende Person in Not je abgewiesen. Und an der Mietschlichtungsstelle hast du dich über viele Jahre hinweg für Gerechtigkeit eingesetzt.

Als Vorstandsmitglied hast du unseren ständigen Einsatz für eine soziale Wohnschuttpolitik während ebenfalls fünf Jahrzehnten gestützt, und du hast dabei unermüdlich die Renditesanierungen und (Massen-)Kündigungen geegesselt. Nie hast du dabei vergessen, vor bestehender und drohender Armut zu warnen.

Du wirst uns und der Welt fehlen.

MV BASEL
Basler Mieterinnen- und Mieterverband
(MV Basel 1891)

«Wohnen kann gefährlich sein.
Deshalb braucht es sozialen Mieterschutz
zur Korrektur.»
Dr. Jürg Meyer



EVANGELISCH
REFORMIERTE
KIRCHE
BASEL-STADT

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung 2021

**Mittwoch, 9. Juni 2021, 19.30 Uhr,
in der Kornfeldkirche**

Traktanden:

1. Jahresbericht 2020
2. Jahresrechnung 2020
3. Revisionsbericht
4. Jahresbericht und Jahresrechnung der Kirchgemeindestiftung 2020
5. Jahresbericht der Andreas-Stiftung 2020
6. Information betreffend Gemeindeentwicklung
7. Planung 2022–2025
8. Mitteilungen
9. Diverses

Es gelten die im Juni gültigen Hygienemassnahmen.



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Grosser Dorfmarkt

**Samstag, 8. Mai 2021
9–17 Uhr**

Marktstände im Dorfczentrum
Textilien, Handarbeiten, Schmuck,
Spielsachen, Brot, Wurst, Käse,
Süssigkeiten
und vieles mehr.

Verpflegungsstände
mit Flammenkuchen, Spaghetti,
Hackfleischkiechli, Thai-Food sowie
Conny's Märtheizli

**Die VRD danken Ihnen im Voraus für
die Einhaltung der Corona-
Schutzmassnahmen**

Kirchenzettel

vom 9. bis 15. Mai 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band
Telefon 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/video Gottesdienste

**Erlaubt sind nur Gottesdienste, Andachten,
Gebetsanlässe und Möglichkeiten zu Einker und
Kontemplation, Obergrenze Teilnehmerzahl
50 Personen.**

Kollekte zugunsten: KG Basel-West

Dorfkirche

So	9.00	Gottesdienst mit Pfarrer Dan Holder und Angela Bacher
	10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Dan Holder und Angela Bacher
	10.00	Kindergottesdienst, Meierhof Riehen
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé in der Dorfkirche, Pfarrerin Martina Holder
	16.00	Bibelcafé online mit Pfarrerin Martina Holder
	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Do	9.00	Auffahrtsgottesdienst, mit Pfarrer Urs Jörg von der Basler Bibelgesellschaft und EPS-Praktikant Joshua Henrich
	10.00	Auffahrtsgottesdienst, mit Pfarrer Urs Jörg von der Basler Bibelgesellschaft und EPS-Praktikant Joshua Henrich
Sa	10.00	Jungschar Riehen-Dorf: Auffahrtslager bis Sonntag, 16. Mai

Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst, Vikarin Irina van Bürck, Predigttext: Jesus Sirach 35, 16–22a, Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona
Di	8.30	Mothers in Prayer (MIP)
	19.15	Abendgebet für Bettingen
	20.00	Essen Hören Reden: Versöhnung und Vergebung

Kornfeldkirche

So	10.00	Gottesdienst mit Prof. Dr. theol. Georg Pfleiderer, Kindertrüff
Mo	9.15	Müttergebet
	18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di	15.00	bis 16 Uhr, Spielnachmittag für Kinder (nur wenn das Café geöffnet ist)
	14.30	Café Kornfeld geöffnet (bei schönem Wetter)
	20.00	Credo – Glaube wozu? Austausch über den Glauben
Mi	14.30	Café Kornfeld geöffnet (bei schönem Wetter)

Andreashaus

Mi	14.30	Andacht im Seniorenkränzli mit Pfarrer Andreas Klaiber
Do	19.15	Kein Impuls am Abend an Auffahrt

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.

Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar. Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	9.15	Familiengottesdienst
	10.30	Abendmahlsgottesdienst mit Bernhard Mössner
Sa	19.00	phosphor

Für Teilnahme am Gottesdienst bitte auf www.feg-riehen.ch registrieren!

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch

Das Sekretariat ist bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen, aber telefonisch und per E-Mail zu erreichen.

Dorothee Becker, Gemeindeleitung	
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen	
So	9.00 Eucharistiefeier (M. Föhn)
	10.30 Eucharistiefeier (M. Föhn)
Mo	15.00 Rosenkranzgebet
	18.00 Taizégebet
Di	16.00 bis 18 Uhr telefonische Sprechstunde 061 641 52 46
Do	10.30 Kommunionfeier (D. Becker)
Sa	17.30 Kommunionfeier (D. Becker)

Nachruf Martino Gnech

(12.8.1960 – 20.2.2021)



Viel zu früh, im Alter von nur 60 Jahren wurde unser Mitglied und unser lieber Freund Martino Gnech Mitten aus dem Leben gerissen. Er war ein vielseitig interessierter und leidenschaftlicher Gesprächspartner, der mit seinem Kunstverstand und seiner aktiven Teilnahme in unserem Verein zu einem nicht ersetzbaren Mitglied wurde. Seine Neugierde trieb ihn immer wieder an, neues zu entdecken, sei es hier oder in Italien, wo er seine Wurzeln hatte und mit dem er zeitlebens verbunden blieb.

Leider hatte Martino Gnech immer wieder mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Das liess ihn aber nicht resignieren, ganz im Gegenteil, war er trotzdem stets ein helfender Freund und fachkundiger Berater. Zu unserem grossen Bedauern hat ihn die Krankheit nun eingeholt und viel zu jung sterben lassen.

Wir verlieren einen liebenswerten und hochgeschätzten Freund, den wir unendlich vermissen und in unseren Herzen weitertragen werden.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie, die nun durch eine schwere Zeit gehen muss. Unsere guten Gedanken begleiten sie. Wir werden Martino Gnech ein ehrendes Andenken bewahren.

*Freundeskreis Kunstwerke Anuska Götz
René Vogel, Präsident*

LESUNG UND KONZERT Charles Brauer und Udo Honnigfort begeisterten das Publikum

Perfekte Harmonie von Wort und Klang

Fröhlich klingt die Orgelmusik, klar und schön. Die Melodie ist heiter und feierlich zugleich. Das Tageslicht dringt hell durch die Fenster und die Anwesenden hören der Bach-Kantate aufmerksam zu. «Jetzt wohin? Der dumme Fuss / will mich gern nach Deutschland tragen, doch es schüttelt klug das Haupt / mein Verstand ...» So begann die Konzert-Lesung, von Ulrich Kaiser vom Projektatelier Wyhlen organisiert, die letzten Sonntag in Bettingen über die Bühne ging. Es las der bekannte Schauspieler Charles Brauer Texte von Heinrich Heine und Udo Honnigfort – auch er Meister seines Fachs – musizierte an der Orgel.

«In dir ist Freude», so heisse das soeben gehörte Musikstück von Bach, wandte sich nun Brauer direkt ans Publikum. Auch er freue sich sehr, wieder einmal aufzutreten. Die Zustimmung aus den Kirchenreihen war zwar stumm, aber beinahe mit Händen zu greifen. Brauer, der nicht nur für den Vortrag, sondern auch für die Auswahl der Texte verantwortlich zeichnete, erklärte kurz, dass Heine, in seiner Heimat weitgehend mit einem Publikationsverbot belegt, sich in Paris niederliess, wo auch der Kern-text der Veranstaltung entstand: der am 2. Mai 1832, genau vor 189 Jahren, in der Augsburger Allgemeinen Zeitung erschienene Bericht «Ich rede von der Cholera».

Hygiene und Selbstjustiz

Der so herausragende wie schonungslose Text begann mit einem Vergleich. Die Cholera, von der man berichtet habe, sie habe in London verhältnismässig wenige dahingerafft, habe zu einem Mittel gegriffen, «welches schon Robespierre und Napoleon als probat befunden», um sich Respekt zu verschaffen: nämlich zu jenem, das Volk zu dezimieren.



Der Schauspieler Charles Brauer beeindruckte das Publikum mit seiner eindringlichen und fesselnden Lesung in der Chrischonakirche. Foto: Juri Junkov

Was darauf folgte, musste die Zuhörerinnen und Zuhörer verblüfft und erschüttert zurückschauen. Es war die Rede von Menschen, die sich über die Epidemielustig machten, maskiert und in Narrenkostümen auf die Strasse gingen, von einem eilends eingerichteten «bureau de secours», das Hygienemassnahmen ergriff, von Gerüchten, die Menschen seien nicht an einer Krankheit, sondern an Gift gestorben, von Verschwörungstheorien und brutaler Selbstjustiz.

Es wurden die verschiedenen Lager erwähnt, die sich während der Epidemie bildeten – «So hat jeder seinen Glauben in der Zeit der Not» – und davon, dass «jede Stunde» nach der Zahl der Toten gefragt wurde, was die Angst der Menschen ins Unermessliche steigerte. Ungläubig nimmt man zur Kenntnis, wie immer mehr Parallelen zur heutigen Zeit auftauchen und so-

wohl die bissige Ironie Heines als auch die fantastische Vorlesekunst Brauers machen das Ganze zu einem höchst fesselnden Erlebnis. Man muss lachen, aber auch beinahe weinen, vor allem am Schluss, als auch Heine auf dem Friedhof über das Ausmass der Toten weint. Das Concerto d-moll von Vivaldi, das folgt, erinnert denn auch an das Ausgangsspiel der Orgel an Beerdigungen. Tatsächlich braucht man diese langsame und besinnliche Orgelmusik, um sich zu sammeln und es kommt einem vor, als sei dies ein Anlass, um über alle Verstorbenen der aktuellen Pandemie zu trauern.

Genauso grossartig wie die Matinée begann, wurde sie auch fortgesetzt. Das grosse Können der beiden Künstler und die absolut abgestimmte Folge von Texten und Musik machten den Anlass zum perfekten Kunstgenuss. Michèle Fallier

AUSSTELLUNGEN

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Rodin/Arp. Bis 16. Mai.

Sonderausstellung: Olafur Eliasson: «Life». Bis Juli.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Samstag, 8. Mai, 14–16 Uhr: Young Studio. In die aktuelle Ausstellung eintauchen und im Atelier kreativ tätig werden. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 25 Jahre Fr. 10.–, ab 25 Jahre Fr. 20.–. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Montag 10 bis 18 Uhr und Mittwoch 17 bis 20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Greet Helsen. Malerei. Ausstellung bis 6. Juni. Work in progress: Die Künstlerin malt von Mittwoch bis Sonntag zwischen 12 und 18 Uhr sowie auf Anfrage in der Galerie. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

M. Dréa – Malerei. Claudine Leroy – Skulptur. Ausstellung bis 9. Mai. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 13 bis 18 Uhr, Samstag 11 bis 17 Uhr, Sonntag 13 bis 17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

ALTERSPFLEGEHEIM HUMANITAS RAURACHERSTRASSE 111

Bilder aus dem alten Riehen – Häuser, Strassen, Menschen. Ausstellung bis 27. Juni. Öffnungszeiten: täglich bis 17 Uhr.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Jewels – Kleinode und Schätzchen. Kleinformatige Gemälde und Arbeiten auf Papier. Ausstellung bis 22. Mai. Online-Ausstellung: Georg Baselitz. Arbeiten auf Papier 1986–2008. www.artsy.net/henze-ketterer-triebold Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Gabriela Hänggi: Arbeiten aus Ton. Monika Meier: Gemälde. Ausstellung bis 29. Mai. Mittwochs und samstags sind die Künstlerinnen vor Ort. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14 bis 18.30 Uhr, Samstag 10 bis 17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Samstag, 8. Mai, 14 bis 16 Uhr: Buchvernissage «Die farbige Welt». Die Künstlerin stellt ihr neues Buch vor und signiert es. Apéro im Garten. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 11 bis 18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Parole et création». Werke von Brigitte Lacau und Corinne Dürr. Ausstellung bis 11. Juni. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

KÜNSTLERHAUS Claire Ochsner stellt «Die farbige Welt» vor

Bunte Welt zwischen Buchdeckeln

Gerade ist im Friedrich Reinhardt Verlag der neue Bildband «Die farbige Welt» in Grossformat erschienen. Darin stelle ich vor allem Werke aus den letzten sechs Jahren vor, darunter zahlreiche Skulpturen, Mobiles und Bilder.

Die Freude an den Farben ist wohl das Spezielle an meiner Kunst. Kein Objekt ist unifarben, denn mit der Bemalung bekenne ich Farbe – die Skulptur erhält mit der Farbgebung mehr Charakter, ein Herz und eine Seele. Die Form der Skulptur unterstütze ich mit der Strichführung. Linien werden betont und belebt und beleben so das Werk als ganzes. Die Farbe ist ausschlaggebend für die Ausstrahlung der Kunstobjekte, ja sie ist sogar die vierte Dimension für meine Arbeit.

Am nächsten Samstag, 8. Mai, zwischen 14 und 16 Uhr bin ich im Künstlerhaus Riehen, wo derzeit noch die Ausstellung «Mit Schwung» zu sehen ist, und freue mich, die Neuerscheinung mit Ihnen zu feiern. Für das Buch erwartet Sie ein Sonderrabatt und ich werde am Samstag Ihr Exemplar signieren und Ihnen widmen. Auch werde ich ein paar Worte zur Entstehung des Buches sagen. Ein kleiner Apéro wird Ihnen im Garten serviert. Ich heisse Sie herzlich willkommen im Garten des Künstlerhauses. Claire Ochsner

Buchvernissage «Die farbige Welt» mit Apéro im Garten. Samstag, 8. Mai, 14 bis 16 Uhr, Künstlerhaus, Baselstrasse 88, Riehen.



Claire Ochsners «Rurundo» und «Rurunda», Beispiele aus dem Buch im Garten des Künstlerhauses. Foto: zVg

Wasser und Erde in der Kunst vereint

mf. In eine Welt voll fließender Kreativität eintauchen können alle Interessierten ab morgen Samstag, 8. Mai, wenn in der Riehener Galerie Monfregola eine neue Ausstellung mit Arbeiten aus Ton von Gabriela Hänggi und Gemälden von Monika Meier eröffnet wird. Das versprechen zumindest die Künstlerinnen, doch ein Blick auf ihr Schaffen scheint die Selbsteinschätzung von Meier und Hänggi zu bestätigen.

Monika Meier lebt im Fricktal im Kanton Aargau und ist beruflich – neben ihrer künstlerischen Tätigkeit – in Riehen im Gesundheitswesen tätig. Sie malt mit Öl-, Aquarell- und Acrylfarben und hat eine Vorliebe für das Element Wasser. Dieses fliesst tatsächlich in viele ihrer Bilder hinein.

Gabriela Hänggis kreatives Tun hat vielerlei Gestalt, doch neben dem Klöppeln, Seidenmalen und der textilen Arbeit steht die Arbeit mit dem Naturmaterial Ton stets im Vordergrund. Die Riehener Künstlerin gestaltet Figuren sowie Garten- und Pflanzgefässe und folgt dabei ihrer Intuition und Verbundenheit mit der Erde.

Die Ausstellung ist noch bis 29. Mai zu sehen. Wer mit den Künstlerinnen ins Gespräch kommen möchte, kann dies mittwochs und samstags tun; dann sind sie jeweils vor Ort.



«Geniessen» lautet der passende Titel dieses Acrylgemäldes von Monika Meier. Foto: zVg

Ausflug der Altersstube verschoben

mf. Aufgrund der unsicheren Situation betreffend Öffnung der Restaurants im Mai – zurzeit sind bekanntlich nur die Terrassen geöffnet –, verschiebt die Altersstube Bettingen ihren Ausflug vom 19. Mai auf den 23. Juni, teilt Edith Bloch-Müller mit. Falls der neue Termin passt, bleibt die Anmeldung vom Mai bestehen und es ist nicht nötig, sich erneut anzumelden. Falls eine Teilnahme am 23. Juni nicht möglich ist, bittet die Organisatorin um eine Abmeldung. «Wir hoffen nun, unseren Ausflug definitiv im Juni durchführen zu können», sagt Edith Bloch weiterhin vorsichtig. «Andernfalls versuchen wir es im September.»

«Life» live im Radio

nre. Morgen Samstag, 8. Mai, steht die zweite Radiosendung der Reihe «Art Lab On Air – der junge Blick auf die Kunst» an. Sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer des «Art Lab» der Fondation Beyeler werden um 16 Uhr live auf Radio X über die neue Ausstellung «Life» von Olafur Eliasson sprechen. Die morgige Sendung, deren Wiederholung übermorgen um 10 Uhr ausgestrahlt wird, ist der erste von zwei Teilen, die Fortsetzung folgt am 12. Juni. Ziel der Sendereihe sei es, exklusive Einblicke in laufende Ausstellungen der Fondation Beyeler zu geben, wie Art-Lab-Leiterin Meret Pardey betont, und dies vor allem mit Fokus auf junge Menschen. Premiere feierte das Projekt am 10. April mit einer Sendung zur Schau «Rodin/Arp».

IBA Basel Expo noch zu

rz. Die IBA Basel Expo im Dome auf dem Vitra Campus in Weil am Rhein, die am 1. Mai hätte öffnen sollen, kann nicht besucht werden. Grund hierfür sind die bundeseinheitlichen Regelungen in Deutschland zur Eindämmung des Coronavirus, die bis 30. Juni gelten. Wenn der Inzidenzwert im Landkreis Lörrach sinkt, ist ein Ausstellungsbesuch nach vorheriger Anmeldung mit Zeitfenster via www.ibaexpo.com möglich.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 8. MAI

Dorfmarkt Riehen

VRD-Frühlingsdorfmarkt mit 70 Ständen. Der Markt findet unter Corona-Schutzbedingungen statt (Maskenpflicht, Konsumation im Sitzen an Tischen möglich). Dorfzentrum Riehen, 9–17 Uhr.

Riehen à point

«Geschichten vom Sterben – und Leben» – Führung mit Kurator Peter Galler. Museum für Bestattungskultur auf dem Hörnli, Treffpunkt vor dem alten Krematorium, Hörnliallee 70, Riehen. 13.30 bis ca. 15 Uhr. Obligatorische Anmeldung via kulturbuero@riehen.ch unter Angabe von Vorname, Name, Wohnort und Telefonnummer erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt und es gilt Maskenpflicht. Kosten: Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–, Erwachsene Fr. 10.–. www.riehen-tourismus.ch/fuehrungen-point

Infonachmittag zum Thema Klimawandel

Postenlauf organisiert von der Klimabewegung Basel. Treffpunkt vor der Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14–15.30 Uhr. Bitte witterungsgerechte Kleidung tragen. Die BAG-Massnahmen werden eingehalten, von daher gilt Maskenpflicht (auch im Freien). Anmeldung unter oi@klimabewegung-bs.ch erforderlich.

MITTWOCH, 12. MAI

Jugend-Literaturclub

Junge Erwachsene zwischen 14 und 25 Jahren haben die Möglichkeit, ihre Lieblingsbücher vorzustellen sowie über Neuerscheinungen und Trends zu diskutieren. Moderation: Geri Starwhisperer. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 19–20 Uhr. Anmeldung via iris.frei@riehen.ch erforderlich. Es gilt Maskenpflicht und die Kontaktdaten der Teilnehmenden werden erfasst.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehältlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich Jörg Bertsch, freier Trauerredner Telefon 061 461 81 20 www.der-trauerredner.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Amanda Gorman**
The Hill We Climb – Den Hügel hinauf
Zweisprachige Ausgabe
Lyrik | Hoffmann & Campe Verlag
- Juli Zeh**
Über Menschen
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- Helga Schubert**
Vom Aufstehen – Ein Leben in Geschichten
Romanbiographie | DTV Verlag
- Benedict Wells**
Hard Land
Roman | Diogenes Verlag
- Arno Camenisch**
Der Schatten über dem Dorf
Roman | Engeler Verlag
- Alexander Gorkow**
Die Kinder hören Pink Floyd
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Eveline Hasler**
«Liebe ist ewig, doch nicht immer beständig»
Geschichten aus dem Tessin | Nagel & Kimche Verlag
- William Boyd**
Trio
Roman | Kampa Verlag
- Kazuo Ishiguro**
Klara und die Sonne
Roman | Blessing Verlag
- Joël Dicker**
Das Geheimnis von Zimmer 622
Roman | Piper Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

- Gäll, du findsch mi nid?**
E Fasnachts-wimmelbuech
Wimmelsachbuch | Verein Fasnachtschuus Basel
- Ferdinand von Schirach**
Jeder Mensch
Zeitgenössische Philosophie | Luchterhand Literaturverlag
- Auf dem hellen Hügel**
Das Basler Stadtquartier Bruderholz
Basiliensia | Neuer Quartierverein Bruderholz
- Tanja Grandits**
Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag
- Odile Kammerer**
Atlas historique du Rhin supérieur – Der Oberrhein: ein historischer Atlas
Kartografie | Presses Universitaires de Strasbourg
- Ruedi Eichenberger**
Bahnreiseführer Schweiz
Reiseführer | AS Verlag
- Caroline Fourest**
Generation Beleidigt
Zeitfragen | Edition Tiamat
- Nils Melzer**
Der Fall Julian Assange
Politik | Piper Verlag
- Richard David Precht**
Von der Pflicht – Eine Betrachtung
Philosophie | Goldmann Verlag
- Conradin Cramer**
In die Politik gehen
Politik | NZZ Libro Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Sommerblumen Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

FRIEDEN
Telefon
078 216 78 66

Grenzgängerin aus Lörrach (39) sucht in Riehen Arbeit als **Hausangestellte** für 4–5 Std. pro Woche. Ideal zu älteren Personen oder Kindern. Referenzen in Riehen. Erfahrung bei Spitex und ergänzende Ausbildung beim SRK als Pflegehilfe inkl. anschließendem Praktikum. Würde mich gerne bei Ihnen vorstellen Tel. 0049 179 693 158

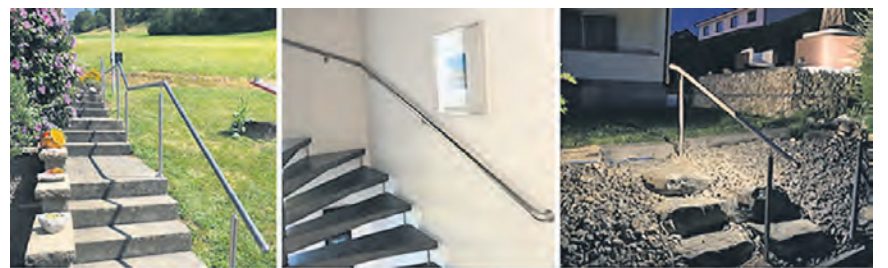
Gesucht Kassier/Kassierin für die Vereinskasse (ehrenamtlich)

Der Verein **Pro Csik** (Riehen hilft Rumänien) sucht per 1. Juli 2021 oder nach Vereinbarung ein Vorstandsmitglied zum Führen der Vereinskasse. Weitere Informationen/Kontakt unter www.pro-csik.ch

Country Line Dance-Kurs
Montag, 7./14./21. Juni, 18:45–19:45 Uhr
CHF 60.– für den 3er-Block
Dreirosen Freizeithalle, Unt. Rheinweg 168, Basel
Anmeldung bei Lynn:
Tel. 079 244 00 19
lynn.duerler@bluewin.ch

AHV-IV Fr. 16.– Haarschnitt vom Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

Nebenverdienst
Aktiver Rentner für kleine Garten- und Unterhaltsarbeiten gesucht.
Raum Riehen.
Tel. 079 412 32 25



Treppensicherheit für alle. Mit normgerechten Handläufen für Innen- und Aussentreppen. Sehr grosse Auswahl und schnelle Lieferung inkl. fachgerechter Montage zum günstigen Festpreis. **Fordern Sie noch heute kostenlos Prospekte an!**

Flexo-Handlauf Basel • Ruedi Müller | **061 973 25 38**
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf | www.basel.flexo-handlauf.ch



Ich bin umsorgt und sicher daheim.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.



Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umsorgt

Persönlich, kompetent, begeisternd.
Wir verwirklichen Ihre Gartenwünsche effizient und in bester Qualität.



Alabor

Alabor Gartenbau AG
Paradieshofweg 29, 4102 Binningen
061 425 93 93, info@alabor-ag.ch
www.alabor-ag.ch

15 JAHRE ANNE GOLD

reinhardt



Anne Gold
Im Sinne der Gerechtigkeit
288 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2439-7
CHF 29.80

«Immer ziemlich spannend und mit viel Lokalkolorit dekoriert.»

Martin Zimmerli, Coopzeitung

«Anne Gold ist inzwischen eine feste Grösse, wenn es um Basler Krimis geht.»

Valentin Kimstedt, TagesWoche

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Musik Akademie Basel
Musikschule Riehen

MUSIKSCHULE RIEHEN

Ab Schuljahr 2021/22 (Beginn 16.8.2021) haben wir freie Plätze!

INSTRUMENTALUNTERRICHT

Vorkurs Blockflöte (für 2. Kindergartenjahr)

Fagott

Klarinette

GRUPPENUNTERRICHT

ELTERN-KIND-MUSIK

ab 18 Monate bis 3.5 Jahre
Mittwochvormittag

RHYTHMIK / MUSIK, BEWEGUNG UND TANZ

ab 3 Jahren (Vorkindergarten)
Dienstag- und Mittwochnachmittag

SINGKREIS

ab 1. Kindergartenjahr
Montag- / Mittwochnachmittag

KINDERCHOR / JUGENDCHOR

ab 1. Schuljahr
Mittwochnachmittag

OHRENFITNESS (GEHÖRBILDUNG)

ab 1. Schuljahr
Freitagnachmittag

Musikschule Riehen, Rössligasse 51

Tel. 061 641 37 47

musikschule.riehen@mab-bs.ch
www.musikschule-riehen.ch

www.riehener-zeitung.ch



Hellwache Nachtvögel

mf. Wie schaffen es alle Arten von Eulen eigentlich, weise und würdevoll und zugleich herzlich auszusehen? Es hilft sicherlich, wenn es sich um Exemplare in jugendlichem Alter handelt. Diese beiden flauschigen Waldkauz-küken hat RZ-Leserin und Hobbyfotografin Bogna Murkowska entdeckt, zusammen mit deren Eltern und den drei Geschwistern. Glücklicherweise konnte die Fotokünstlerin die Waldkauzfamilie, die in den Langen Erlen lebt, auch fotografisch festhalten und teilt diesen wunderschönen Anblick nun mit uns.

Foto: Bogna Murkowska

FONDATION BEYELER «Dixon x Transmoderna» zerlegt das Museum in seine Einzelteile

Clubben mit Rodin

Der Blick verirrt sich. Himmel. Blätter. Die digitale Reise beginnt in den Bäumen des Berower-Parks. Untermalt mit harmonischen Elektroklangen fliegt der Zuschauer mit Leichtigkeit durch das Gelände der Fondation Beyeler. Langsam wird durch den virtuellen Nebel die Fondation Beyeler selbst sichtbar. Direkt durch das grosse Frontfenster geht's hinein in den Bau von Renzo Piano. Hinein in die Ausstellung von Rodin und Arp.

Wie aus dem Blickwinkel einer Drohne wirbelt der Zuschauer durch die Innenräume. Im Zentrum, majestätisch, der Denker von Rodin. In der Musik baut sich ein Spannungsbogen auf. Und dann, nach acht Minuten, sieht man ihn zum ersten Mal. Den Schöpfer der Klänge. Den deutschen Star-DJ Dixon, der das Set für die Fondation Beyeler kreiert hat. Doch natürlich ist auch er, wie alles in diesem Clip, eine Animation. Erstellt vom multimedialen Künstlerkollektiv Transmoderna. Der Avatar legt sein DJ-Set auf, während sich um ihn herum die Kunst auflöst und passend zur Musik zu neuen virtuellen Kunstwerken verschmilzt.

Aufwendigstes Art-Projekt

Das DJ-Set mit Dixon und Transmoderna ist die Fortsetzung der «art.set»-Serie der Fondation Beyeler. Ein Format, das bereits vor einiger Zeit in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Musikclub Nordstern Basel initiiert wurde. Normalerweise finden die Events live statt, doch trotz Corona wollte die Fondation nicht auf die beliebte Serie verzichten. «Erste konkrete Pläne für dieses Projekt gab es Mitte September 2020», sagt Dorothee Dines, die Pressesprecherin der Fondation Beyeler.

«Das Dixon x Transmoderna-Projekt war vermutlich das aufwendigste art.set bisher. Die ganze technische Umsetzung durch das Team von Transmoderna war sicherlich die grösste Herausforderung», betont Dines. Der gigantische Aufwand ist für den Zuschauer nachvollziehbar. Nach 28 Minuten ist das «art.set» in der Hälfte angelangt. Der Betrachter fliegt über das Gebäude-Skelett der Fondation Beyeler. In Neongrün und -blau schim-



Foto: zVg

Autor Matthias Kempf taucht von zu Hause aus ins DJ-Set ein.

mern die Wände und Decken. Dumpfe Bässe untermauern den Flug. Man fliegt durch den Keller, begleitet von pumpenden Schallwellen. Jetzt spielt Dixon ekstatischen Techno. So, wie man ihn sich um zwei Uhr morgens an einem Wochenende im Nordstern vorstellen könnte. Vor-Corona-Zeit natürlich. Dunkler Clubsound mischt sich mit einer schrill-wirren Aussenanimation der Fondation Beyeler. Die Bilder verschwimmen und plötzlich taucht er wieder auf. In grösseren Dimensionen. Als würde er vor Publikum spielen. Dixon. Der DJ.

Über 150'000 Zuschauer

Für den 45-jährigen Deutschen ist es nichts Neues, als 3D-Figur aufzutreten. Bereits vor drei Jahren war er einer von vier DJs, die im Computerspiel «Grand Theft Auto Online: After Hours» virtuell erstellt wurden. Dort durfte er vor einem realen Millionen-Publikum seine Sets zum Besten geben. Ganz so viele Zuschauer hat das Set der Fondation Beyeler nicht. Trotzdem dürfen sich die Zahlen sehen lassen. Auf den verschiedenen sozialen Netzwerken wie Facebook oder Youtube konnte das digitale DJ-Set in den letzten drei Wochen bereits rund 150'000 Zuschauer verzeichnen.

Ähnlich der «sun.sets», die regelmässig im Park der Fondation stattfinden, ist Dorothee Dines überzeugt, dass man nun auch mit dem digitalen «art.set» ein anderes Publikum als die klassischen Fondation-Besucher anspricht: «Wir erreichen mit diesem Format sicherlich ein jüngeres Publikum, das die Verbindung von darstellender Kunst und Musik spannend findet.» Die Digitalisierung hat also ihren festen Platz auch in der Kunstwelt gefunden. Jedoch werden solche digitalen Projekte in Zukunft nicht immer eingesetzt, betont Dines: «Das hängt sehr von den einzelnen Ausstellungen ab.»

In der aktuellen Ausstellung von Rodin und Arp ist das digitale DJ-Set definitiv gelungen. Nach 53 Minuten findet sich der Zuschauer wiederum im Berower-Park wieder. Die Musik ist melodisch ruhiger. Es dämmt. Der Blick gen Himmel. «We can't escape to space. We're in it», sagt eine Stimme aus dem Off. Es ist das Ende. Abspann. Was bleibt, ist die Faszination der technischen Möglichkeiten. Aber auch die Ernüchterung, dass Musik einfach lieber live als virtuell erlebt wird. Bald wieder. Hoffentlich. Zum Beispiel am nächsten realen «sun.set» im realen Berower-Park.

Matthias Kempf

Aus Riehener Federn Erdbeer-Reisen

Mit Erdbeeren aus Spanien im Einkaufskorb kam das Fernweh. Während Laura die roten Beeren in einem grossen Sieb wusch, träumte sie sich weg.

Unvergessen der Erdbeerduft, der an einem Sommertag im englischen York die schmalen Strassen durchwehte. Der Weg durch das mittelalterliche Zentrum zum gotischen Münster führte an überdachten Marktständen vorbei. Viele, viele Tische voll mit Erdbeeren, mal in Pappschachteln, mal in Holzstiegen, mal in Spankörbchen. Das Aroma der Früchte verdichtete sich unter den Schutzdächern, je länger die Sonne schien.

Wegen der berühmten Kirche war sie nach York gefahren. Ein imposantes Bauwerk. Mit den zwei flach abgeschlossenen Fassadentürmen und einem mächtigen Würfel auf der Vierung hatte es unerwartet gedungen gewirkt. Dafür waren die überreichen, filigranen Steinmetzarbeiten, die Menge der über Jahrhunderte erhaltenen, riesigen Glasfenster grossartig. Von der Besichtigung des Münsters wusste sie sonst nicht mehr viel, stellte Laura fest. Aber dieser intensive Duft reifer Erdbeeren blieb fest mit York verbunden. Unmöglich, auf dem Rückweg zum Auto nicht auch einige Erdbeeren zu kaufen, erinnerte sie sich.

An einem Stand hatte sie nach der Sorte «Little Scarlet» gefragt, weil sie eine gleichnamige Konfitüre besonders gern mochte. Die Verkäuferin hatte abgewunken. Die müsse man sofort nach dem Pflücken essen oder direkt verarbeiten. Absolute Spitze im Geschmack, hatte sie Laura bestätigt. Aber viel zu empfindlich für den Transport. Sie erzählte, dass die «kleinen Scharlachroten» ursprünglich aus Nordamerika stammten. Erdbeeren gebe es auf der ganzen Welt, meinte sie noch. Schon ewig.

Laura entstellte die Beeren, halbierte einige grössere Früchte. England – das geht jetzt gar nicht, sagte sie sich. Sie zuckte mit den Schultern, als sie über die aktuellen Reiseeinschränkungen nachdachte. Die Little-Scarlet-Konfitüre fehlte ihr. Sie stand auf einer länger werdenden Liste für Einkäufe, die sich nur noch online leicht erledigen liessen. Die auf Bildschirmformat geschrumpfte Welt erlaubte den Einkaufstourismus. Aber digital verreisen? «Beam me up», grinste sie in sich hinein. Wohin?

Mit einer kleinen Erdbeere im Mund kam ihr Helsinki in den Sinn. Nochmal das einige Quadratmeter grosse Abbild einer idealisierten roten Rose von Hanna Vihriälä bestaunen. Eine Wandskulptur, zusammengesteckt aus lauter Gummibärchen in verschiedenen Rottönen. Erdbeerrot gehörte sicher dazu. Vom Kiasma Museum für zeitgenössische Kunst dann zu einem Café gehen, um Kuchen mit finnischen Erdbeeren zu essen. Dreistöckig. Biskuitboden, Erdbeermarmelade, Schlagsahne belegt mit Erdbeeren, Biskuitboden, wieder Schlagsahne, Erdbeeren und so weiter. Der intensive Geschmack der skandinavischen Sorten hatte sie überrascht. Je länger die Früchte Sonne bekommen, umso intensiver der Geschmack. Daran hatte sie nicht gedacht. Die hellen Nächte des nördlichen Mittsommers taugen als Aromagarantie, sinnierte Laura jetzt, aber unter Pandemie-Bedingungen leider nicht als notwendiger Reisegrund.

In den USA soll es mit den Impfungen besser laufen, überlegte sie weiter, während sie geputzte Erdbeeren in eine Glasschüssel häufte. Aber sonst? Laura dachte an New York. Wie gern hatte sie vor einem Besuch der Metropolitan Opera in einem Restaurant in der Nähe gegessen. Freunde ihrer Eltern, Susan und Dave, hatten sie eingeladen. Vorzügliche mexikanische Küche. Corona kam nur als Biersorte zur Sprache. Laura schüttelte den Kopf. Wenn etwas nicht zusammen passte, dann war das Manhattan und Lockdown. Jetzt wacht «the city that never sleeps» wiederauf. Auf dem Lincoln Square soll demnächst grüner Kunstrasen ausgelegt werden, weil die «Met»-Aufführungen unter freiem Sommerhimmel plant. Das würde sie sich so gern ansehen.

Ein Trost, dass die wieder zugänglichen Museen in Basel erlauben, neue Eindrücke zu sammeln, Anregungen zum Weiterdenken. Laura lächelte, als sie an das Foto dachte, das ihr in der Fondation Beyeler gelungen war. Das grün gefärbte Wasser, das als zeitweiliges Kunstwerk in ein Drittel des Gebäudes flutete, hatte sie auf dem Display gehabt. Von einem der Stege im geöffneten Innenraum reichte der Blick bis zu den Bäumen hinter dem Teich. Sie spiegelten sich in der glänzenden Wasserfläche. Da kam jemand in ei-

nem leuchtend roten Mantel in den übergrünen Bildausschnitt gelaufen, stand kurz unter den Bäumen im Hintergrund. Schnell hatte sie den Touchscreen angetippt. Laura wollte das Foto an das ältere Freundespaar in Manhattan weitermailen. Sie litten sicher unter Kulturentzug. Ob der Kunstrasen für die Oper genauso grün aussehen wird?

Laura dachte an einen gemeinsamen Spaziergang durch den Central Park. Erdbeeren hatten da unvermutet einen wehmütigen Beigeschmack bekommen. «Strawberry Fields» stand auf einem Schild, als sie durch eine grüne Ruhezone liefen. Kein Sport, keine laute Musik, keine Fahrräder, keine Skateboards oder Rollschuhe. Bei einem runden Bodenmosaik, zentral auf einer weiten Weggabelung, waren sie stehen geblieben. Schwarz-weiße grafische Muster rahmten das Wort «Imagine» in der Mitte des Mosaiks ein. Jemand hatte einen Kreis aus roten Rosen dazugelegt. Aber Erdbeerfelder? Laura hatte sich umgesehen. Nirgends auch nur eine Pflanze.

«Du musst doch von den Beatles gehört haben!», hatte das Paar fast gleichzeitig gefragt.

«Einer von ihnen, John Lennon, lebte hier in der Nähe. Weltberühmt in seiner Zeit. Er hat Lieder für den Weltfrieden komponiert, nachdem sich die Band aufgelöst hatte», erklärte Susan.

«Imagine all the people – living life in peace», zitierte Dave. Dabei hatte er die Silben in einem melodiosen Rhythmus betont.

«Und wurde von einem Spinner ermordet», unterbrach Susan den Singsang. «Schon lange her.»

«Was hat das denn mit Erdbeerfeldern zu tun?», hatte Laura wissen wollen.

«Strawberry Fields forever hiess ein anderer Song von John Lennon», antwortete Susan. «Den hatte er für die Beatles geschrieben. Seine Frau, eine Künstlerin aus Japan, Yoko Ono, hat dieses Areal hier als Memorial anlegen lassen. Wohl weniger wegen der Erdbeerfelder als wegen des «forever» in der Titelzeile.»

«Damals war der Park ziemlich heruntergekommen», erzählte Dave. «Er sollte sogar geschlossen werden. Private Initiative war sehr gefragt, um ihn zu erhalten.»

Sie hatten sich zusammen auf eine grüne Bank gesetzt, damit Laura googeln konnte. Über Kopfhörer hörte sie sich das Lied an, um dann noch etwas nachzulesen über Erinnerungen von John Lennon. «Strawberry Fields» sei der Name eines Kinderheims in seiner Nachbarschaft gewesen. Dorthin sei er gern zum Spielen gegangen. In Liverpool.

Dass nun in Manhattan ein Stück Landschaftspark so hiess, in dem Ruhe geboten war, wunderte Laura noch immer. Ob dieser Lennon je Erdbeeren gepflückt hat? Oder das Kraut geraucht, überlegte sie und liess nochmal Früchte in die Glasschale fallen. «Imagine» – statt für Frieden gehen heute Leute für Klimaschutz auf die Strasse, grübelte sie weiter. Lust auf weite Welt macht sie madig, genauso wie das Covid-19-Virus mit seinen Varianten. Nur die spanischen Erdbeeren dürfen so einfach verreisen, blödelte Laura vorsich hin. Ob es mehr Bewegungsfreiheit gibt, wenn die Ernte am Oberrhein in ein paar Wochen beginnt?

Laura machte Pläne. Jede mögliche Horizonterweiterung könnte sie mit Erdbeeren feiern. Die schönsten Früchte in warme Schokolade tauchen, als saftige Pralinen einzeln in Papierförmchen legen, wie ein Konditor in Brüssel. Oder zu Coulis püriert mit Cheese Cake essen, wie in Cordoba, als Sorbet mit einer Prise Salz wie in Vancouver, mit Eierlikör wie in Antwerpen, als südamerikanisches Relish mit Chili zu Gegrilltem wie in Santiago ...

Laura schlug etwas Vollrahm mit Vanillezucker zu einer flaumweichen Crème Chantilly und übergoss damit die Erdbeeren und das Fernweh.

Simone von Heimbürg

Literarische Ablenkung

rz. Ob Corona oder nicht: Es gibt immer einen Grund, sich in gute Geschichten vertiefen zu wollen. Wir haben Riehener Autorinnen und Autoren deshalb gebeten, der Riehener Zeitung noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre!

Riehen erneut als Energiestadt ausgezeichnet



Die Fotovoltaikanlage auf dem Garderobengebäude beim Sportplatz Grenedelmatte.

Foto: Dominik Hadorn

Gemeinden, welche sich mit der Auszeichnung Energiestadt schmücken möchten, durchlaufen alle vier Jahre ein Audit. Im Rahmen des Audits wird festgestellt, ob die Gemeinde für weitere vier Jahre ausgezeichnet wird. Im letzten Jahr stand das Audit der Gemeinde Riehen an. Und weil letztes Jahr alles anders war, konnte das Audit mit der erneuten Labelvergabe erst in diesem Frühjahr abgeschlossen werden. Die Gemeinde Riehen wurde für weitere vier Jahre mit der Auszeichnung «Energiestadt European Energy Award Gold» ausgezeichnet. Riehen spielt also auch die nächsten vier Jahre in der Champions League.

Das Energiestadt-Label

Das Energiestadt-Label wurde 1991 in der Schweiz entwickelt. Seit der Einführung haben rund 460 Schweizer Städte und Gemeinden das Energiestadt-Label erhalten und rund 60 Prozent der Bevölkerung leben in einer Energiestadt. Energiestadt ist eine Erfolgsgeschichte, die nach Europa ausstrahlt. Basierend auf dem Schweizer Label wurde das Energiestadtverfahren in verschiedenen europäischen Ländern erfolgreich eingeführt. Unter dem europäischen Label «European Energy Award» werden die besten Energiestädte mit dem Gold-Label ausgezeichnet. Riehen wurde als erste Gemeinde überhaupt mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet.

Der Weg zur Auszeichnung beginnt mit einer detaillierten Bestandsaufnahme und einer Beurteilung des Entwicklungspotenzials. Als Grundlage dient ein standardisierter Katalog mit Massnahmen aus sechs Bereichen:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunale Gebäude und Anlagen
- Versorgung und Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation und Kooperation

Abschliessend resultiert ein Prozentwert, welcher Auskunft darüber gibt, in welchem Umfang die Stadt oder Gemeinde ihr Potenzial ausschöpft. Im Rahmen der Zertifizierung oder Rezertifizierung kann eine Gemeinde die Stärken und Schwächen ihrer Energiepolitik identifizieren und sich mit anderen Energiestädten vergleichen. Basierend darauf entwickelt die Stadt beziehungsweise Gemeinde ein massgeschneidertes Vierjahresprogramm.

Erneut sehr gutes Resultat

Im Jahr 2016 hatte die Gemeinde Riehen im Audit das bisher beste Resultat erreicht. Der Spitzenwert von 81,6 Prozent konnte nicht gehalten werden, 79,7 Prozent resultieren aus dem neuesten Audit. Im schweizweiten Vergleich belegt die Gemeinde Riehen damit aktuell Rang 22. Leicht schlechter ist das Resultat ausgefallen, weil zum Beispiel der Gesamtenergieverbrauch der gemeindeeigenen Bauten und Anlagen gegenüber dem letzten

Beurteilungsstand nur sehr gering gesenkt werden konnte. Im Rahmen und anhand des Audits wird auch ein Blick auf die Ziele des Riehener Energiekonzepts geworfen und ein Zwischenbericht dazu verfasst.

Energiekonzept 2014–2025

Die Entwicklung des Energieverbrauchs der gesamten Gemeinde verläuft bisher insgesamt sehr erfreulich. Der Verbrauch nicht erneuerbarer Energieträger konnte in Riehen zwischen 2010 und 2018 um 19 Prozent reduziert werden. Die Ziele des Energiekonzepts bis 2025 sind aus heutiger Sicht aufgrund der bisherigen Entwicklung erreichbar.

Die Entwicklung im direkten Einflussbereich der Gemeinde Riehen verläuft dagegen noch nicht zufriedenstellend. Bisher konnte der spezifische Wärme- und Stromverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude nicht spürbar reduziert werden und es sind mehrheitlich kommunale Fahrzeuge mit Benzin- oder Dieselmotoren beschafft worden. Erfolgreich verläuft hingegen die Entwicklung der Fotovoltaikanlagen auf den Gemeindebauten, deren Stromproduktion bereits etwa 30 Prozent des Verbrauchs der Gemeindebauten entspricht.

Der Ausbau der Fernwärme und der Nutzung erneuerbarer Energien verläuft weiterhin sehr erfolgreich. Dank der Fernwärme konnte die Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Stromproduktion zwischen 2010 und 2018 mehr als verdoppelt werden. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger am gesamten Wärmebedarf beträgt aktuell über 23 Prozent. Bei den privaten Gebäuden verläuft die Entwicklung bei den Neubauten den Erwartungen entsprechend.

Im Bereich Mobilität muss festgestellt werden, dass der Personenwagenbestand in Riehen weiter ansteigt. Zwischen 2010 und 2018 lag die Zunahme bei 4 Prozent, was im Vergleich zum Schweizer Durchschnitt von 13 Prozent tief ist, aber auch deutlich über der Entwicklung in der Stadt Basel liegt (etwa gleichbleibender Bestand).

Im Bereich Innovation und neue Technologien konnten diverse Projekte in Riehen initiiert werden (unter anderem eine Fotovoltaikanlage mit einem Secondlife-Batteriespeicher in der Alterssiedlung Drei Brunnen). Die Öffentlichkeitsarbeit verläuft im geplanten Rahmen.

Nächste Zertifizierung 2024

Von Zertifizierung zu Zertifizierung hat die Gemeinde Riehen bis ins Jahr 2016 immer bessere Resultate erzielt. Erstmalig konnte das Resultat nicht gehalten werden. Im Jahr 2024 steht die nächste Zertifizierung an. Ob der Spitzenwert aus dem Jahr 2016 dann wieder erreicht wird, wird sich zeigen. Im Hinblick auf das Energiekonzept, welches es dann fortzuschreiben gilt, sind die nächsten Jahre sehr bedeutend.

Dominik Schärer,
Fachbereich Mobilität und Energie,
Gemeinde Riehen

Bewusste Auseinandersetzung hat Erfolg

Die Gemeinde Bettingen hat im Jahr 2020 das Re-Audit für das Energiestadt-Label, welches sie seit 2012 innehat, erfolgreich bestanden. Seit dem letzten Re-Audit im Jahr 2016 ist viel passiert. Das energiepolitische Profil aus dem Jahr 2016 zeigt, dass der Bereich «kommunale Gebäude, Anlagen» mit erreichten 47 Prozent am meisten Verbesserungspotenzial aufzuweisen hatte. Denselben Bereich schöpft die Gemeinde im Jahr 2020 gemäss Re-Audit bereits mit 59 Prozent aus, denn in den vergangenen vier Jahren hat der Gemeinderat ein grosses Augenmerk auf die kommunalen Gebäude und Anlagen gelegt. Zusammen mit dem Bettinger Energiestadtberater wurde im Jahr 2018 ein Projekt lanciert, um das Potenzial der Energieeffizienz der gemeindeeigenen Liegenschaften zu eruieren. So wurde bei der Sanierung der Liegenschaft Hauptstrasse 85 die alte Ölheizung durch eine CO₂-neutrale Pelletheizung ersetzt und das Dach energetisch saniert. Die

Auswertungen fliessen aber auch in alle geplanten Sanierungen mit ein.

Ein wichtiger Bestandteil bei der Messung der Energieeffizienz einer Liegenschaft ist die Energiebuchhaltung. Das Projekt Optimierung Energiebuchhaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften und Objekte konnte im August 2020 abgeschlossen werden. Durch die regelmässige Erfassung der Energiedaten (Wärme, Wasser, Strom) kann der Verbrauch gesamthaft sowie auf das Objekt bezogen aufgezeigt werden. Das neue Instrument, welches von Energiestadt zur Verfügung gestellt wird, dient der besseren Auswertung dieser Daten. Veränderungen werden über mehrere Jahre hinweg sichtbar.

Auf Ebene Gebäude kann neben der Entwicklung des Verbrauchs auch die sogenannte Energiekennzahl mit dem Ziel- und Grenzwert gemäss der SIA Gebäudekategorie interpretiert werden. Nach Sanierungen von Gebäuden wird es möglich sein, die

Reduktion des Energieverbrauchs mit Zahlen zu belegen.

Im Speckler wurde auch die erste dynamische Beleuchtung im Kanton umgesetzt. Diese senkt sich automatisch nach 22 Uhr ab und erhellt sich für eine kurze Zeit wieder, wenn Fahrzeuge oder Passanten den Bewegungsmelder auslösen.

Aber nicht nur diese vorgestellten Projekte haben zu einer Verbesserung des Wertes von 61 Prozent aus dem Jahr 2016 auf 66 Prozent im Re-Audit 2020 geführt. Es ist auch die konstante Auseinandersetzung mit dem Thema Energie im Gemeinderat und bei der Verwaltung. So erstaunt es nicht, dass der Bereich interne Organisation ausgezeichnete 81 erreichte. Bettingen wird sich auch in den nächsten vier Jahren bemühen, sich in allen zertifizierten Bereichen zu verbessern.

Dunja Leifels, Gemeinderätin
Bettingen, Bereich Energie
Regula Fischer Wiemken,
Assistentin Gemeindeverwalterin



Das energiepolitische Profil der Gemeinde Bettingen im Jahr 2016 und im Jahr 2020 als Diagramm dargestellt – die Gemeinde hat sich dazwischen von 61 auf 66 Prozent verbessert.

Grafik: Quelle European energy award eea Management Tool

Wer und was ist die Lokale Agenda 21?

Eine Agenda zeigt, was zu tun ist. Die Zahl 21 bezieht sich auf das 21. Jahrhundert. Obwohl die Zahl 21 im Namen nichts mit dem laufenden Jahrgang zu tun hat, ist die «Lokale Agenda 21» mit ihrem Ziel und Motto hochaktuell. Aber der Reihe nach:

An der Uno-Konferenz in Rio de Janeiro im Jahr 1992 wurde nach Antworten gesucht zur Frage: Wie kann eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert gewährt werden? Die Delegationen der 178 Mitgliedstaaten haben einen 359 Seiten starken Katalog erarbeitet. Besondere Bedeutung wurde dem lokalen Handeln beigegeben. In der Folge wurden weltweit lokale Agenden 21 gegründet. Nach dem Motto «Global denken – lokal handeln» wollen sie der Bevölkerung, den Behörden und den Unternehmen aufzeigen, wie Nachhaltigkeit im Alltag umgesetzt werden kann.

Nach zehn Jahren (an der Konferenz in Johannesburg) wurde festgestellt, dass die Erfolge mässig sind. Mit neuen Empfehlungen sollten die Ziele vorangebracht werden. Im Jahr 2015 wurde eine Nachfolge-Agenda beschlossen. Die Agenda 2030 formuliert 17 hohe Ziele mit universeller Gültigkeit, die in 15 Jahren, also bis 2030, erreicht sein sollen. Sie müssen eine nachhaltige Entwicklung in den drei Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft schaffen.

Zur Verdeutlichung drei Beispiele aus dieser Liste: Ziel 1.) Armut in allen ihren Formen und überall beenden; Ziel 8.) Dauerhaftes, breitenwirksames Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle; Ziel 14.) Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und auch nachhaltig nutzen.

Und in Riehen? Von unserer Gemeinde wurde im Jahr 2002 eine Lokale Agenda ins Leben gerufen. Diese Kommission hat die Aufgabe und das Ziel die Bevölkerung, die Verwaltung und die politischen Gremien für nachhaltiges Handeln im Alltag zu sensibilisieren und zu motivieren. Dazu wurden schon einige Projekte realisiert. Den Anfang machte 2004 die Kampagne «Usbildig bringt's». Mit Plakaten und Veranstaltungen sowie begleitenden Beiträgen in der Riehener Zeitung wurde das nachhaltige Engagement von verschiedenen Ausbildungsanbietern öffentlich

gemacht. Auch mit den Aktionen «Riehen läuft um die Welt», «Bewegung aus eigener Kraft» und mit der Unterstützung des «Slowup» über ein paar Jahre wurden zielführende Projekte realisiert. Wiederkehrende Engagements der Kommission sind der Naturmarkt im Dorf und der Herbstmarkt im Niederholzquartier, die Verleihung des Nachhaltigkeitspreises der Gemeinde Riehen und die Beiträge zur Energieseite in der Riehener Zeitung.

Die Kommission setzt sich zurzeit aus sieben Personen zusammen. Das Präsidium liegt beim Gemeindepräsidenten. Alle politischen Parteien Riehens sind nach Möglichkeit vertreten. Wir versuchen trotz der aktuell erschwerten Umstände unsere Arbeit weiterzuführen und hoffen, dass der Naturmarkt auch in der angepassten Form ein Erfolg wird. Für die Zukunft sind Ideen vorhanden und einige Themen sind in Arbeit. Natürlich freuen wir uns über Anregungen aus der Bevölkerung. Sie erreichen uns über die Webseite der Gemeinde Riehen www.riehen.ch (unter Politik/Gemeinderat/Kommissionen).

Thomas Mühlemann,
Lokale Agenda 21 Riehen



Die Mitglieder der LA 21 Riehen von links: Patrick Huber, Roland Engeler, Thomas Mühlemann, Marcel Hügi, Bernhard Menauer und Remo Schweigler (es fehlt Präsident Hansjörg Wilde).

Foto: zVg

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



G E M E I N D E
B E T T I N G E N



AUSGEWANDERT Nathalie und Stefan Leimer-Thierstein haben sich in Nordnorwegen gut eingelebt

Frühlingsstimmung im Schneegestöber



Nathalie mit Fisch und Fischer: Seit Jahrhunderten spielt der Fischfang eine wichtige Rolle in der gesamten Küstenregion Nordnorwegens.



So sieht eine Frühlingslandschaft auf den Vesterålen aus. Rentiere, aufgenommen Anfang April auf Hinnøya, der Nachbarinsel von Andøya.

Während uns aus der alten Heimat Riehen schon seit Längerem wieder bunte Bilder einer aufblühenden Natur erreichen, herrscht hier in Nordnorwegen noch Winter. Die dunkle Jahreszeit, die Polarnacht, haben wir gut hinter uns gebracht. Das schmale Zeitfenster über Mittag mit seinem fahlen Dämmerungslicht nutzten wir regelmässig für einen Spaziergang in der Natur.

Die zuverlässigste Wetterprognose an der Atlantikküste Nordnorwegens ist ein Blick aus dem Fenster. Zurzeit wechseln sich Sonnenschein und Schneestürme in einer nicht vorhersehbaren Folge ab. Aber die Tage sind schon wieder sehr lang und ab Ende Mai wird die Sonne nicht mehr untergehen. Trotz Schnee und anhaltenden Temperaturen um den Gefrierpunkt herrscht also so etwas wie Frühlingsstimmung. Auch wenn die Fauna noch keine Anstalten macht, sich auch nur irgendwie am Frühling zu beteiligen. Die Pflanzen präsentieren sich alle noch in monochromen Brauntönen.

Gekreisch statt Vogelgesang

Eine Schwalbe macht bekanntlich noch keinen Frühling. Und ein Austernfischer schon gar nicht. Auch wenn diese Zugvögel wie jedes Jahr Mitte März an den Küsten von Andøya aufgetaucht sind. Für die Einheimischen symbolisiert das Erscheinen der Wattvögel den inoffiziellen Frühlingsbeginn. Für uns bedeutet das vor allem, dass wir ab 5 Uhr in der Früh durch aufgeregtes Vogelgeschrei geweckt werden. Die Austernfischer streiten sich mit den Möwen lautstark um jedes kleine Schneckenchen, dass sie am Strand finden. Da auch noch Balzeit ist, verteidigen sie «ihren» Strandabschnitt vehement gegen eindringende Artgenossen. Mit etwas



Strandspaziergang in Bleik, ein beliebtes Ausflugsziel der beiden Riehener Auswanderer. Der Ortsname stammt vom weissen Sandstrand, «bleikr» ist altnordisch und bedeutet blass oder hell.

Fotos: Stefan Leimer

Wehmut erinnern wir uns an den lieblichen Vogelgesang, der uns bei Spaziergängen in den Langen Erlen begleitet hat.

Die Norweger sind bekannt dafür, dass sie die ersten Frühlingstage gerne für Ausflüge in ihre «Hütte» nutzen. Unabhängig vom Wetter wird das lange Osterwochenende zur Eröffnung der Hüttensaison genutzt. Rund 450'000 Hütten soll es in Norwegen

geben. Über das ganze Land verteilt liegen sie mitten im Wald, auf kleinen Inseln oder im «Fjell» genannten Gebirge. Hauptsache etwas einsam. Hier zieht man sich gerne im Familienkreis zurück, wenn man sich entspannen oder seine Ruhe haben möchte.

Als «Hytter» werden alle Arten von Wochenendhäusern bezeichnet, von ganz einfach bis luxuriös. Ursprünglich waren die Hütten sehr schlichte Unterkünfte. Mit dem Wohlstand stiegen aber die Ansprüche an das Wochenenddomizil. Heute haben viele dieser Hütten mit einer Hütte im herkömmlichen Sinne nicht mehr viel gemeinsam. Sie sind komfortabel ausgestattet, verfügen teilweise über Whirlpool, Sauna, Kamin und gut ausgestattete Küchen. Nur eines haben alle Hütten gemeinsam. Sie sind so konzipiert, dass sie sich harmonisch in die Landschaft einfügen. Und nur gerade zweieinhalb Prozent der Hütten sind übrigens in ausländischem Besitz. Statt einer Hütte besitzen wir unseren Campingbus. Inzwischen sogar mit einer norwegischen Nummer registriert, was gar nicht so einfach war, da dieses Fahrzeug in Norwegen offiziell nicht verkauft wird.

Es war nie unsere Absicht, «nur» zum Arbeiten nach Norwegen zu ziehen. Im Vordergrund stand immer auch die Idee, das Land und seine spektakuläre Landschaft zu erkunden. Wenn wir in der weitgehend unberührten Natur unterwegs sind, suchen wir abgelegene Plätze, an denen wir ungestört übernachten können. Bei der Auskundschaftung der Insel Hinnøya Anfang April suchten wir uns eine idyllisch gelegene Bucht als privaten Campingplatz aus. Die Überraschung folgte am nächsten Morgen. Über Nacht hatte es geschneit. Der nasse, schwere Schnee sorgte für einen rutschigen Untergrund und der kurze Weg von der Wiese zurück zur Landstrasse erwies sich als

unüberwindbares Hindernis. Nach einigen erfolglosen Versuchen mit durchdrehenden Rädern blieb uns nichts anderes übrig, als im Schlamm die Schneeketten zu montieren. So ausgerüstet schafften wir die zehn Meter zurück auf die Strasse.

Gut akklimatisiert

Natürlich werden wir als Schweizer oft gefragt, ob wir die warmen Frühlingstage nicht vermissen. Um es kurz zu machen: Nein! Wir wussten ja, auf was wir uns einlassen. Auch betreffend Wetter und Temperatur. Der Winter entlang der norwegischen Atlantikküste gilt dabei noch als ausgesprochen mild. Die Einheimischen sprechen von einem warmen Winter und einem kalten Sommer. Schuld daran ist der Golfstrom, der riesige Mengen Wärmeenergie quer durch den Atlantik bis zu uns in die Arktis bringt. Dazu kommt, dass wir nach fast zehn Monaten gut akklimatisiert sind. Regelmässig ertappen

Neue Heimat im hohen Norden

sl. Nathalie und Stefan Leimer-Thierstein haben im Juli 2020 Riehen verlassen und sich einen lange gehegten Wunsch erfüllt. Sie sind nach Norwegen ausgewandert. Die kleine Stadt Andenes auf der Insel Andøya am nördlichsten Zipfel des Inselarchipels Vesterålen ist ihre neue Heimat geworden. Nathalie arbeitet als diplomierte Pflegefachfrau im lokalen Pflege- und Altersheim. Stefans Plan war ursprünglich, als Tourguide für «Whalesafari Andenes» zu arbeiten. Da Aufgrund der Pandemie bis auf Weiteres nicht mit Walsafari-Touristen zu rechnen ist, konzentriert sich seine berufliche Tätigkeit vorerst auf Fotojournalismus.

Der kleine Fischerort Andenes befindet sich gut 300 Kilometer nördlich des Polarkreises und gehört weltweit zu den Toplagen, um Wale zu beobachten. In unmittelbarer Nähe der Küste fällt der Kontinentalsockel steil ab und bildet den über 2000 Meter tiefen Bleik-Canyon. Das ganze Jahr lassen sich hier Pottwale beobachten, die in der Tiefseeschlucht nach ihrer Liebesschlachtung, den Tintenfischen, jagen.

wir uns dabei, dass wir beim Verlassen des Hauses sagen: «Gar nicht so kalt heute.» Viel mehr als drei bis vier Grad zeigt das Thermometer aber auch dann nicht an.

Riehen ist ein Dorf und die Welt sowieso. Im Mai werden zwei weitere Basler nach Andenes ziehen. Kathrin Kuhn ist am Steingrubenweg in Riehen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Nathalie aufgewachsen. Seit einem Jahr lebt sie mit ihrem Partner Matthias Nyfeler im norwegischen Tromsø. Jetzt hat Kathrin in Andenes bei der Firma Andøya Space (siehe Kasten) eine neue Stelle als Interface-Managerin angenommen. Matthias kommt ursprünglich aus Reinach und arbeitet in Norwegen als Hubschrauberpilot. Er wird sich von Andenes aus zu seinen jeweils mehrere Wochen dauernden Einsätzen begeben. So kommt es, dass schon bald drei Riehener und ein Basellandschäftler in Andenes leben werden.

Stefan Leimer

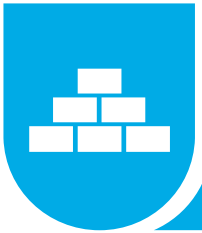
Reklameteil



«Wenn ein 16-Jähriger mit Aushilfsjobs über 4200 Franken verdienen kann, dann stellt er sich die Frage, ob er überhaupt noch eine Lehre machen soll. Der staatliche Mindestlohn gefährdet das Erfolgsmodell Berufsbildung.»

Marcel Schweizer
Präsident Gewerbeverband Basel-Stadt

2x NEIN!
zum kantonalen Mindestlohn
www.mindestlohnnein.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. Mai 2021 die Vorlage zur Entwidmung der Schenkelscheune an den Einwohnerrat überwiesen sowie die Ersatzwahl eines Mitglieds des Sozialhilfebeirats durchgeführt.

Entwidmung Schenkelscheune

Der Gemeinderat Riehen plant, eine alte Forderung der Politik umzusetzen und den Gärtnerbetrieb in den Werkhof zu integrieren. Dadurch ergibt sich eine neue Nutzungsmöglichkeit für die Schenkelscheune. Dafür steht der Gemeinderat in Gesprächen mit dem Verein Hü-Basel. Der Gemeinderat beantragt beim Einwohnerrat daher eine Überführung der Schenkelscheune vom Verwaltungsins Finanzvermögen (Entwidmung). Der Gemeinderat hat eine entsprechende Vorlage an den Einwohnerrat überwiesen.

Ersatzwahl eines Mitglieds des Sozialhilfebeirats

Der Gemeinderat Riehen hat Frau Laetitia Schweizer, MLaw, Rechtsanwältin, anstelle der zurückgetretenen Frau Anja Loosli Brendebach, lic.iur., Advokatin, bis zum Ende der laufenden Legislaturperiode 2018 – 2022 als Mitglied in den Sozialhilfebeirat gewählt.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Kettenackerweg 17, 19, Riehen,
Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 239-2, 239-13 Miteigentumsparzelle: 239-14-9, Eigentum bisher: Roland Georg Born, Riehen; Ursula Veronika Hauri-Born, Rheinfelden AG, Eigentum neu: Urs Andreas Denzler, Riehen; Katharina Denzler, Riehen.

Lichsenweg 16, Riehen,
Sektion: RE, Parzelle: 1748, Eigentum bisher: Tatjana Reitz, Rheinfelden AG, Eigentum neu: Merita Hyseni-Kokolari, Rheinfelden AG; Vigan Hyseni, Rheinfelden AG.

Inzlingerstrasse 319A, Riehen,
Sektion: RF, Parzelle: 1309, Miteigentumsparzelle: 932-0-15, 932-0-17, Eigentum bisher: Mefrimo AG, Reinach BL; PEHA Holding AG, Allschwil BL, Eigentum neu: David Pierre Frank, Neuhausen am Rhein SH; Elena Fautz, Neuhausen am Rhein SH.

Rebenstrasse 30, Riehen,
Sektion: RD, Parzelle: 347, Eigentum bisher: Caroline Breisch Kirsch, Riehen; Eberhard Christof Kirsch, Riehen, Eigentum neu: Caroline Breisch Kirsch, Riehen.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbauten:

In der Au 13, Riehen

Projekt: Erweiterung Garage, Neubau Pool mit Anpassung Terrain In der Au 13, Riehen, Sektion RE, Parzelle 1497.
Bauherrschaft: Anja und Claudio Rosso, In der Au 13, 4125 Riehen.
Projektverfasser: Haberstroh Architekten GmbH, CHE-474.219.059, Peter Merian-Strasse 54, 4052 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 04.06.2021 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Amtliche Mitteilungen

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Maienbühlhof Riehen: Bauliche Anpassungen

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderates und der zuständigen Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) einen Investitionskredit von CHF 771'000 (Schweizerischer Baupreisindex Nordwestschweiz Oktober 2020) für die Sanierung und baulichen Anpassungen des gemeindeeigenen Bauernhofs Maienbühl.

Dieser Beschluss wird publiziert, er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 28. April 2021
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

Ablauf der Referendumsfrist:
3. Juni 2021

Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen

Änderung vom 28. April 2021

Der Einwohnerrat, auf Antrag des Ratsbüros, beschliesst:

I.
Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. Oktober 2002¹ (Stand 14. Juni 2018) wird wie folgt geändert:

§ 11, Abs. 1 (geändert)

¹ Zu Beginn einer neuen Amtsperiode versammelt sich der Einwohnerrat zur konstituierenden Sitzung. Diese wird bis und mit der Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten gemeinsam vom an Lebensjahren ältesten sowie an Lebensjahren jüngsten anwesenden Mitglied geleitet. Sie halten ihre Ansprache in alphabetischer Reihenfolge. Das Mitglied, das als zweites gesprochen hat, führt die Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten durch.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung wird publiziert. Sie untersteht dem Referendum und tritt am 1. Oktober 2021 in Kraft.

¹ RiE 152.100

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

Ablauf der Referendumsfrist:
3. Juni 2021

Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen

Änderung vom 28. April 2021

Der Einwohnerrat Riehen, auf Antrag des Gemeinderats, beschliesst:

I.
Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002¹⁾ (Stand 19. Juli 2010) wird wie folgt geändert:

§ 16 Abs. 2 (geändert)

² Die Amtsdauer beginnt am 1. Februar und endet am 31. Januar des vierten darauf folgenden Jahres.

§ 43 (neu)

Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 28. April 2021

¹ Der neue Beginn der Amtsperiode wird erstmals für die Amtsperiode vom 1. Februar 2026 bis 31. Januar 2030 angewandt. Die Amtsperiode,

welche am 1. Mai 2022 beginnt, verkürzt sich damit um 3 Monate und endet am 31. Januar 2026.

II. Änderung anderer Erlasse

Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 1996²⁾ (Stand 16. November 2017) wird wie folgt geändert:

§ 51 Abs. 1 (geändert)

¹ Die Gesamterneuerungswahlen finden alle vier Jahre statt. Sie sind zeitlich so anzuordnen, dass Einwohnerrat und Gemeinderat ihre Tätigkeit je im Februar beginnen können.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung ist zu publizieren; sie unterliegt dem Referendum und bedarf der Genehmigung des Regierungsrates. Sie tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

¹⁾ RiE 111.100

²⁾ RiE 132.100

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

Ablauf der Referendumsfrist:
3. Juni 2021

Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 28. April 2021 für die Amtsperiode 2018 bis 2022 anstelle der zurückgetretenen Jenny Schweizer, Rücktritt aus der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) in die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) **Bernhard Rungger** gewählt.

Riehen, 28. April 2021
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*

Ablauf der Referendumsfrist: 25. April 2021

Für den vom Einwohnerrat am 24. März 2021 gefassten und im Kantonsblatt vom 27. März 2021 publizierten Beschluss betreffend

- **Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung/Instandstellung des Gatternwegs inkl. öffentliche Beleuchtung**

ist die Referendumsfrist am 25. April 2021 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 04. Mai 2021
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*

Ablauf der Referendumsfrist: 25. April 2021

Für den vom Einwohnerrat am 24. März 2021 gefassten und im Kantonsblatt vom 27. März 2021 publizierten Beschluss betreffend

- **Personalordnung**

ist die Referendumsfrist am 25. April 2021 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 04. Mai 2021
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Die Generalsekretärin: *Sandra Tessarini*



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 3. Mai 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Informationsaustausch Gemeinderat / KaPo BS

Im Rahmen des Jahresgesprächs mit den Verantwortlichen der Kantonspolizei Basel-Stadt wurden kommunale Themen diskutiert. Der behördliche Austausch ist wichtig, um über alle für die Erfüllung der Aufgaben erforderlichen Informationen zu verfügen.

Absage Energieabend

Der Gemeinderat muss den Energieabend, welcher für den 9. Juni 2021 geplant war, leider absagen. Vorbereitet war eine Führung durch die Trinkwasseraufbereitung Basel. Die Anlage bleibt bis auf Weiteres für Besuchergruppen geschlossen.

Pflege Biotop Südhang Kaiser

Vor mehreren Jahren hat die Gemeinde das Biotop Südhang Kaiser, auch bekannt als Seckingergrube, als

Naturschutzgebiet, eingerichtet. Der Gemeinderat hat sich verpflichtet, den Erhalt, die Aufwertung bzw. Wiederherstellung von Lebensräumen der einheimischen Flora und Fauna auf dem ehemaligen Grubenareal zu unterstützen. Der Bekämpfung von invasiven Neophyten wird besondere Beachtung geschenkt. Entsprechend wird das Biotop Südhang Kaiser fachkompetent durch Pro Natura und den Forst Riehen in gegenseitiger Absprache gepflegt.

Pflanzenmarkt in der Baslerhofscheune

Morgen Samstag, 8. Mai 2021 findet von 9 bis 12 Uhr in der Baslerhofscheune der jährliche Pflanzenmarkt statt. Im Angebot, welches durch die Kulturkommission Bettingen bereitgestellt wird, stehen Gemüse- und Kräuterpflanzen. Aus der Baslerhofscheune werden musikalische Delikatessen erklingen. Es spielen Musiker*innen Liszt, Scriabin und Kalliwoda und freuen sich auf Zuhörer*innen nach der langen, pandemiebedingten Künstlerpause.



Foto: Christian Rauch

Gemeinde
Riehen

Öffnungszeiten Verwaltung Auffahrt 2021

Die gesamte Verwaltung (inkl. Recyclingpark) bleibt nach dem Auffahrtstag, am

Freitag, 14. Mai 2021

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen ab Montag, 17. Mai 2021, zu den gewohnten Öffnungszeiten oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme.

Die Homepages Ihrer Gemeinden
www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

INFORMATION

NATURBAD RIEHEN



SAISONERÖFFNUNG

SONNTAG, 09. MAI 2021

GEÖFFNET AB 9 UHR

ÖFFNUNG MIT SCHUTZKONZEPT,
BITTE INFORMIEREN SIE SICH AUF
WWW.NATURBADRIEHEN.CH





NATURBAD RIEHEN,
WEILSTRASSE 69, 4125 RIEHEN
WWW.NATURBADRIEHEN.CH





Sommeranpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die
Frühlingsbepflanzung
ab 17. Mai 2021 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 16. Mai 2021 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 17. Mai 2020 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 646 81 58

Ihrer Gemeinde im Web www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS



Jugend-Literaturclub

Nimm Platz auf unserem Sofa und erzähl von deinem Lieblingsbuch!

Erlebe einen spannenden Abend mit Geri Starwhisperer, bekannt durch ihre legendären Instagram-Beiträge @mylibraryofdreams, und anderen Buchnerds. Erfahre das Neueste über Lieblingsbücher, Neuerscheinungen und Trends.

Mittwoch, 12. Mai 2021, 19.00 Uhr
Bibliothek Riehen Dorf, Baselstrasse 12

Eintritt frei. Es gilt Maskenpflicht und die Kontaktdaten werden erfasst. Anmeldung in der Bibliothek oder über bibliothek.dorf@gmail.com



@bibliothek_riehen
@mylibraryofdreams



PERSONELLES

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Nehmen Sie Einfluss in den Schulen!

Bettingen und Riehen suchen für die Amtsperiode 2021 bis 2025 für die sechs Primarstufenstandorte der Gemeindeschulen

Präsidentinnen/Präsidenten und Mitglieder der Schulräte

Amtsantritt ist der 16. August 2021

Aufgabenbereich:

- Der Schulrat fördert den Dialog zwischen den Lehrpersonen, der Schulleitung, den Erziehungsberechtigten und der Quartierbevölkerung.
- Er vermittelt bei Problemen zwischen den schulinternen und/oder schulexternen Personen.
- Als Präsidentin/Präsident berufen Sie Sitzungen ein, bereiten sie vor und leiten sie. Sie beraten die Schulleitung und vermitteln bei Konflikten.

Voraussetzungen:

- Interesse an Schul- und Bildungsfragen
- Bereitschaft sich auch zeitlich für die Gemeindeschulen zu engagieren
- Sozialkompetenz
- Bezug zu Riehen
- Als Präsidentin/Präsident zusätzlich: Moderationserfahrung, kommunikative Fähigkeiten, Konfliktfähigkeit (ein Austausch mit den zuständigen Stellen der Gemeindeschulen bereitet Sie auf diese Aufgabe vor).

Beide Funktionen bieten ein interessantes Engagement mit einer Pauschalentschädigung für die öffentlichen Schulen der Gemeinde Riehen.

Sie finden ein Bewerbungsformular und weitere Informationen zum Schulrat auf der Webseite www.riehen.ch, Stichwort «Schul- und Elternräte».

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Stefan Camenisch, Abteilungsleiter Bildung und Familie, Tel. 061 208 60 02 und Frau Silvia Schweizer, Gemeinderätin Riehen, Tel. 079 379 79 10, sowie Frau Eva Biland, Gemeinderätin Bettingen, Tel. 079 686 88 18

Wir freuen uns auf Ihr persönliches Motivationsdossier bis am 31. Mai 2021 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Herr Stefan Camenisch, stefan.camenisch@riehen.ch, Abteilungsleiter Bildung und Familie, Erlensträsschen 10, 4125 Riehen.



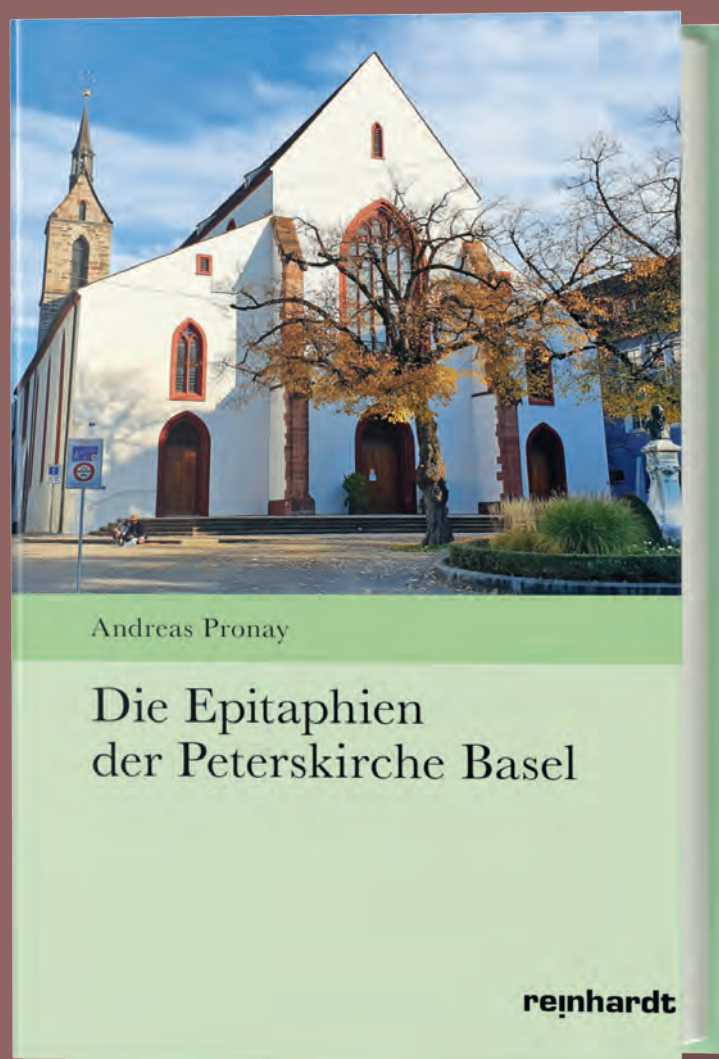
Wiedereröffnung

Der Treffpunkt für Familien an der Bahnhofstrasse 61, Riehen (ehemals Landi) wird am Montag, 10. Mai 2021, wieder geöffnet.

Öffnungszeiten:
Montag/Dienstag/Mittwoch/Donnerstag 14–17, Freitag 9–11.30 Uhr

Tel. 079 845 37 55, Mail: 2wei@riehen.ch





LATEINISCHE GRABINSCHRIFTEN IN DER PETERSKIRCHE

Andreas Pronay

Die Epitaphien der Peterskirche Basel

348 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2479-3

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



75 JAHRE BÜRGER- KORPORATION RIEHEN

Bürgerkorporation Riehen 1946 (Hrsg.)

**Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
der Bürgerkorporation Riehen**

208 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2438-0

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Unser Ziel: Die Kurzsichtigkeit bei Kindern stoppen

Kurzsichtigkeit (Myopie) zählt zu den häufigsten Fehlsichtigkeiten auf der Welt – laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden im Jahr 2050 über 50% der Weltbevölkerung myop sein. Bei Frei Augen-Optik zeigen wir Ihnen was sich schon im Kindesalter dagegen tun lässt.

In den letzten Jahren ist die Anzahl kurzsichtiger Menschen stark angestiegen. Das liegt neben der genetischen Veranlagung auch daran, dass schon in der Kindheit und Jugend viel in der Nähe gearbeitet wird und so die Augen den Impuls erhalten in die Länge zu wachsen. Ausserdem wird immer weniger draussen im Tageslicht gespielt, was die Kurzsichtigkeit zusätzlich begünstigt. Da das Risiko für Augenkrankheiten wie Netzhautablösungen, Katarakt und Glaukom bei einem hoch kurzsichtigen Auge stark ansteigt, ist Handlungsbedarf angesagt.

Myopie-Management

Mit dem Myopie-Management setzen wir hier an und versuchen, den Anstieg der Kurzsichtigkeit im Kindesalter zu stoppen. Die Optometristen bei Frei Augen-Optik haben

seit einigen Jahren Erfahrung mit verschiedenen Therapien im Myopie-Management.

Bewährt haben sich halbharte Orthokeratologielinsen, sogenannte Nachtlinsen, welche nur während dem Schlafen getragen werden und die Kurzsichtigkeit zwischen 32%-100% verlangsamt.

Spezielle, weiche Mehrstärkenlinsen erzielen ebenfalls gute Erfolge, die Myopie-Verlangsamung liegt hier zwischen 25%-50%.

Preisgekrönte Neuheit: Das MiYOSMART-Brillenglas

Ab Mai 2021 wird das intelligente MiYOSMART-Brillenglas bei Frei Augen-Optik erhältlich sein. Das Brillenglas gleicht im Zentrum einem Einstärkenglas und hat in der Peripherie hunderte kleine Segmente mit einer Brechkraft von +3.5 Dioptrien. Damit entsteht eine zweite Bildebene vor der Netzhaut, welche nachweislich das Längenwachstum des Auges bremst. In einer 3-jährigen klinischen



Alamouti
Augenarzt

Notfall? Akute Beschwerden? Allgemeine Kontrolle?

Dr. med. Bijan Alamouti
Schützengasse 35
(ehemaliges Gemeindespital Riehen)
4125 Riehen

Tel. 061 643 11 11 | info@alamouti.ch





Rauracher-Zentrum, Riehen

Frei Augen-Optik GmbH, Rauracherstrasse 33, 4125 Riehen | Telefon 061 601 0 601 | info@freioptik.ch – www.freioptik.ch

Herzlich Willkommen im Höratelier

Nach über 25-jähriger Berufserfahrung als Hörgeräteakustiker und seit 1997 in der Schweiz tätig, habe ich mich mit meinem ersten Geschäft in Riehen selbständig gemacht.

Im Laufe meines beruflichen Werdegangs habe ich 2 Filialen geführt, auf- und ausgebaut. Unterstützt werde ich von einem kleinen und feinen Team.

Als Hörgeräteakustiker aus Leidenschaft nehmen wir uns gerne Zeit für Sie und hören Ihnen genau zu. Dabei haben wir immer im Fokus, die für Sie perfekte Hörlösung zu finden, ganz im Sinne unseres Slogans Hörgeräte.Kunst.Leidenschaft.

Und da Stillstand für uns einen Rückschritt bedeutet, bilden wir uns leidenschaftlich gerne fort und sind immer auf der Suche nach der nächsten Verbesserung für Sie und Ihre Hörlösung.

Wir freuen uns auf Sie!



SERVICE / LEISTUNGEN

- Hörtest, unverbindlich und kostenlos
- Beratung, individuell ,verständlich und Hersteller unabhängig
- Nachstellen Ihrer Hörgeräte; auch wenn sie nicht bei uns gekauft wurden
- Ausprobe in Ihrem Alltag, kostenlos
- Reparatur- und Ersatzteilservice inkl. Leihgeräteservice
- Reparatur und Reinigung Ihrer Ohrpaspstücke
- Unterstützung bei der Kostenabwicklung mit der IV, AHV, SUVA und Militärversicherung
- Tinnitusbetreuung/-unterstützung
- Video-Otoskopie
- Gehörschutz
- Hausbesuche
- aktive Betreuung diverser Senioren- und Pflegeheime
- Vorträge und Seminare

Öffnungszeiten

Montag: Hausbesuchs- und Ärztetag
Dienstag bis Freitag:
08.30 Uhr – 12.00 Uhr
13:00 Uhr – 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung, auch ausserhalb der Öffnungszeiten



Höratelier Diana Sutter
Webergässchen (gegenüber der Migros)
4125 Riehen
Telefon: 061/6411000
info@hoeratelier-sutter.ch
www.hoeratelier-sutter.ch



Tinnitus

«Immer dieses Pfeifen im Ohr!»

«Ist der Plagegeist, der unerträglich pfeift, brummt, summt und rauscht ... ausschaltbar?»

Leiden Sie oder jemand, den Sie kennen, unter einem ständigen Geräusch im Ohr?

Neustart zu mehr Lebensqualität.
Tinnitus ist in unserer heutigen Gesellschaft ein wachsendes Problem. Erstaunlich wenige Hörgeräteakustiker bieten jedoch spezielle Tinnitus-Behandlungen an.

Wir nehmen uns die Zeit. Nehmen Sie es sich auch, Sie sind es sich wert. Man geht davon aus, dass jeder Zehnte an Tinnitus leidet – einem permanenten Klingeln, Rauschen oder Zirpen in den Ohren. Tinnitus kann nicht im klassischen Sinn geheilt werden. Es gibt jedoch wissenschaftlich erprobte Behandlungen zur Linderung des Tinnitus Symptoms.

Wie funktioniert das? Indem man die Betroffenen in Bezug auf die Ursache behandelt, die Tinnitus in der Regel zugrunde liegt – nämlich Hörverlust – und ihnen gleichzeitig eine umfassende Beratung anbietet, damit sie mit dem Geräusch in den Ohren besser umgehen können. Mit über 25jähriger Berufserfahrung und fachlicher Kompetenz in

Sachen Hören beraten wir unsere geschätzte Kundschaft im neu eröffneten Fachgeschäft für Hörakustik im Zentrum von Riehen, im Webergässchen.

Ganz besonders liegen uns u.a. die Tinnitus-Betroffenen am Herzen. Mit individuellen Methoden können wir ihre Hör- und Lebensqualität steigern und dauerhaft erhalten.

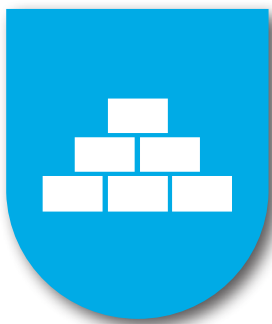
Unser Fachbetrieb ermöglicht hierzu eine kostenlose Hör- und Tinnitus-Beratung mit Hörtest, Analyse und Tinnitus-Bestimmung. Wir liefern ihnen unverbindlich ihre optimale Lösungen mit modernsten Technologien und unterstützen sie bei der Tinnitus-Therapie, um wieder mehr Lebensqualität zu erlangen.

Fazit: Tinnitus lässt sich nicht abschalten, jedoch ihren Bedürfnissen angepasst annehmbar machen und steigert damit ihre Lebensqualität.

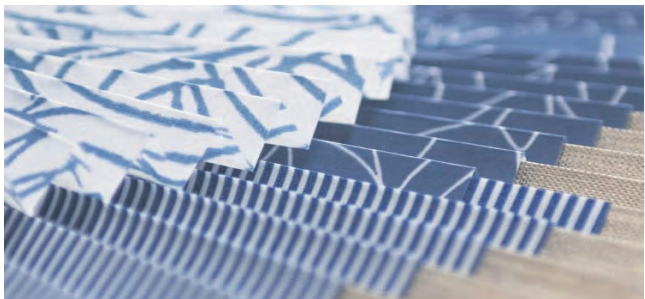
Wir kümmern uns selbstverständlich um jedes Anliegen der Kunden persönlich. Ganz gleich ob, Hörgeräte, Gehörschutz, Tinnitus-Therapie, wir sind für unsere Kunden da.



Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse



Bebbi Vorhangstybli

Friedhofweg 8, Riehen
079 / 661 33 87

Design fürs Fenster

Sonnenschutz und Design ist kombinierbar. Sabine Winiker bietet Ihnen, die für Sie passende Lösung bei einem persönlichen und kostenlosen Beratungsgespräch, bei Ihnen zu Hause.

Wenn Sie mit Frau Winiker vorab einen Termin in Ihrem Atelier in Riehen vereinbaren, können Sie dort in einer grossen Auswahl aus über 2000 Stoffen, Ihre Favoriten aussuchen. Ob Uni, gemustert, gestreift oder bunt. Florale-, Geometrische- oder Fantasie Muster. Kein Wunsch bleibt bei dieser Auswahl offen. Diverse Marken-Vorhänge aber auch günstigere No-Name Produkte für kleinere Budget. In Ihrem Vorhangstybli, finden Sie die passende Lösung.

Aber wichtig: NUR GEGEN VORANMELDUNG

Mit Ihrer Langjährigen Erfahrung und seit 8 Jahren mit eigener Firma, besitzt Frau Winiker genügend Fachwissen und Kompetenz, aus Ihrem Heim eine geborgene und wohnliche Atmosphäre zu schaffen.

Auch bei Problem beim Insektenschutz, sind Sie bei Ihr in besten Händen. Ob Fliegen, Spinnen, Stinkwanzen, Mücken oder die seit letzten Jahren immer mehr verbreiteten Tigermücken. Frau Winiker findet für Ihre Fenster und Türen, die richtige Lösung.

**Vorhänge – Plisse – Rollo – Jalousien – Insektenschutz
Vorhangstangen – Lamellenvorhänge – Lichtschachtdeckungen**



Insektenschutz
nach Mass

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose **Vorhänge**
Heimberatung **Plisse**
Rollo
Insektenschutz

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

 **med-laser**
Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von
— störenden Körperhaaren,
— Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
— Altersflecken,
— Tattoos und Permanent Make-Up,
— Aknenarben.

**Faltenbehandlung und Hautstraffung
im Gesicht mit**
— Botulinum,
— Hyaluronsäure,
— CO2-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

**Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie
Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)**

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

LINDER
IMMOBILIEN

Was ist das Potential Ihres Grundstücks?

Gerne zeigen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich die baulichen Möglichkeiten Ihrer Parzelle auf. Profitieren Sie von unserer 20-jährigen Erfahrung bei der Entwicklung von Grundstücken

061 643 13 33  www.linderimmo.ch

 **BLAUENSTEIN®**
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
HOUSE-SITTING www.blauestein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen
Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

 **BSK**
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für
alle Fälle

! Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

 Kundenservice
 Kommunikation
 Sicherheit
 Neu-/ Umbauten
 Elektroplanung

 **Gerber & Güntlisberger AG**
Zuhause Wohlfühlen
Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Fürfelderstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch



Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 • 4125 Riehen • Telefon 061 643 07 77

**Inserieren
bringt Erfolg!**

inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

10 mal pro Jahr für Fr. 222.–
pro Erscheinung

NACHRUH Zum Tod von Jürg Meyer

Ein Kämpfer für die Schwachen



Jürg Meyer (1938–2021) auf einer seiner geliebten Schifffahrten, hier auf dem Genfersee.

Foto: zVg

Am 28. April ist Jürg Meyer im Alter von 82 Jahren nach längerer Krankheit verstorben. Er war bekannt als aufmerksamer, beharrlicher Journalist und als Jurist, der sich stets den Schwächeren annahm. Während über einem halben Jahrhundert war er im Dienst des Basler Mieterinnen- und Mieterverbandes tätig, dessen Mitglieder er beriet, unterstützte und vertrat. Seine Argumente brachte er auch als ordentlicher Mietervertreter in die Hauptkammer der Mieterschlichtungsstelle ein. Als Mitglied der SP-Fraktion im Grossen Rat, dem er von 2007 bis 2020 angehörte, setzte er sich für Minderheiten ein und prangerte Missstände an. Er setzte sich auch ganz persönlich für bedürftige Menschen ein. Lange Jahre war er in der Inspektion der Kleinklassen Basel-Stadt tätig. Legendär war, neben seinem ihm ganz eigenen Schalk, seine Fähigkeit, ohne aufs Blatt zu sehen Notizen zu machen. So konnte er stets das Auge auf das zu Beschreibende richten. In der Analyse desselben war er präzise, fair, umfassend und konsequent, was seiner journalistischen und auch seiner politischen Arbeit viel Glaubwürdigkeit und Beachtung gab. Jürg Meyers Elternhaus steht an der

Essigstrasse 44 in Riehen. Am 5. Juni 1938 geboren, ist er dort aufgewachsen. Seine Mutter war die Künstlerin Hilde Meyer, eine Schülerin von Walter Bodmer. Jürg Meyer war promovierter Jurist, langjähriger Lokalredaktor der National-Zeitung und später der Basler Zeitung. Sein etwas stockender Sprechstil liess ihn auf den ersten Blick unsicher erscheinen, doch vielleicht gerade weil er nach aussen hin so verletzlich wirkte, hatte sein Wort, ob gesprochen oder geschrieben, bei jenen, die ihm nicht nur flüchtig begegnet waren, grosses Gewicht. Denn Jürg Meyer, der oft auf den ersten Blick belächelt und unterschätzt wurde, war nicht nur ein guter und bedingungsloser Zuhörer, er war auch stets sehr gut informiert, fragte hartnäckig nach und argumentierte messerscharf. Oft unscheinbar, aber mit grosser Ausdauer, blieb er stets dran und verfolgte seine Ziele mit grosser Konsequenz und ohne je das Ziel aus den Augen zu verlieren. So kam er zuweilen fast unbemerkt zum Erfolg.

Nun ist Jürg Meyer aus dieser Welt abgetreten. Viele werden vielleicht erst mit der Zeit wirklich realisieren, was sie mit ihm verloren haben.

Rolf Spriessler

QUARTIER-SCHATZ Das Humanitas zeigt alte Fotos auf drei Bildschirmen

«Bilder aus dem alten Riehen»

rs. Es ist ein spezielles Erlebnis. Im Eingangsbereich des Alterspflegeheims Humanitas an der Rauracherstrasse 111 in Riehen sind derzeit drei elektronische Bildschirme aufgestellt, zwei im Quer- und einer im Hochformat, und dort werden in angemessenem Tempo insgesamt 110 Fotos gezeigt – alte Ansichten, längst verschwundene Strassenzüge, inzwischen nicht mehr existierende Häuser, leere Flächen, die heute überbaut sind, Anlässe wie der Glockenaufzug zu St. Franziskus oder eine Brunnen-einweihung im kleineren Kreis, Privates und Zufälliges, Menschen bei der Arbeit oder in der Freizeit. Wer Riehen schon länger kennt, hat so manches Aha-Erlebnis, erinnert sich an längst Vergangenes, sieht Heutiges durch den Rückblick vielleicht auch aus etwas anderer Perspektive.

Am Dienstag wurde in bescheidenem, coronagerechtem Rahmen Vernissage gefeiert. Heimdirektorin Stefanie Bollag begrüsst die Gäste. Carmen Bregy stellt das Ausstellungskonzept kurz vor. Der Verein «Hey und Berge Club», den Bregy zusammen mit Matthias Buschle gegründet hat, konzipiert unter dem Namen «Quartier-Schatz» schon seit über drei Jahren Foto-Ausstellungen in den Begegnungszonen von Alters- und Pflegeheimen, mit vornehmlich



Kuratorin Carmen Bregy.



Zwei Vernissage-Gäste beim Betrachten der Fotos im Hochformat im Restaurant Rosis Garten.

Fotos: Rolf Spriessler

historischen Aufnahmen aus dem jeweiligen Umfeld und der Erlebniswelt des jeweiligen Heims. Die Fotos stammen aus dem Fundus des Staatsarchivs Basel-Stadt, die Premiere fand am 27. April 2018 mit der Eröffnung der ersten Ausstellung im Generationenhaus Neubad statt. Es folgten 2019 das Marienhaus, das Alters- und Pflegeheim Johanniter und das Gustav Benz Haus sowie 2020 das Pflegeheim St. Christophorus, alle in Basel. Die sechste Ausstellung findet nun erstmals in Riehen statt und

greift vor allem auf Bilder der Dokumentationsstelle Riehen zurück. Die Schau mit dem Titel «Bilder aus dem alten Riehen – Häuser, Strassen, Menschen» im Alterspflegeheim Humanitas ist bis am 27. Juni täglich bis um 17 Uhr öffentlich zugänglich. Der Besuch ist spontan möglich. Auf Läuten wird man eingelassen und für das Contact Tracing nach den Personalien gefragt. Im Gebäude besteht eine Maskenpflicht. Bereits sind weitere «Quartier-Schatz»-Ausstellungen in anderen Heimen in Vorbereitung.



Ein Foto von der Giessereigrube an der Schlossgasse aus dem Jahr 1905.

ST. FRANZISKUS Insgesamt 23 Kinder feierten am 17./18. April ihre Erstkommunion

Ein Teil der Gemeinschaft

Am Wochenende vom 17./18. April durften dreiundzwanzig Kinder der Pfarrei St. Franziskus ihre erste heilige Kommunion empfangen. Wie jedes Jahr gab es eine intensive und spannende Vorbereitungszeit mit Unterricht, Themennachmittagen und Hinführungsgottesdiensten. Auch diese Vorbereitungszeit war leider stark von der Corona-Pandemie geprägt und verlangte viel Flexibilität von allen Beteiligten. So fand die Mehrheit der Unterrichtslektionen via Zoom-Meetings statt. Diese Unterrichtsform funktionierte aber prima, es war ein lebhafter Austausch möglich.

Trotz vieler Einschränkungen kam eine gute, unbeschwernte Stimmung auf. Die Kinder lernten andere Kinder kennen und erlebten sich als einen Teil unserer Gemeinschaft der Kirche und mit Jesus. Das war mit ein wichtiger Grund, dass niemand die Feier der Erstkommunion auf einen späteren Zeitpunkt oder gar auf das nächste Jahr verschieben wollte. Jetzt haben die Kinder ganz viel Zeit und Ruhe vor sich, Jesus immer wieder neu zu begegnen.

Folgende Kinder feierten am 17. und 18. April ihre Erstkommunion: Maïna Antener, Leonard Bick, Jorin Bischof, Artur Brodmann, Alice Careddu, Yanael Chabloz, Leonard Eschmann, Gabriele Gutknecht, Sinje Hardeweg, Maximilian Hessel, Steven Joseph, Gianin Lisser, Luis Loretan, Sophia Maldonado, Leo Maric, Emilie Meyer, Manuel Müller, Katja Navarro Julvez, Sophia Navarro Julvez, Emma Reyheller, Luka Schneider, Niclas Schumacher und Johanna Speth. Den Erstkommunionfamilien, den Pfarreiangehörigen, allen Beteiligten und Mithelfenden ein herzliches Dankeschön für die Begleitung in dieser Zeit und das Erleben der schönen Gemeinschaft.

Cornelia Schumacher Oehen,
Verantwortliche Erstkommunion
Pfarrei St. Franziskus



Die Erstkommunikanten vom Samstag, 17. April (oben links) und Sonntag, 18. April, im Hintergrund die Verantwortliche Erstkommunion Cornelia Schumacher Oehen, Gemeindeleiterin Dorothee Becker und Pater Martin Föhn. Unten links Dorothee Becker bei der Tauberneuerung.

Fotos: Mimmo Muscio



Gerne begrüßen wir Sie
zum Tag der offenen Tür
am 8. Mai 2021
von 10-16 Uhr

Daniel Hettich AG
Grendelgasse 40
4125 Riehen
www.hetti.swiss



Wir sichern Ihr Eigentum

Neue Zusammenarbeit des «Elektrikers für alle Fälle» mit seiner IT Partner Firma Cheops Informatik AG.

Unsere heutigen wie auch zukünftigen Alarm-Kunden werden neu durch die Cheops Informatik AG betreut. Sie können somit ihr komplettes Bedürfnis an Sicherheitsansprüche abdecken.

Sichern Sie Ihr Zuhause, Ihren PC oder Server, möchten Sie Ihr Haus während ihrer Abwesenheit mit Video überwachen? Kein Problem. Mit ihrem grossen IT Know-how können wir ihnen einen neuen Ansprechpartner empfehlen, welcher sich bestens für diese Arbeiten anbietet. Wir sind davon überzeugt, dass diese Kooperation, Installationen durch BSK und technische Abwicklung und Programmierung durch Cheops unsere langjährigen Synergien vereint.

Sicherheit kann nur mittels Planung effizient umgesetzt werden. Gerne bieten wir Ihnen im gesamten Bereich des Einbruchschutzes unsere umfassenden Dienstleistungen an. Ob eine Einbruchmeldeanlagen mit externen Alarmierungsmöglichkeiten bis hin zu Video-Überwachungsanlagen beraten und erarbeiten wir massgeschneiderte, kostenoptimierte Lösungen.

Ihre Ansprechpartner sind die Herren Luc Igert und Noel Hefty

Sie sind erreichbar unter: +41 61 205 41 41 oder info@cheops.ch; www.cheops.ch

Oder selbstverständlich: «Ihr Elektriker für alle Fälle», riehen@bsk-ag.ch, Tel. 061 601 69 69

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Thiersteinallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch
Standorte in der Region Basel und im Fricktal

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung



reinhardt

GEDICHT

URBILD

TOTLEBEN

Hermann Zingg
Vom Schwarzweg zum Gedicht
150 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2416-8
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 28. April 2021

rs. Der Ratspräsident gibt bekannt, dass es an der letzten Sitzung zu Fehlern bei den Abstimmungen kam, weil zwei Stimmen nicht gezählt wurden. Deshalb werde der knapp abgelehnte Vorstoss von Martin Leschhorn (SP) betreffend Offenlegung der Finanzierung von Parteien sowie Wahl- und Abstimmungskomitees im Mai nochmals traktandiert. Die Sitzungen finden bis auf Weiteres im Congress Center Basel statt.

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von David Moor (Fraktion GLP) betreffend Mobilfunkabdeckung in Riehen, von Claudia Schultheiss (LDP) betreffend Corona-Tests für Kinder ab Kindergartenalter, von Priska Keller (CVP) betreffend private Drohnenflüge über Siedlungsgebiet, von Elisabeth Näf (FDP) betreffend Corona-Impf- und Testmöglichkeiten in Riehen, von Jenny Schweizer (SVP) betreffend Personalreglement, von Christian Heim (SVP) betreffend Sport- und Eventhalle für Riehen und von Cornelia Birchmeier (Grüne/Fraktion EVP) betreffend Wildwechsel.

Bernhard Rungger (SVP) wird für Jenny Schweizer (SVP) neu in die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) gewählt.

Im Rahmen der zweiten Lesung genehmigt der Rat mit 26:9 bei einer Enthaltung die zweite Variante zur Anpassung der Legislatur für den Einwohnerrat. Die laufende Amtszeit endet wie geplant am 30. April 2022, die nächste dauert vom 1. Mai 2022 bis 31. Januar 2026 und danach beginnt die jeweils nächste Legislatur nach jeweils vier Jahren am 1. Februar.

Der Kredit von 771'000 Franken für den Maienbühlhof zur Anpassung des Mistplatzes, zum Umbau des Rinderstalls in einen Laufstall für Galtkühe und zum Umbau des Schweinestalls in einen Jungvieh-Aufzuchtstall wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Der Anzug von Andreas Hupfer (LDP) betreffend Gewerbezone Rühligareal wird stillschweigend als erledigt abgeschlossen.

Der Anzug von Dieter Nill (FDP) betreffend solar- und sensorgesteuerte Abfallkübel wird entgegen dem Antrag des Gemeinderats zur weiteren Berichterstattung stehend gelassen, insbesondere weil eine längere Testphase der drei Modelle im Dorf gewünscht wird.

Der Rat befürwortet den Antrag des Ratsbüros, dass künftig das an Lebensjahren jüngste Ratsmitglied gemeinsam mit dem ältesten Ratsmitglied die konstituierende Sitzung des Einwohnerrates eröffnet und bis zur Präsidiumswahl leitet, und genehmigt eine Änderung der Geschäftsordnung. Ein entsprechender Anzug von Patrick Huber (CVP) wird als erledigt abgeschlossen.

INTERPELLATIONEN Die Mobilfunkversorgung und der Zaun neben dem 6er-Tram als Hauptthemen

Hilfe für Mobilfunkanbieter und Kritik am Tramzaun

rs. Das derzeit im Riehener Dorfzentrum geschwächte Mobilfunknetz der Swisscom und der vor Kurzem montierte Zaun entlang der Tramlinie nach Basel waren Hauptthemen der insgesamt sieben Interpellationen, die der Gemeinderat im April zu beantworten hatte. Zwei Interpellationen bezogen sich auf Test- und Impfmöglichkeiten zu Corona in Riehen, eine befasste sich mit der zunehmenden Sporthallenknappheit, eine mit privaten Drohnenflügen – hier seien die gesetzlichen Vorgaben klar – und schliesslich hat sich, im Sinne einer Nachfrage, Jenny Schweizer (SVP) versichern lassen, dass die Gemeinde die Handhabung mit Sonderprivatauszügen im eigenen Personalreglement explizit regeln werde.

Gemeinde stellt Standorte bereit

David Moor (parteilos/GLP-Fraktion) hatte sich besorgt gezeigt, nachdem es im Zusammenhang mit der Abschaltung einer grossen Swisscom-Mobilfunkantenne auf dem Postgebäude an der Bahnhofstrasse vor wenigen Wochen zu empfindlichen Verschlechterungen der Mobilfunkversorgung im Riehener Dorfzentrum gekommen ist. Bereits im Frühjahr 2017 habe ein erstes Gespräch zwischen der Swisscom und der Gemeindeverwaltung stattgefunden, bei dem es um den Ersatz des Antennenstandorts an der Bahnhofstrasse gegangen sei sowie auch allgemein um den Bedarf an zusätzlichen Antennenstandorten zur langfristigen Sicherung einer möglichst flächendeckenden Mobilfunkversorgung, erklärte Daniel Albiez im Namen des Gemeinderats. Daraufhin habe der Gemeinderat im Mai 2017 das Moratorium für Mobilfunkantennen auf Gemeindeliegenschaften aufgehoben und definiert, unter welchen Bedingungen gemeindeeigene Liegenschaften als Mobilfunkstandorte zur Verfügung gestellt werden könnten. Nach entsprechenden Abklärungen habe man dann der Swisscom in der Zwischenzeit vier Standorte zur weiteren Planung für eine Mobilfunkantenne freigegeben, nämlich auf dem öffentlichen Parkplatz neben der Alten Landi an der Bahnhofstrasse, auf einer Grünanlage an der Grenzachstrasse, auf der Gewerbe-parzelle Rühligweg 65 und beim Sportplatz Grendelmatte. Der Sunrise habe man eine Parzelle am Bahndamm neben der Kilchgrundbrücke zur Verfügung gestellt.

Weitere Standorte auf gemeindeeigenen Parzellen und/oder Liegenschaften seien derzeit keine vorhanden, zumal sensible Gebäude und Lagen – etwa bei Schulhäusern – für den Bau von Antennenanlagen ausgeschlossen seien. Der Gemeinderat sei sich bewusst, dass die Bereitstellung der Infrastruktur für die Netze der drei aktuellen Mobilfunkanbieter



Der umstrittene Zaun entlang dem Tram zwischen Habermatten und Eglisee vom Eglisee her gesehen und die vor kurzen abgeschaltete Mobilfunkantenne auf dem Postgebäude im Dorf.

laufend Anpassungen erfordere, nicht zuletzt auch, weil die Netze aufgrund der immer grösseren Datenvolumen ständig weiter ausgebaut werden müssten. Die Verantwortung zur Sicherstellung eines funktionierenden Mobilfunknetzes bleibe aber letztlich Aufgabe der jeweiligen Betreiber.

Gemeinderat verärgert über Zaun

Cornelia Birchmeier (Grüne) hatte moniert, der zwischen den Tramhaltestellen Habermatten und Eglisee in Entstehung begriffene Zaun entlang des Trams sei in der jetzigen Form ein gefährliches Hindernis für den Wildwechsel von den Langen Erlen Richtung Bäumlhof, Rheinbord und Hörnli. Christine Kaufmann bestätigte im Namen des Gemeinderats diesen Eindruck. Der Zaun sei zwar im Rahmen eines Bewilligungsverfahrens durch die zuständigen kantonalen Fachstellen geprüft und bewilligt worden, er entspreche aber überhaupt nicht den Vorstellungen des Gemeinderats. Dieser habe sich auch schon verschiedentlich, allerdings nach Erteilung der Baubewilligung, bei den verantwortlichen Stellen gegen die Errichtung des Zauns ausgesprochen. Auch aus Sicht des Jagdaufsehers der Gemeinde sei der neue Zaun ausgesprochen problematisch – insbesondere für Rehe mit Jungtieren und wenn die Tiere unter Stress stünden. Gemäss Auskunft der BVB werde nun mit der Jagdaufsicht geprüft, ob im Bereich Eglisee-Habermatten lokal ein Wildtierkorridor aufgelassen werden müsse.

Der Zaun sei aber gemäss BVB ein sicherheitsrelevantes Bauteil und solle das unerlaubte Betreten des Gleisbereichs und das Überfahren des Trassees beim allfälligen Wenden von Autos verhindern. Zwischen Zaun und Tramgleisen bestehe ein genügend breiter Raum, dass sich ein Mensch dort gefahrlos hinstellen

könne wenn ein Fahrzeug nahe. Da der Zaun Teil des Bewilligungsverfahrens gewesen und als solcher bewilligt worden sei, seien die Aussichten auf einen Abbruch oder Rückbau des bereits gestellten Zauns leider marginal, so Kaufmann weiter. Der Gemeinderat werde der BVB ihre Einwände trotzdem nochmals schriftlich zukommen lassen.

Sporthallenknappheit nimmt zu

In ihrer Antwort an Christian Heim (SVP) bestätigte Gemeinderätin Christine Kaufmann dessen Eindruck, dass der Wegfall der privaten GSR-Halle den Nutzungsdruck auf die Riehener Sporthallen zusätzlich verschärft habe. Ein weiteres Problem komme mit der bevorstehenden Sanierung des Schulareals Wasserstelzen mit den dortigen drei Turnhallen auf die Gemeinde zu, da auch in städtischen Hallen kaum Ausweichmöglichkeiten zu finden seien. Die Auslastung der Riehener Sporthallen sei seit Jahren hoch – im Wintersemester betrage sie 97 Prozent – und mittlerweile könnten nicht mehr alle Vereine so häufig trainieren, wie sie das gerne würden. Der steigende Druck hänge auch mit der steigenden Zahl der Schulklassen, mit mehr Belegungswünschen der weiter wachsenden Tagesstrukturen und mit dem Ausbau des beliebten freiwilligen Schulsports zusammen, was die Trainingsmöglichkeiten der Vereine vor 18 Uhr inzwischen empfindlich eingeengt habe.

Der Mehrbedarf an Sporthallen in Riehen sei erkannt und auch im aktuellen Sportanlagenkonzept festgehalten. Ob ein Bedarf nach mehr grossen Eventhallen für gesellschaftliche oder kulturelle Veranstaltungen bestehe, sei nicht geklärt und man habe sich in diesem Bereich bisher darauf beschränkt, die Infrastruktur der Reithalle Wenkenhof und des Landgasthofs als zu verbessern.



Fotos: Rolf Spriessler

Der Gemeinderat konnte keine konkrete Projektplanung in Aussicht stellen. In Diskussion für eine mögliche neue Sporthalle seien der Sportplatz Grendelmatte – in Kombination mit einem Rück- oder Neubau des heutigen Betriebs- und Tribünengebäudes sowie des Abwartwohnhauses – sowie Möglichkeiten an bestehenden Schulstandorten. Auf längere Sicht wäre auch im Rahmen der Stettenfeldplanung eine neue Sporthalle eine Option.

Kein Riehener Testzentrum

Gleich zwei Interpellationen fassten sich im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie mit möglichen Impf- und/oder Testzentren in Riehen. Claudia Schultheiss (LDP) hatte sich dabei explizit auf die kürzlich verfügte Testpflicht von Kindern ab Kindergarten eintritt mit Krankheitssymptomen bezogen, Elisabeth Näf (FDP) auch allgemeiner nach Impf- und Testmöglichkeiten für die ganze Riehener Bevölkerung gefragt. Der Gemeinderat habe sich beim Kanton wiederholt für Test- und Impfstandorte eingesetzt, verstehe aber angesichts des Aufwandes die kantonale Strategie der Konzentration der Standorte. Angesichts der Kleinräumigkeit des Kantons sei das auch für Riehen zumutbar.

Der Gemeinderat begrüsse den eingeleiteten Aufbau von freiwilligen systematischen Massentestungen an den Primarschulen im Kanton. Für die erste Phase sei auch ein Riehener Standort ausgewählt worden. Wie inzwischen bekannt geworden ist, handelt es sich um den Standort Erlensträsschen. Für die neu angeordneten Tests für Kindergarten- und Primarschulkinder mit Symptomen stünden das Testzentrum in Basel, Spitäler – insbesondere das Universitäts-Kinderspital beider Basel UKBB – sowie verschiedene Arztpraxen und Apotheken mit entsprechendem Fachpersonal zur Verfügung.

KREDIT Der Maienbühlhof erhält einen Laufstall für Galtkühe und einen Rinderaufzuchtstall

Ein Ja zum Konzept des Pächterpaars auf dem Maienbühl

rs. Der Antrag für den Kredit von insgesamt 771'000 Franken für die Installationsarbeiten am Mistplatz, den Umbau des Rinderstalls in einen Laufstall für Galtkühe – also Kühe zwischen zwei Milchzyklen – sowie den Umbau des Schweinestalls in einen Rinderaufzuchtstall hatte die Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) einstimmig gestellt. Kommissionspräsident David Pavlu lobte in seiner kurzen Einleitung das Konzept des Pächterehepaars, das den geplanten Stallumbauten zugrunde liegt und mit dem auch die Nichtwiederaufnahme der Schweinezucht begründet wird. Die Ressourcen würden so optimal genutzt und der Kreislaufgedanke gelebt. Mit der Wiederaufnahme der Schweinezucht aber müsste fremdproduziertes Futter zugekauft werden – die Pächter wollten aber ganz auf hofeigenes Futter setzen.

Obwohl am Schluss alle Fraktionen dem Kredit zustimmten, war vor allem aus bürgerlicher Richtung auch einige Kritik zu hören. Andreas Hupfer (LDP) fragte, ob es opportun sei, einem Päch-

terpaar mit öffentlichen Geldern einen Umbau zu ermöglichen, den ein privater Bauer sich wohl kaum leisten können, und stellte die Frage, ob es überhaupt Aufgabe einer Gemeinde sei, einen eigenen Bauernhof zu betreiben.

Auch Dieter Nill (FDP) meinte in Anspielung an die Aufgabe der Schweinezucht, man müsse ja nicht «dem Pächter jeden Wunsch vergolden». Er kritisierte auch die Vorarbeiten zum letzten Sanierungskredit von 2017, denn dort sei der Hof noch als bereits «weitgehend Bio-kompatibel» beurteilt worden.

Daniel Lorenz (CVP) zweifelte zwar ein wenig an der Wirtschaftlichkeit des Hofes, aber nachdem man A gesagt habe, nämlich Ja zum Betrieb eines gemeindeeigenen Biobauernhofs, müsse man auch B sagen, sprich Ja zum beantragten Kredit.

Heinrich Ueberwasser (SVP) lobte die Vorlage, die das Wünschbare mit dem Notwendigen verbinde und es erlaube, den Bauernhof leistungsfähig zu machen.



Der alte Schweinestall auf dem Maienbühlhof, der zum Rinderaufzuchtstall umgebaut werden soll.

Foto: Rolf Spriessler

Heinz Oehen (SP) freute sich, dass die Gemeinde mit dem Ehepaar Arni Karle Pächter gefunden habe, die Elan und Einsatz zeigten. Der Kreislaufgedanke sei überzeugend und der

Gemeinde Riehen komme eine Vorbildfunktion zu in der Art und Weise, wie sie ihren Bauernhof führe. Auch Giuseppina Moresi Salvioli (GLP) betonte, das Konzept des Pächterpaars

sei zukunftsgerichtet. «Ich freue mich auf weitere Ideen des Pächterpaars», sagte schliesslich Cornelia Birchmeier (Grüne/Fraktion EVP), betonte auch die pädagogische Funktion des Hofes, der immer wieder auch Schulkinder empfangen, und zählte Beispiele auf, wo Hofprodukte in Riehen zu kaufen seien.

Die Pächter hätten nie etwas von der Gemeinde gefordert, stellte Gemeinderätin Christine Kaufmann klar, sondern nur ihr Konzept vorgestellt. Und Andreas Hupfers Vorwurf der Wettbewerbsverzerrung gegenüber privaten Bauern sei nicht gerechtfertigt, da ein privater Bauer für eine solche Umstellung Bundesgelder beantragen könne – dies könne die Gemeinde als Hofeigentümerin allerdings nicht, wie eine entsprechende Nachfrage bestätigt habe. Mit dem Führen eines Bauernhofs könne die Gemeinde eben auch mitbestimmen, wie gewirtschaftet werde. Es mache Sinn, hochwertige und nachhaltig produzierte Produkte herzustellen. Diese seien auch gefragt.



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.
Jetzt als vCard
abspeichern!



GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



Krebs ist es egal, wer du bist. Uns aber nicht.

Darum helfen wir Betroffenen und Angehörigen,
mit Krebs zu leben. Indem wir informieren, unter-
stützen und begleiten.

Hilf uns
beim
Helfen.

Mehr auf krebisliga.ch



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitge-
berin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen
neu zu besetzen:

Mitarbeiter/in Kundenzentrum

Pensum: 80%
Stellenantritt: per 1. August 2021

Sozialarbeiter/in

Pensum: 50%
Stellenantritt: per 1. Oktober 2021 bis 31. Mai 2022

Leiter/in Hauswartung

Pensum: 100%
Stellenantritt: per 1. Oktober 2021

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend
unter www.riehener-zeitung.ch/offene-stellen.

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

**Wir räumen Häuser und
Wohnungen! Fachgerecht,
zuverlässig, günstig.**
A. Mächler 079 949 32 85
www.besenrein-maechler.ch

Einfamilienhaus an guter Lage zu vermieten

Mietzins Fr. 1900.– plus Nebenkosten
Telefon 061 601 43 62

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge
061 317 90 30

Rüstige Rentnerin und Heimweh-
Rieherin sucht ruhige
**2–3-Zimmer-Wohnung
in Riehen**

Nähe Dorfkern, Parterre od. mit Lift,
Mietzins bis Fr. 1500.– inklusive NK
Tel. 061 361 04 48



Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Seit über 40 Jahren:
Erfolgreicher Immobilienverkauf
dank Kompetenz, Erfahrung,
Vertrauen und Leidenschaft!

trimag 061 225 50 50
www.trimag.ch

Zu verkaufen Freizeitgrundstück mit Gartenhäusle, 5,7 AR.

Schönste Aussicht,
oberhalb Fischinger Reben,
mit guter Zufahrt.

Bitte melden unter:
melo.fi@t-online.de

Familie mit Kleinkind und
Zwergschnauzer sucht

Haus oder Gartenwohnung

ab 4 Zimmer zum Kauf in Riehen
oder Umgebung

laura.osbaldeston@yahoo.com

Neubau Mehrfamilienhaus mit 6 Eigentumswohnungen

Esterliweg 123 4125 Riehen
W3, 4.5 Zimmer Obergeschoss
W4, 4.5 Zimmer Obergeschoss



Sehr gerne wird Sie Herr D. Bürgin beraten
Telefon 0041 61 702 12 20
Download Dokumentation www.acquista.ch

**SCHMID
ARCHITEKTUR
BURGIN**
SCHMID + BÜRGIN

RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 100.–/Std.

Telefon 078 748 66 06

Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?

Jahresabo
für Fr. 80.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
bestellen



Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch



IHR WOHN EIGENTUM IN RIEHEN

Mitten in Riehen, dem «grossen grünen Dorf» von Basel-Stadt, entsteht die
Überbauung «Hinter Gärten» mit 57 Wohneinheiten für jedes Bedürfnis.

Es stehen noch wenige 2½- und 3½-Zimmer Wohnungen zur Verfügung.

Immobilienentwicklerin und Totalunternehmerin



Losinger Marazzi AG
Aeschenvorstadt 55, 4051 Basel

AUSKUNFT

Telefon +41 61 338 35 94

www.hinter-gaerten.ch

burckhardtimmobilien

RIEHENER ZEITUNG

**Inserate in der RZ
machen sich bezahlt.**

**Am Dienstag
um 17 Uhr ist Inserat-
Annahmeschluss**

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

**Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax ...**

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch



Aktion «Basel isst abfallfrei» lanciert

rz. Der Kanton Basel-Stadt lanciert die Aktion «Basel isst abfallfrei», teilte das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt am Mittwoch mit. Diese macht den Einsatz von Mehrweggeschirr in der Unterwegs-Verpflegung einfacher: Ein Kleber am Eingang von Take-away-Betrieben signalisiert, ob im Geschäft Kundinnen und Kunden ihre mitgebrachte Box oder ein vor Ort verfügbares Mehrwegsystem füllen lassen können, statt Einweggeschirr zu nutzen. Mit Plakaten und weiteren Werbemitteln werde diese Aktion ab Mai 2021 bekannt gemacht.

Der Trend zur Take-away-Verpflegung hält ungebrochen an, die pandemiebedingten Restaurantschliessungen haben dieser Entwicklung zusätzlich Auftrieb verliehen. Mehrweggeschirr habe sehr viele Vorteile über das Abfallvermeiden hinaus. Die Produkte im Mehrweggeschirr würden von den Betrieben günstiger abgegeben, diese profitierten von einer Kundschaft, die gern wiederkommt. Auch Verschwendung lasse sich aktiv vermeiden, da sich Reste gut verschlossen für den späteren Konsum mitnehmen liessen.

An der Aktion «Basel isst abfallfrei» beteiligt sich die Arbeitsgemeinschaft «Basler Littering-Gespräche». Diese setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaft und Behörden zusammen und engagiert sich gemeinsam gegen Littering. Über Basel hinaus sind auch andere Städte und Gemeinden daran, sich der Aktion anzuschliessen.

Velo in Pandemie am beliebtesten



Das Velo bleibt beliebt.

Foto: zvg

rz. Der Basler Verkehr ging 2020 aufgrund der Covid-Pandemie deutlich zurück. Das zeige der neueste Verkehrsindex, den das Amt für Mobilität jährlich erhebt. Bei sämtlichen Verkehrsmitteln sei ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen – am stärksten wenig überraschend beim öffentlichen Verkehr, was der nationalen Entwicklung entspreche. Einzig der Veloverkehr sei stabil geblieben, teilte das Bau- und Verkehrsdepartement am Mittwoch mit. Im Vergleich zum Vorjahr lag sein Rückgang 2020 bei nur drei Prozent.

Aus Angst vor einer Corona-Infektion verzichteten während der Pandemie viele Menschen auf öffentliche Verkehrsmittel, was sich in den Zahlen widerspiegle. Insgesamt seien in Basel ein Fünftel weniger Monats-Ü-Abos verkauft worden. Auch beim Autoverkehr und beim Fussverkehr sei ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Die aktuellen Verkehrsindizes seien unter dem Einfluss der Pandemie zu betrachten und nur bedingt aussagekräftig für langfristige Trends. Der Rückgang des Gesamtverkehrs habe sich einerseits durch vermehrtes Homeoffice ergeben, aber auch die Schliessung von Läden sowie der Rückgang im Tourismus hätten zu weniger Verkehr geführt.

Es sei zentral, trotz des vorübergehenden Nachfragerückgangs die Attraktivität des ÖV-Angebots weiter zu steigern, so das Communiqué. Es braucht bedeutende Investitionen, um den ÖV für die Zukunft gut aufzuleisen.

VEREINSCHRONIK

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig.
Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch
Kostenlose Beratung: 061 326 47 94
beratung@alzbb.ch

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechts zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.
Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Basler Oldies. Wotsch in e gmietlegi Gugge denn kumm ze uns. Dringend, jetzt isch es Zyt. Miir sueche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuone, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Miir mache kai Cortège. Miir gehn nur zoobe uff d Gass.
Usskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.
Präsidentin: Silvia Schweizer
info@frauenverein-riehen.ch
www.frauenverein-riehen.ch
Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60.
Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Niederholzschulhaus in Riehen. Junge talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!
Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntag-nachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt? Anstelle des abgesagten gesamtschweizerischen Jugendlagers wird am Pfingstwochenende voraussichtlich ein Ersatzprogramm (1 Nachmittag) stattfinden. Die übernächste Übung ist dann für Sonntag-nachmittag, 20. Juni, geplant; Thema: «Hitze und Kälte».
Info: www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter, jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.
Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.
Chorleiter: Tobias Lindner, Tel. +49 173 364 94 48
Präsidentin: Erika Maurer, Tel. 061 361 62 78

Musikverein und Jugendmusik Riehen. Wir sind ein Blasorchester in Harmoniebesetzung mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Rock und Pop, Klassik und Volksmusik, Film und Musical. Proben: Montag 19 bis 19.45 Uhr (Jugendmusik) und 20 bis 21.30 Uhr (Musikverein). Instrumentalunterricht für Bläser/-innen und Schlagzeuger/-innen, für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene.
Infos: Brigitta Koller, brigitkakoller@gmx.ch, 079 694 73 42, www.musikverein-riehen.ch

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Jan Sosinski, Orchesterprobe: Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.
Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73
info@phil-orchester-riehen.ch
www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posuone, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für Anfänger/innen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.
Info und Beratung: Willy Gentner
praesident@posaunenchor-riehen.ch
Tel. +49 7623 741 8344
Michael Büttler
dirigent@posaunenchor-riehen.ch
Tel. 061 271 28 50
www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.
www.pro-csik.ch, Präsident: Rolf Kunz, rolf.w.kunz@gmail.com, Tel. 061 641 31 41, IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4.
Unterstützen auch Sie uns.
«SPENDEN HILFT»!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe; Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z.B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchenachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.
Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariter/innen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste Übung: voraussichtlich doppelte Durchführung an zwei Abenden, Montag, 17. Mai, und Dienstag, 18. Mai. Thema: «Mit Händen und Füssen».
Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen, sowie an Senio-

rennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich.
Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt
rosmarie.mayer@clumsy.ch

Ski- und Sportclub Riehen. Mit unserer Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitgliedern das ganze Jahr hindurch Gelegenheit fit zu bleiben. Wir trainieren in Gruppen am Montagabend mit Gymnastik in der Halle, am Dienstagmorgen und Mittwochabend mit Jogging und Walking im Freien und am Freitagvormittag mit Nordic Walking im Dorfzentrum. Gäste sind jederzeit willkommen.
Näheres unter www.sscriehen.ch oder bei der Co-Präsidentin Vreni Rotach vrotach@sunrise.ch.

Tanz Sport Club Riehen. Wir pflegen die Standard- und lateinamerikanischen Tänze in je zwei Gruppen am Dienstag- und Donnerstagabend. Unter der Leitung unserer diplomierten Tanzlehrerin erzielen wir in lockerer Atmosphäre Fortschritte. Neue Paare mit Grundkenntnissen sind jederzeit willkommen, Infos dazu unter www.tsc-riehen.ch.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 18.45–19.45 Uhr.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen
helene-zuber@gmx.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.

Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen
www.verkehrsvereinriehen.ch
info@verkehrsvereinriehen.ch
Präsident: Felix Werner

Reklameteil

Tertianum Momente – «Hier kann man sich nur wohlfühlen»

Die Gewissheit zu haben, dass die Eltern an einem sicheren Ort leben, ist Gold wert. In der Tertianum Residenz St. Jakob-Park leben Seniorinnen und Senioren in einem schönen, stilvollen und umsorgten Zuhause. Der Prozess vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung hin zu einem unserer Appartements ist dabei ganz persönlich und individuell.

Die Tochter einer unserer Gäste, Frau S., meint dazu: «Als die Tertianum Residenz St. Jakob-Park im Jahr 2002 eröffnet worden ist, waren meine Eltern schon damals davon überzeugt, dass wenn sie einmal in eine Seniorenresidenz ziehen, es nur diese sein soll. Der tatsächliche Umzug erfolgte dann im Jahr 2014. Der Domizilwechsel war hier schon lange überlegt und vorbereitet, was nicht immer der Fall ist. Wir sind heute alle glücklich mit unserer damaligen Entscheidung und fühlten uns stets gut beraten.» Wir von der Tertianum Residenz St. Jakob-Park begleiten sowohl die Angehörigen sowie selbstverständlich die Seniorinnen und Senioren in der Übergangsphase bis zum Einzug in eines unserer Appartements. Es lohnt sich, die Planung über einen Umzug in eine Seniorenresidenz nicht aufzuschieben, Frau S.: «Die Jahre sind vergangen, mit der Zeit wurde es für meine Eltern schwieriger, zum Haus und zum grossen Garten zu schauen. Die Familie unterstützte die beiden wo es nur ging, aber die Arbeit hört bei einem so grossen Haus nie auf. Somit stieg die Angst und Unsicherheit bei den Eltern wie auch bei uns. Im Jahr 2014 ist dann der richtige Zeitpunkt gekommen für den Umzug. Es war den beiden wichtig, diesen Schritt gemeinsam zu tun.» Für die Angehörigen ist es ein Herzensanliegen, dass sich ihre Liebsten bei uns schnell daheim fühlen. Frau S. meint dazu: «Der Übergang war fliessend. Meine Eltern



haben vor und während des Umzugs ein paar Tage in einem der Ferienappartements der Tertianum Residenz St. Jakob-Park gewohnt, in dieser Zeit haben wir Angehörigen die neue Wohnung eingerichtet. Dass die beiden sich hier so rasch wohlfühlt haben, liegt bestimmt auch daran, dass sie die Wohnung mit den eigenen Möbeln aus dem Haus eingerichtet haben und natürlich auch an der sorgsamen Unterstützung der Mitarbeitenden.»

Mittlerweile lebt die Mutter von Frau S. alleine im Appartement, da ihr Ehemann verstorben ist. Die Mutter ist froh darüber, den Umzug mit ihrem Mann gemacht zu haben. Sie fühlt sich äusserst wohl bei uns und hat gute Bekanntschaften zu anderen Gästen aufbauen können, die ebenfalls französischer Muttersprache sind. Die Tochter meint: «Ich sehe, dass meine Mutter heute total glücklich und zufrieden ist. Der Umzug war die richtige Entscheidung. Und falls sie im Notfall Hilfe braucht, wäre innerhalb kürzester Zeit jemand von der hausinternen Spitez da.»

Wie geht es den Angehörigen nach dem Umzug der Eltern? «Für mich war es eine Erleichterung. Ich bin froh, dass meine Mutter heute in einem Zuhause lebt, welches sicher ist und sie weiterhin frei und selbstständig ihr Leben geniessen kann. Eine kleine, feine Nebensache der Tertianum Residenz St. Jakob-Park ist zudem die Lage mit dem Shoppingcenter und dem direkt verbundenen Parking, welche ich persönlich als äusserst angenehm und praktisch empfinde beim Besuchen meiner Mutter», so Frau S. Ist das auch für Sie oder Ihre Angehörigen das Richtige? Lernen Sie uns bei einer persönlichen Besichtigung kennen und stellen Sie uns all Ihre Fragen. Es ist nie zu früh, sich Gedanken um die eigene Zukunft zu machen.

Besichtigungen sind im Moment mit einer Voranmeldung möglich. Rufen Sie uns an unter Tel. 061 315 16 16 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an stjakobpark@tertianum.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tertianum AG, Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395, 4052 Basel, Tel. 061 315 16 16
stjakobpark@tertianum.ch
www.stjakobpark.tertianum.ch

WERKDIENTSE RIEHEN Vielfältige Aufgaben im Dienst der Lebensqualität (Teil 3)

Zahlen und Fakten zur Abfallentsorgung

Die Zahlen der in Riehen entsorgten Mengen an Altpapier, Kehrriecht und Grüngut sind imposant: Fast 10'000 Tonnen Material holen die Mitarbeitenden der Werkdienste jährlich bei allen Haushalten und Recyclingstellen ab. 20 Mitarbeitende setzen sich täglich dafür ein, dass das saubere Ortsbild in Riehen den hohen Erwartungen der Bevölkerung entspricht. Bei den alle vier Jahre durchgeführten Bevölkerungsbefragungen zeigen sich zirka 90 Prozent der Riehenerinnen und Riehener zufrieden mit der Arbeit der Mitarbeitenden der Werkdienste, insbesondere mit der Sauberkeit und der Abfallentsorgung.

Grünabfuhr wird intensiv genutzt

Ein Blick auf die Statistik der Abfallentsorgung der Gemeinde Riehen lässt sofort erkennen, dass man in Riehen Sorge zur Umwelt trägt und den Stoffkreisläufen des Abfalls eine grosse Aufmerksamkeit schenkt. Heute landet nur noch etwa ein Drittel der Abfälle in der Kehrriechtverbrennungsanlage (KVA), wobei die dabei erzeugte Abwärme für das Fernwärmenetz in Basel genutzt wird.

Die konkreten Zahlen aus dem Jahr 2020 zeigen, dass die Bevölkerung im Alltag tatsächlich sorgsam und umsichtig mit Abfall umgeht (siehe Kasten). Diese Zahlen bekräftigen die Verantwortlichen der Gemeinde darin, dass die diesbezüglichen Anstrengungen und Sensibilisierungen der vergangenen Jahre Früchte tragen.

32'900 Kilometer jährlich auf Entsorgungstour

In der Gemeinde Riehen sind täglich von Montag bis Freitag zwei Kehrriechtfahrzeuge im Einsatz. Jedes Fahrzeug wird von drei Mitarbeitenden begleitet, einem Chauffeur und



Riehen ist Meisterin im Recyclen. Ein Blick aufs geschäftige Treiben im Werkhof Riehen. Foto: zVg

zwei sogenannten Beladern, welche die Säcke oder den Inhalt der Container im Kehrriichtwagen deponieren.

Montags sammeln die Teams Altpapier und Kartonagen ein, abwechselnd in Zone 1 oder Zone 2. Der Hauskehrriecht wird einmal wöchentlich je nach Zone am Dienstag oder Freitag eingesammelt, mittwochs und donnerstags sind Grüngut und Küchenabfälle an der Reihe.

32'900 Kilometer legen die beiden Teams jährlich innerhalb der Gemeinde Riehen zurück und sorgen für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger.

Recycling schont die Ressourcen und behält diese im Materialkreislauf. Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz sind Schlagwörter, die in Riehen im täglichen Umgang mit Abfall gelebt werden. Die Riehenerinnen und Riehener sind tatsächlich Meister im Mülltrennen! So landen folgende Abfälle nicht im Hauskehrriecht, sondern werden fleissig an die elf dafür vorgesehenen Sammelstellen gebracht:

- Grünglas 342 Tonnen
- Weissglas 258 Tonnen
- Braunglas 121 Tonnen
- Alu und Konserven 49 Tonnen

Sorgsamer Umgang mit Abfall

Altpapier/Karton	1449 Tonnen	zur Wiederverwertung
Kehrriecht	3183 Tonnen	Verbrennungsanlage/Fernwärme
Grüngut/Küchenabfälle	2777 Tonnen	Gasproduktion und Kompost
Alteisen aus Haushalten	92 Tonnen	zur Wiederverwertung

LESERBRIEFE

Wo ist der Heimatschutz?

Vor einigen Wochen wurde in dieser Zeitung ein Leserbrief einer Dame gebracht, die ihrem Entsetzen über die Verschandelung des Schweizerhauses Ausdruck verlieh. Wir haben nun gewartet und gehofft, dass ein grosses Echo von den Bewohnern komme. Aber welche Enttäuschung. Nichts geschah! Darum schreiben wir nun. Es ist eine Schande, was man da an der Hauswand sehen muss. Da hat man für viel Geld den Dorfplatz erneuert und nun muss man solche Plakate anschauen. Wer hat das bewilligt? Wo ist der Heimatschutz? Wird da wieder mit verschiedenen Ellen gemessen? Und der Besitzer dieses Ladens darf ohne Strafe stets sein Privatauto auf dem Trottoir abstellen. Aufruf an die Riehener Bewohner: Wehrt euch, dass diese grässlichen Plakate verschwinden! Madeleine Buholzer und Elisabeth Vogt

Riehen, das schöne lärmige Dorf

Warum müssen täglich so viele Lastwagen und deutsche Verkehrslinienbusse durch die Rössligasse Richtung Inzlingerstrasse fahren? Hier wohnen viele Familien mit Kindern und ältere Leute, die gerne sicherer über die Strasse möchten. Wir leiden sehr unter dem Lärm dieses Verkehrs, welcher immer mehr zunimmt. Auch die Wochenenden sind belastet durch die Museumsbesucher des Beyeler-Museums, die hier parkieren. Die Strasse sollte, wenn überhaupt, nur in eine Richtung befahrbar sein und zwar so, dass die Migros- und Coop-Lastwagen direkt in die Baselstrasse geleitet werden. Das Kreuzen ist oft sehr schwierig in dieser engen Strasse, auch für die Velofahrer. Wie wäre es mit einem autofreien Dorf? Das sollte doch möglich sein, mindestens im Zentrum. Monika Chiquet, Riehen

Reklameteil

«Unser Bauchgefühl hat gepasst»

Corinne Augsburger und Ruedi Kundert aus Liestal wollten ein neues Bad ohne Schnick-Schnack. Die Friedlin AG Riehen setzte diesen Wunsch präzise und termingerecht um.



Frau Augsburger und Herr Kundert sind mit ihrem neuen Badezimmer zu 100 Prozent happy.

VOR DEM UMBAU

Was hat Sie auf die Friedlin AG aufmerksam gemacht?

Wir haben eine Publiereportage gelesen und uns überlegt, ob dies nur Werbung ist, oder ob die präsentierten Bäder auch den Tatsachen entsprechen. Nachdem wir die Website durchstöbert haben, kamen wir zum Schluss, dass die Inserate nicht nur «heisse Luft» sein können.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

Unser Haus ist ein Scheibel-Haus von 1943. Das Bad hatte seine beste Zeit hinter sich. Wir haben immer nur das Nötigste gemacht. Kurz: eine «Roskur» war dringend nötig.

Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an uns?

Preislich lagen beide Anbieter relativ nahe beisammen. Was uns jedoch beeindruckt hat, war die Tatsache, dass bereits im Vorfeld der Offertstellung detailliertere Abklärungen zum Projekt gemacht wurden. Das gab uns ein sehr gutes Bauchgefühl.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

100 von 100 Punkten, es stimmt wirklich was in den Publiereportagen steht.

Was waren Ihre Wünsche an die Friedlin AG?

Wir wollten einen Installateur aus der Region der sich um alle Belange beim Umbau kümmert. Zudem sollte das Bad hochwertig sein, jedoch ohne Schnick-Schnack. Auch sollte anstelle der Badewanne eine Dusche eingebaut werden.

Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

Die erstellten 3D-Pläne waren super. Aufgrund der Visualisierungen von Frau Bachofner konnten wir vorgängig schon viele Details klären.

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmer-elemente zusammengestellt?

Wir sind mit Herrn Bachofner in die Ausstellung eines Grossisten gegangen. Durch die guten Vorbereitungsarbeiten verlief das finale Aussuchen der Produkte sehr speditiv und ohne Hektik.

WÄHREND DES UMBAUS

Wie lange dauerte der Umbau?

Aufgrund der Corona-Massnahmen musste die Friedlin AG etwas mehr Zeit einkalkulieren. Insgesamt waren es 13 Arbeitstage. Der Umbau verlief dann

exakt nach Terminplan. Die Arbeiten wurden auf die Stunde, wenn nicht auf die Minute genau abgeschlossen.

«100 von 100 Punkten – es stimmt wirklich alles»

Ein Umbau bedeutet oft auch Schmutz. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Im Bereich zwischen Hauseingang und Badezimmer im Obergeschoss wurde der Boden sauber abgedeckt. Die Türe wurden ebenfalls geschützt und mit einem Reissverschluss versehen. Die Staubemission war somit erträglich für uns.

Gab es auch Probleme zu meistern?

Nein, es gab keine Probleme. Es ist alles nach «Drehbuch» gelaufen.

NACH DEM UMBAU

Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

Wir sind sehr zufrieden. Die Idee, die Wände nur teilweise mit Platten zu belegen und dafür nur eine Sorte Platten für Wand und Boden zu verwenden war super. So sieht alles aus wie aus einem Guss und passt hervorragend zueinander.

Was freut Sie denn am meisten an Ihrem neuen Bad?

Die grosse, offene Dusche und das dimmbare Licht beim Spiegelschrank erfreuen uns jeden Morgen aufs Neue.



Gibt es etwas, was Sie besonders erwähnen möchten?

Die Koordination hat von A-Z gepasst. Die Handwerker waren immer zum terminierten Zeitpunkt vor Ort und alle waren stets freundlich und hilfsbereit.

Würden Sie rückblickend etwas anders machen bei einer Badsanierung?

Nein, würden wir nicht. Wir freuen uns, dass unser Bauchgefühl vom ersten Kontakt an so gut gepasst hat.



FRIEDLIN AG RIEHEN

Rössligasse 40
4125 Riehen
Telefon 061 641 15 71

www.friedlin.ch



UMWELTSCHUTZ Eine Schulklasse beschäftigte sich mit dem Zersetzen von Müll und wurde mit eindrücklichen Erkenntnissen belohnt

Plastik in der Natur – und was mit ihm passiert

Was passiert eigentlich mit Abfall in der Natur? Zum Beispiel mit all den Blättern, die im Herbst von den Bäumen fallen, oder mit den Ästen, die beim Sturm abbrechen? Aber auch mit unserem Abfall, den wir leider zu oft liegen lassen oder unsachgemäss entsorgen?

Diesen Fragen ging eine 2. Klasse der Primarschule Hinter Gärten bei ihrem Forschungsprojekt zum Thema Plastik für den diesjährigen Naturmärt nach. Beim Erforschen des Bodens mit Becherlupen erfuhren sie, dass in der Natur alles abgebaut und recycelt wird. Aus Blättern und Ästen wird mithilfe von tausenden Krabbeltieren, Pilzen und unzähligen Bakterien fruchtbare neue Erde, auf der wieder neue Pflanzen wachsen können. Aber was passiert mit unserem Abfall? Wird der auch abgebaut?

Sammeln und sortieren

Um erst einmal zu sehen, welche Arten von Abfall wir Menschen im Alltag produzieren, sortierten die Schülerinnen und Schüler bei einer Müllstaffette einen Müllsack mit Alltagsmüll. Dabei trennten sie vorbildlich alle recycelbaren Materialien wie Aludosen, Papier, Karton, Biomüll, Batterien, PET und Glas. Was übrig blieb, wanderte in den Abfallsack. Bei genauerem Hinschauen waren das so gut wie alles Plastikverpackungen. Die Kinder stellten fest, dass es sehr viele verschiedene Sorten von Plastik oder auch Kunststoff gibt, oft gemischt mit Alu. Es ist leicht, sich vorzustellen, dass ein Recycling hier wohl technisch aufwendig oder unmöglich wäre. Wird der Müll ordentlich entsorgt, kann



Vorher – nachher: Ein Teil ist verschwunden, doch einiges des vergrabenen Abfalls hat sich im letzten halben Jahr gar nicht verändert.

Fotos: zVg

man ihn also wenigstens zum Teil recyceln oder beim Verbrennen in Energie umwandeln.

Aber was passiert mit unserem Abfall in der Natur? Wird der nicht auch irgendwann einmal abgebaut? Das wollten die 2-Klässler genauer wissen. Dafür gingen sie nach der Schulpause erst einmal sammeln. Zum Glück sind die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Hinter Gärten vorbildlich, denn es gab nicht viel Müll auf dem Pausenareal. Nun wurde ein Teil des Gefundenen von den Schülern

vergraben: eine Keksverpackung, ein Tetrapack, eine kaputte Znüni-Box aus Plastik, eine Salami-Verpackung, ein Blatt Papier, Apfelstücke, ein Keks und Mandarinenschalen.

Nach fast genau einem halben Jahr gruben sie den Müll diesen April wieder aus. Zu ihrem Erstaunen war einiges einfach verschwunden. Dafür entdeckten sie viele Regenwürmer in verschiedenen Grössen. Der Biomüll, also die Apfelstücke, der Keks, das Blatt Papier und die Mandarinenschalen waren von diesen zu frucht-

barer Erde verarbeitet worden. Zurück blieben jedoch die Verpackungen, teils noch fast unversehrt. Tatsächlich braucht ein Tetrapack bis zu 100 Jahre, Plastik sogar Hunderte von Jahren, bis sie zersetzt werden. Gerne hätten die Schülerinnen und Schüler den Müll wieder vergraben, um zu sehen, ob er nicht doch abgebaut wird. Bei Überlegungen stellten sie jedoch fest, dass sehr wahrscheinlich ihre Enkel den Müll noch immer in der Erde finden würden. Das war eine ernüchternde Erkenntnis für alle.

Ihr Fazit: Wir entsorgen und trennen unseren Müll am besten immer ordnungsgemäss, um zumindest das zu recyceln, was möglich ist. Am besten jedoch sollten wir versuchen, Plastikverpackungen zu vermeiden. Wir können in einem Unverpackt-Laden oder am Markt einkaufen oder auf bestimmte Dinge einfach mal verzichten. Leider sind nämlich vor allem die leckeren, aber ungesunden Sachen in viel unnötigem Plastik verpackt.

Sylvia Kammermeier für die Lokale Agenda 21 Riehen

JUBILÄUM Seit 25 Jahren wirkt Susanne Rudolf in Riehen

Die Tüftlerin



Susanne Rudolf vor ihrem Geschäft und Atelier in Riehen. Foto: Ingmar M. Braun

rs. Die gelernte Vergolderin Susanne Rudolf ist eine Tüftlerin im wahrsten Sinne des Wortes. Am 2. Mai vor 25 Jahren fing alles mit der Geschäftseröffnung ihres Ladens mit Atelier an der Schmiedgasse 36 in Riehen an. Die gelernte Marketingplanerin und Vergolderin nannte ihren Laden schlichtweg «Rahmen», da die meisten Aufträge durch Bilderrahmen eingehen würden, mit allem was dazugehört, nämlich Passepartouts anfertigen, Gläser schneiden, Ölbilder reinigen und retouchieren, alte Rahmen und Spiegel reinigen und restaurieren. Aber genauso gehören das Vergolden oder Versilbern – und wo erwünscht Restaurieren – von Pendulen, Konsolen, Weinflaschen, Kinderschuhen, Stühlen, Dokumenten aus Pergament und Papier, Kapellenkreuzen, Altären und Engeln dazu – die Liste ist schier endlos.

Von Edelholz bis Plexiglas

Was hat sich verändert in den vergangenen 25 Jahren? Das Bewusstsein ihrer Kundschaft, Altes und Kostbares zu erhalten, ist nach wie vor ausgeprägt und hat sich erhalten. Susanne Rudolf hat sich das Vertrauen namhafter Kundschaft erworben und weiss um dieses enorme Privileg.

Und trotzdem: Die Arbeit mit ausgesuchten Edelhölzern oder Massanfertigungen mit Plexiglas, Eisen und

Aluminium erfreuen sich ebenfalls einer wachsenden Beliebtheit und richten sich stark nach Architektur sowie Kunstrichtung, die sich in der Wohnungsbau der Kundschaft findet. «Es ist unheimlich interessant und befriedigend, in so viel Unterschiedliches hineinschauen zu dürfen!», sagt die Vergolderin. Dazu gehören oft auch Hausbesuche und beratende Gespräche vor Ort.

Das sichere Gespür

Das sichere Gespür, der Griff zu den passenden Farben und Formen ist der Vergolderin gegeben. Im Geschäft werden nebst ausgesuchter moderner Grafik (oft auch auf Kommission) auch eine grosse Anzahl seltener und schöner Stiche angeboten. Ganz nach dem Motto: Moderne trifft auf Vergangenheit.

«Ich durfte mit meiner Arbeit wachsen», sagt Rudolf. Deshalb zierte auch ein grosses «R» mit einem kleinen Bäumchen das vor zwei Jahren entstandene Logo auf dem Ladenschild über dem Geschäft. «Ich bin mit dem Dorf gewachsen und möchte mich ganz herzlich bei meiner speziellen und treuen Kundschaft bedanken. Und ich hoffe, noch viele Jahre so traditionell zu arbeiten und gleichzeitig kreativ inspiriert der Zeit vorauszuweichen. Es ist schön hier in Riehen – danke!»

JAHRESKONZERT Die Kinder der SMEH spielten im Landgasthof

Ein Doppelkonzert mit Livestream

rs. Das hat die Schlagzeug- und Marimbaschule von Edith Habraken (SMEH) noch nicht erlebt: ein doppelt aufgeführtes Kinderkonzert im halbleeren Landgasthofsaal, das am Sonntagmorgen um 11 Uhr auch im Internet als Livestream zu sehen war.

«Normalerweise spielen wir unser Kinderkonzert vor bis zu 200 Zuschauern, jetzt durften wir gemäss Corona-Schutzkonzept nur 50 Leute als Publikum hereinlassen. Da mussten wir uns etwas überlegen», sagt die Schulleiterin. Die Lösung: Das Publikum wurde mit gebührendem Abstand platziert, die Kinder – jene der Kindsgi-Kurse, der Grundkurse und des jüngsten SMEH-Ensembles «The Hi-Hats» – spielten auf und vor der Bühne. Edith Habrakens Sohn Casper Thiriet am Regiepult und sein Kollege Lukas Schweizer an der Kamera lieferten die Bilder für den Livestream, der mit rund 60 Aufrufen gut besucht war. Um 14 Uhr wurde das Programm ohne Livestream vor neuem Publikum nochmals gespielt.

«Das war speziell für die Kinder, die erst auch verstehen mussten, wieso sie Dasselbe zweimal hintereinander spielen sollten, und auch für



Ein Teil der Kindergartenkinder an ihren Keyboards.

Foto: Philippe Jaquet

mich war es eine ungewohnte Situation, da ein zweiter Auftritt emotional nicht wie ein erster ist», erzählt Edith Habraken.

Das Experiment hat sich gelohnt. Das Erlebnis am Bildschirm war ein spezielles. Die Atmosphäre ist zu Hause natürlich nicht dieselbe wie vor Ort, das Klangerlebnis aber kann – je nach Abspielgerät – sehr toll sein, die Kamera lenkt den Blick auf Details, die man im Saal vielleicht nicht wahrgenommen hätte, die Kamera erlaubt auch Perspektivenwechsel und Übersichtsbilder, die sich einem im Saal auf

einem Stuhl sitzend nicht eröffnen. Das Konzert war toll. Die Kindergartenkinder spielten mit viel Gefühl, die beiden dirigierenden Kinder interagierten gut mit ihren Mitschülerinnen und -schülern, die Begeisterung und Konzentration der Kinder, die zu einem guten Teil zum allerersten Mal auf einer Bühne standen, war deutlich zu spüren, mit Luan zeigte ein begabter Grundkurschüler ein feines Marimbasolo und die Hi-Hats glänzten mit einer sehr stimmungsvollen Eigenkomposition inklusive Kesselpauke und Regenmaschine.



Im Dienst der Rücksichtnahme

mf. Um für Rücksichtnahme zu sensibilisieren, führten das Kinderbüro Basel und die Verkehrsprävention der Kantonspolizei Basel-Stadt am Dienstagmorgen an der Kreuzung Ziegelgrubenweg/Rauracherwegli die Aktion «Kids & Cops» durch. Die Kinder ermahnten und verteilten Schokolade.

Fotos: zVg





ihre Spitex

mit Krankenkassen-Anerkennung (AG, BL, BS, SO)
für Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf

- Alltagsbegleitung und Betreuung
- Pflege / Haushalt / Nachtwache
- Entlastung pflegender Angehöriger

Sprechen Sie mit uns. Wir finden eine bedürfnisgerechte Lösung für Sie.
Tel. 061 465 74 00 | info@curadomizil.ch | curadomizil.ch





After Work English
What better way to start the week

Afternoon English
The relaxed way to learn English
in a small conversational group

News and Views
Discuss current affairs in English

Book Club
Coffee Morning
Brush up your English
reading and speaking skills

Preis ab CHF 198.-





ORSINI



ENGLISH CENTER
BASEL



OLYMPIQ



M@THE OLYMPIQ

ANMELDUNG:
ARCADIA Bildungscampus AG
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz
T +41 61 269 41 41
E info@arcadia-bildungscampus.ch
www.arcadia-bildungscampus.ch

Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen

**Offene Stellen in den
Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primar-
stufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten
Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufs-
möglichkeiten. Aktuell sind folgende Stellen zu be-
setzen:

Schulische/r Heilpädagoge/in
Pensum: 50–75%
Stellenantritt: 1. August 2021

Primarlehrperson 6. Klasse
Pensum: 68%
Stellenantritt: 1. August 2021

**Fachlehrpersonen
Textiles Gestalten**
Pensum: 21%
Stellenantritt: 1. August 2021

Lehrperson Einführungs-klasse
Pensum: 50–60%
Stellenantritt: 1. August 2021

Logopäde/in
Pensum: 40%
Stellenantritt: 1. August 2021

Hauswart/in Schulgebäude
Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. Januar 2022

**Fachperson Betreuung
Tagesstruktur**
Pensum: 80%
Stellenantritt: 1. August 2021

Praktikant/in Tagesstruktur
Pensum: 100%
Stellenantritt: August 2021 – Juli 2022

Vorpraktikant/in
Pensum: 80%
Stellenantritt: August 2021 – Juli 2022

**Primarlehrpersonen als freie Stell-
vertretung / Aushilfe**
Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu diesen und weite-
ren freien Stellen in den Gemeindeschulen finden
Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

<à point>
Öffentliche Führungen

Samstag, 29. Mai 2021, 14 Uhr
Landwirtschaft im Stadtkanton
Zur Geschichte einer wertvollen Kulturlandschaft
Mit Gerhard Kaufmann

Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENS-KULTUR



SOMMERTIPPS

Diese Präsentation erscheint in der **Riehener Zeitung**
am **25. Juni 2021** | Inserateschluss **11. Juni 2021**

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Riehener Zeitungs-Team steht
für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch



TIERISCH GUTE FREUNDE

Diese Präsentation erscheint in der **Riehener Zeitung**
am **25. Juni 2021** | Inserateschluss **11. Juni 2021**

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Riehener Zeitungs-Team steht
für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch



LEICHTATHLETIK 1. Mai-Meeting der Old Boys in Basel

Lichtblicke im Dauerregen



Alex Stricker (Nr. 79, rechts leicht verdeckt) und Koen de Jong (Nr. 77) vom TV Riehen im 1000-Meter-Lauf der Männlichen U14.

Fotos: Karin Knoell

rs. Die Voraussetzungen waren nicht die besten im Dauerregen vom vergangenen Samstag im Stadion Schützenmatte in Basel. Aufgrund der Corona-Schutzbestimmungen wurden am traditionellen 1. Mai-Meeting der Old Boys zudem nur Wettkämpfe in den Nachwuchskategorien ausgetragen, Publikum war nicht zugelassen und die Teilnahmefelder waren beschränkt, weshalb der TV Riehen nicht alle Athletinnen und Athleten hatte melden können, die antreten wollten.

Patrick Anklin verzichtete wegen einer noch nicht ausgeheilten Verletzung auf einen Start. Vom Regen nicht beeindruckt liess sich Norina Sankieme, die trotz Anlaufproblemen im Weitsprung der Juniorinnen auf gute 5,08 Meter kam. Bemerkenswert waren auch die 100-Meter-Zeiten von Irina Antener (12,94 Sekunden) und Jeannine Binkert (13,34 Sekunden). Jeannine Binkert überzeugt derzeit mit einem sehr schönen Laufstil im Sprint, wohingegen bei Irina Antener noch einiges Verbesserungspotenzial vorhanden ist – sie nimmt die Beine zu wenig hoch.



Norina Sankieme beim Weitsprung.

Eine überzeugende Leistung zeigten im 1000-Meter-Lauf der Männlichen U14 Alex Stricker, der den Lauf in der persönlichen Bestzeit von 3:04.24 gewann, und Koen de Jong, der in 3:11.53 Dritter wurde. Beide waren aber mit ihrer Zeit nicht ganz zufrieden. Der U18-Athlet Carl-Linus Orth lief die 1000 Meter erstmals unter drei Minuten (2:59.49). Amina Mokrani stellte bei den Weiblichen U12 im 60-Meter-Sprint in 9,17 Sekunden eine starke Zeit auf.

«Bei den Mädchen U18 mache ich im Training ab sofort Zielweitsprung», scherzt TVR-Trainer Fabian Benkler. Am Eröffnungsmeeting vom Vorwochenende waren Lena Schwan, Lynn Hauswirth, Irina Antener und Jeannine Binkert alle zwischen 4,79 und 4,81 Meter weit gesprungen. Am 1. Mai in Basel sprangen Irina Antener, Jeannine Binkert und Chiara Helfenstein alle 4,47 oder 4,48 Meter weit.

Leichtathletik, 1. Mai-Meeting der Old Boys Basel, 1. Mai 2021, Schützenmatte, Resultate TV Riehen

Männliche U20. 100 m: 4. Daniel Konieczny 12.12. – 300 m: 4. Luca Zihlmann 41.74. – 1000 m: 9. Carl Linus Orth 2:59.49 PB. – Weit: 2. Daniel Konieczny 5.56. – Speer (800 g): 1. Nikola Graf 40.21. – Männliche U18. 100 m: 11. Samuel Kamenz 12.83 PB. – Männliche U16. 80 m: 11. Samuel Ifenkwe 11.70. – Männliche U14. 60 m: Jules Caze-nave 9.41, Manuel Schmelzle 9.66. – 1000 m: 1. Alex Stricker 3:04.24 PB, 3. Koen de Jong 3:11.53. – Männliche U12. 60 m: Jakob Thern 9.89 PB, Luan Montigel 10.48, Michael Cassidy 10.74. – 1000 m: 9. Jakob Thern 3:58.29, 10. Luan Montigel 4:01.80. – Weit: 9. Jakob Thern 3.46. – Ball (200 g): 7. Luan Montigel 28.22, 14. Michael Cassidy 24.52.

Weibliche U20. 100 m: 3. Irina Antener 12.94, 5. Jeannine Binkert 13.34, 12. Chiara Helfenstein 14.15, 18. Lena Schwan 14.42. – Weit: 4. Norina Sankieme 5.08. – Weibliche U18. Weit: 6. Chiara Helfenstein 4.48, 7. Jeannine Binkert 4.48, 9. Irina Antener 4.47, 10. Lena Schwan 4.37. – Speer (500 g): 1. Lynn Hauswirth 26.88. – Weibliche U16. 80 m: Raquel Guzmán 11.55, Lynn Bühler 11.94, Anouk Rudin 12.08. – 1000 m: 13. Bigna Hatz 3:29.78. – Weit: 29. Romina Krauser 3.50. – Kugel (3 kg): 4. Lara Pitari 9.16 PB, 6. Anouk Rudin 8.35 PB. – Weibliche U14. 60 m: Yaël Gengenbacher 9.61, Mailin Pohl 9.85, Alissa Ziegler 9.94. – 1000 m: 16. Hannah Cassidy 4:45.23. – Weibliche U12. 60 m: Amina Mokrani 9.17 PB. – 1000 m: 16. Amina Mokrani 4:17.31 PB.

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

Juniorinnen A, Junior League A: FC Amicitia a – FC Wohlen	1:3
Juniorinnen A, 1. Stärkekategorie: FC Amicitia b – FC Gelterkinden a	3:9
Juniorinnen B, Promotion: FC Amicitia – BSC Old Boys a	3:1
Juniorinnen C, Junior League C: FC Liestal a – FC Amicitia a	1:2
Juniorinnen C, 1. Stärkekategorie, Gruppe 3: FC Amicitia b – FC Birsfelden	0:14
Juniorinnen D/9, Promotion: FC Amicitia a – FC Gelterkinden a	3:0
Juniorinnen D/9, 2. Stärkekategorie, Gruppe 1: FC Allschwil c – FC Amicitia b	5:4

Fussball-Vorschau

Juniorinnen A, Junior League A: So, 9. Mai, 14 Uhr, Margelacker SV Muttenz a – FC Amicitia
Juniorinnen A, 1. Stärkekategorie: Sa, 8. Mai, 17 Uhr, Grien FC Zwingen/Breitenbach – Amicitia b

Juniorinnen B, Promotion: Sa, 8. Mai, 14 Uhr, Buschweilerhof FC Black Stars a – FC Amicitia
Juniorinnen A, Cup, Viertelfinals: Mi, 12. Mai, 20 Uhr, Löhrenacker FC Aesch – FC Amicitia
Juniorinnen B, Cup, Viertelfinals: Mi, 12. Mai, 20 Uhr, Weiden SC Dornach – FC Amicitia
Juniorinnen C, Junior League C: So, 9. Mai, 15.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Subingen a
Juniorinnen C, 1. Stärkekategorie, Gruppe 3: Sa, 8. Mai, 15 Uhr, St. Jakob SC Steinen Basel – FC Amicitia b
Juniorinnen D/9, Promotion: So, 9. Mai, 13 Uhr, In den Sandgruben FC Kickers Basel – FC Amicitia a
Di, 11. Mai, 18.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Türkgyüci Basel a
Juniorinnen D/9, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1: Sa, 8. Mai, 15 Uhr, Sternfeld FC Birsfelden rot – FC Amicitia c
Juniorinnen E, 2. Stärkekategorie, Gruppe 1: So, 9. Mai, 14 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – SC Steinen Basel rot

BEACHVOLLEYBALL Trainingsturnier für Kaderteams in Bern

Ersatz-Hauptprobe in Bern bestanden

rs. Nachdem die ersten regulären Turniere aufgrund der Corona-Schutzbestimmungen hatten abgesagt werden müssen, fand am vergangenen Samstag in Bern ein kurzfristig organisiertes Beachvolleyball-Trainingsturnier für Leistungssportteams statt – Teams, welche normalerweise in der höchsten nationalen Liga spielen, eine nationale Talentcard besitzen oder einen nationalen Kaderstatus haben. Zur Sicherheit für alle wurden am Vorabend oder am Wettkampfmorgen Covid-Selbsttests gemacht. Neun Teams waren am Start, gespielt wurde in einem 12er-Tableau mit Double Elimination (jedes Team hat mindestens zwei Spiele, bis es ausscheidet). Gespielt wurde unter freiem Himmel, es war kalt, blieb aber lange trocken.

Für die Riehenerin Menia Bentele und ihre Partnerin Shana Zobrist war das Turnier sozusagen die Hauptprobe für die U22-Europameisterschaft, die am 13. Mai beginnt. Nach getaner Videoanalyse der Spiele vom 1. Mai und einer abschliessenden Trainingswoche reist das Duo am kommenden Montag nach Österreich.

Das erste Turnierspiel in Bern gewannen Bentele/Zobrist gegen Hübscher/Schaltegger mit 2:1 Sätzen (19:21/21:13/15:13). Wie schon beim letzten Aufeinandertreffen ging der Startsatz verloren und das Tiebreak war mit 15:13 eine knappe Sache.



Szene aus der letzten Saison: Menia Bentele bei der Abnahme, beobachtet von Shana Zobrist.

Foto: zVg

Im Viertelfinal gegen Lutz/Kressler trafen Bentele und Zobrist mit Sarah Lutz auf ihre Trainingspartnerin, mit der sie täglich zusammen sind. Das Spiel endete mit einem Zweisatzsieg.

Im Halbfinal kam es nochmals zum Duell mit Hübscher/Schaltegger. Diesmal setzen sich Bentele/Zobrist mit 2:0 Sätzen durch (21:15/23:21).

Danach war Schluss. Der Final zwischen Bentele/Zobrist und Stähli/

Betschart – die beiden Schweizer Team für die U22-EM – wurde nicht mehr ausgetragen, da es in der Zwischenzeit zu regnen begonnen hatte und man nicht riskieren wollte, dass sich die Spielerinnen so kurz vor dem EM-Turnier noch erkälten würden. Das Finalspiel soll später nachgeholt werden. Trotz vorzeitigem Ende waren die Spielerinnen dankbar für die Möglichkeit, unter Wettkampfbedingungen gespielt zu haben.

SOMMERFERIEN Wald-Tageslager für Primarschulkinder als Ferienauftakt

Als Walddetektiv unterwegs



Gute Stimmung während der letztjährigen Waldwoche.

Foto: zVg

Die traditionelle und über Riehen hinaus bekannte Kinderwoche (Kiwo), ein Tageslager in den Osterferien, konnte auch in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Das Kiwo-Team hat daher für die erste Woche der Sommerferien vom 5. bis 9. Juli eine Kinderwaldwoche (Ki-wawo) geplant. In Gruppen mit bis zu 50 Kindern wollen wir uns von 10 bis 16.30 Uhr an verschiedenen Standorten im Wald treffen. Dort warten tolle Abenteuer auf die Kinder, die jeweils in

kleinen Gruppen von erfahrenen Leitern und jugendlichen Helfern betreut werden.

Jeden Tag werden wir uns als Detektive auf den Spuren von Jesus betätigen und dabei die grossen und kleinen Wunder des Waldes erkunden. Wir wollen Bäume kennenlernen sowie die Pfade und das Leben von Tieren auskundschaften, aufregende Insekten beobachten und die Umgebung entdecken. Damit wir uns auch so richtig

wohlfühlen, werden wir Hütten bauen und unsere Waldwohnung bequem einrichten. Daneben soll viel Zeit zum Basteln, Malen, Schnitzen, Kreativität, Plaudern und natürlich Chillen sein. Ein spannendes Geländespiel lässt viele weitere aufregende Aktivitäten erwarten.

Wir treffen uns jeden Tag an einem mit dem ÖV erreichbaren Ort und begeben uns dann gemeinsam in unsere «Waldwohnung». Anmelden können sich Primarschulkinder. Genaugenommen reicht die Bandbreite von Kindern, die im August in die 1. Klasse kommen oder das entsprechende Alter haben, bis zu Kindern, die ab August in die 6. Klasse gehen. Bei der Anmeldung kann einer der Standorte (Hörnliwald, St. Chrischona, Wenkenbuck, Rotengraben) ausgewählt werden.

Die Anmeldung erfolgt über die Kiwo-Webseite (www.kiwo-riehen.ch/kiwawo). Sollten allfällige Fragen dort nicht beantwortet werden, können diese per E-Mail (maya.frei@erk-bs.ch oder andrea.scherrer@erk-bs.ch) geklärt werden. Das Kiwawo-Team freut sich auf diese spannende Ferienwoche und auf alle Kinder, die gerne eine Woche lang Walddetektive sein wollen.

Ines Böhm für das Kiwawo-Team



Foto: Aline Kissling

Riehener Banntag im Mini-Rahmen

Früh, kühl, nass, Sonntag! Und trotzdem fanden sich vergangene Woche rund ein Dutzend hartgesottene Banntäglern oberhalb des Friedhofs Hörnli ein und liessen sich das Abschreiten des Riehener Gemeindebanns, wie üblich am ersten Sonntag im Mai, nicht nehmen. Leider war dies bereits der zweite Corona-Bannumgang in sehr kleinem Rahmen, denn bereits 2020 musste der Riehener Traditionsanlass pandemiebedingt abgesagt werden. Nach dem Fussmarsch via Horngraben – Bettingen – Chrischonatal – Nordhalde entlang zahlreicher historischer Grenzsteine durfte natürlich auch das traditionelle Banntags-Mahl, bestehend aus Wurst und Brot, nicht fehlen, coronabedingt allerdings im Garten der Organisatoren statt mit grossem Festbetrieb auf dem Bauernhof. Das Bild zeigt die Banntäglern beim Grenzstein von 1923 an der Nordhalde zu Inzlingen.

Remo Schwegler



MENSCH LEBEN GESUNDHEIT

WIEDERERÖFFNUNG nach COVID

Dr. N. Gabutti Fachzahnarzt für Oralchirurgie WBA SSO Alg.Zahnmedizin und Theo Büttel welcher erfolgreich 45 Jahre ein eigenes Dentallabor führte bieten eine Zahnprothetische und allgemein Zahnärztlich-Implantologische Beratung an.

Sie möchten Ihre Erfahrung weiter geben und den Patienten als Beratungsstelle zur Seite stehen. Auch prüfen von Kostenvoranschlägen!



Neu in der Schweiz

**ZAHNPROTHETISCHE UND
IMPLANTOLOGISCHE
UNABHÄNGIGE BERATUNG**

Theo Büttel
Dr. N. Gabutti, www.gabutti.ch

- Implantologie
- Kronen - Brücken
- Prothetik - Verneers
- Gutachten

Schneidergasse 27, Basel, T. 061 641 41 30
www.zahnprothetische-beratung.ch

Erste Hilfe digital und live

Die Mitglieder des Samaritervereins Riehen haben ihr Fachwissen über die Zeit der Einschränkungen hinweg mit Hilfe von Zoom wachgehalten. Die digitale Vermittlung erlaubte auch das Kennenlernen von neuen Methoden und Themen. Die Erste-hilfe-Kurse können dank der Bundesverordnung jederzeit stattfinden, natürlich mit einem entsprechenden Schutzkonzept. Auch das Angebot des Sanitätsdienstes vor Ort wird wieder in Anspruch genommen, da auf den Sportanlagen der Wettkampfbetrieb wieder möglich ist.

Die Jugendsamariter treffen sich seit März wieder live und erfreuen sich eines grossen Zulaufs. Da das für Pfingsten geplante Jugendlager aus bekannten Gründen nicht stattfinden kann, wird voraussichtlich ein halbtägiges Ersatzprogramm auf die Beine gestellt.

Auf www.samariter-riehen.ch können die laufend aktualisierten Informationen zu allen Veranstaltungen des Samaritervereins Riehen abgerufen werden.



BLS-AED-Komplett

Mo/Di 30./31. Aug., 19:30–22 Uhr
CHF 140.– inkl. Zertifikat SRC

BLS-AED-Refresher

Mo 14. Juni, 19:00–22 Uhr
CHF 100.– inkl. Zertifikat SRC

www.samariter-riehen.ch | info@samariter-riehen.ch

Kursprogramm 2021

Ersthelfer Stufe 1 IVR

Fr/Sa 25./26. Juni, 08:30–17 Uhr
CHF 300.– inkl. Zertifikate IVR&SRC

Ersthelfer Stufe 2 IVR

Fr/Sa 16./17. Okt., 08:30–17 Uhr
CHF 250.– inkl. Zertifikate IVR&SRC



Eine wohltuende sanfte Massage wirkt entspannend im ganzen Körper, im Geist und in der Seele.



Dase SteNa in Riehen

Investition in Dich & Deinen Körper

Bars®
Bars® & Massage
Geistige Wirbelsäule- & Bewusstseinsaufrichtung®
Klassische Massage
Aroma Massage
Tibetische Rückenmassage

Stefanie Nafzger
Mohrhaldenstrasse 48
Tel.: 061 641 00 87
stefanie.nafzger@bluewin.ch

Gegenseitige Hilfe Riehen Bettingen



Die Gegenseitige Hilfe Riehen Bettingen ist seit 1965 aktiv. Heute bieten wir neben der Spielgruppe Hampelmaa im Landauer Zentrum und dem Sozialdienst im Zentrum Rauracher zwei Dienste mit freiwilligen Helferinnen und Helfern an. Die freiwilligen Besucherinnen und Besucher bringen seit über 50 Jahren Menschen, die sich einsam fühlen und nicht mehr so mobil sind, Abwechslung in deren Alltag. Wenn das selber Autofahren oder das Benutzen des öffentlichen Verkehrs schwierig wird, dann helfen unsere Fahrer und Fahrerinnen mit ihren Privatautos aus. Wir erleichtern ihnen den Weg zum Arzt, zur Physiotherapie oder anderen wichtigen Terminen in und um Riehen.

Bis heute hat der Verein immer genügend freiwillige Helferinnen und Helfer für diese Dienste gefunden, wir hoffen das bleibt auch in Zukunft so. Wir freuen uns auf Sie.

Wenn Sie die Dienste beanspruchen möchten, dann freuen wir uns auch auf Ihre Kontaktaufnahme.

Kornelia Schultze Präsidentin Gegenseitige Hilfe



Besuchsdienst und Fahrdienst

Die Gegenseitige Hilfe bietet mit dem Besuchsdienst und dem Fahrdienst unterschiedliche Hilfen im Alltag an.

Haben Sie Zeit und Lust uns als **freiwillige Mitarbeiterin** / als **freiwilliger Mitarbeiter** in einem der genannten Dienste zu unterstützen?

Wir freuen uns auf Sie.

Leben Sie in Riehen oder Bettingen und möchten gerne den Besuchsdienst oder den Fahrdienst in Anspruch nehmen? Wir freuen uns auf Sie.

Sozialdienst Gegenseitige Hilfe

Telefon 061 601 43 67 oder
info@gegenseitigehilfe.ch
www.gegenseitigehilfe.ch

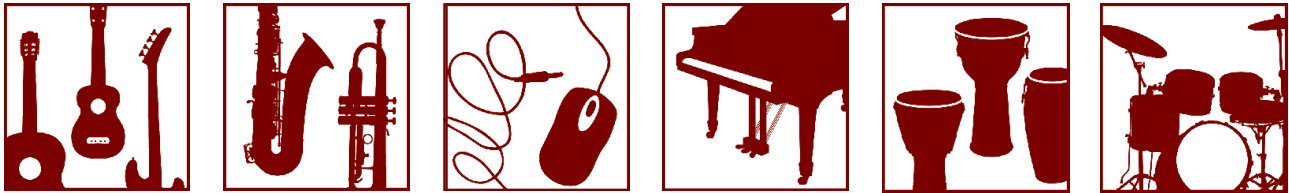
Betreutes Wohnen

Betreutes Wohnen in idyllischer Umgebung in Riehen.

Angebot für jüngere und ältere mobile Menschen in Wohngemeinschaft mit Hühnern und einem Hund, grosser Garten, kompetente Betreuung.

Wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme:
061 311 92 43
neuland-wohnform@hotmail.ch





musikschule ton in ton

Die Musikschule «ton in ton» hat heute alle Bausteine der musikalischen Erziehung im Angebot: vom Grundkurs Ukulele, Orff oder Djembé/Perkussion für Kinder über den modernen Instrumentalunterricht bis zum Ensemblespiel und Gruppenkurs für alle Altersstufen.

Das vielfältige Angebot widerspiegelt unsere Wertschätzung und Offenheit gegenüber allen Musikrichtungen und ist Teil des ausserschulischen Musikunterrichtes in Riehen.

Aktuelles

- **Musikalische Entwicklung** mit Percussion, Singen und Bewegung. Kurse für 2–3 Kinder ab 7 Jahren, donnerstags 14.15–15 Uhr
- **Gesucht: Junge Bassisten/innen** Wir haben tolle Lehrer und Bands zum Mitspielen.

Die Schule liegt im Dorfkern von Riehen an der Tramlinie 6, an der Baselstrasse 60.

Die Probelektionen für alle Lektionsformen finden auf Vereinbarung statt. **Für weitere Informationen steht Ihnen die Schulleitung zur Verfügung.**

Tel. 061 641 11 16
www.ton-in-ton.ch
info@ton-in-ton.ch





Akkurat

Sozial- und Finanzassistenz für Betagte AG

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

Individuelle und persönliche Unterstützung bei Ihnen zu Hause, im Spital oder im Alters- und Pflegeheim

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch

061 321 10 37

Spalenring 12
4055 Basel
info@akkurat-sfa.ch
www.akkurat-sfa.ch



Schwimmschule Delfin

Wir sind Mitgründer vom Verband Schwimmschulen Schweiz, um unseren Beruf, unsere Arbeit mit den neuen Abzeichen zu schützen. Der Missbrauch ist enorm und in nur zehn Lektionen ist es für die Kinder nicht möglich, jedes Mal ein Abzeichen zu bestehen (ab Kugelfisch). Im Lehrplan

21 ist der Schwimmunterricht enthalten und wird bewertet. Viele Lehrpersonen, die das Fach Schwimmen in den Schulen unterrichten, absolvieren ein Praktikum in unserer Schwimmschule. Wir freuen uns, im Haus zur Hoffnung mit einer optimalen Wassertemperatur von 30°C unterrichten zu dürfen.

Kinderschwimmen in Riehen, Haus zur Hoffnung



Montag 17.15–19.30 Uhr
Tel. 061 601 17 51, www.schwimmschuledelfin.ch





Stübli-Kurier

Neu: jetzt auch in den Quartieren Breite, Gellert und St. Alban!



Testen Sie uns:
Tel. 061 645 20 46

- Lieferungen: Mo–So, 11–13 Uhr
- Bestellungen: Mo–Fr, 8–12 Uhr, mindestens einen Tag im Voraus

Menüs auf: www.humanitas.ch
Rauracherstr. 111, Riehen





i:smile

Kieferorthopädie in Riehen

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Im Singelshof 8
Telefon 061 - 641 30 30

Neueröffnung
Praxis für Psychotherapie (HPG)
Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Sandspieltherapie

Mechthild Bernauer
Am Sonnenrain 109
79539 Lörrach
Tel. +49 151 26222086
E-Mail: kontakt.sandspiel@gmail.com



Qualis Vita

Ihre regionale Spitex für mehr Lebensqualität zu Hause!

Qualis Vita bietet professionelle und persönliche Betreuung und Pflege in der Region Basel an. Unsere Dienstleistung bringt Freude in den Alltag und erhöht die Lebensqualität von Betreuungsbedürftigen und Angehörigen.

- Rundum beraten und versorgt
- Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung
- Konstante Beziehung
- Langjährige Erfahrung
- Krankenkassen anerkannt

Qualis Vita AG | Hegenheimerstrasse 4 | 4055 Basel
T 061 534 50 20 | www.qualis-vita.ch | basel@qualis-vita.ch

EBA Training

Gesundheit für Kopf
Bauch und Herz

EBA Training

Mit **Autogenem Training** ganzheitlich und heilsam entspannen stärkt körperlich, psychisch und mental. In einem Grundkurs lernen Sie die Technik, um diese danach selber anzuwenden oder Sie entscheiden sich, diese auszubauen und fügen ein intensives, nachhaltiges Coaching hinzu.

Das persönliche **Coaching mit Autogenem Training** intensiviert Veränderungen in der Tiefe. Es gehört zu den nachvollziehbaren und schnell wirksamen Methoden.

Im Herbst gibt es wieder zwei Wochenende mit **Mental Training**. Den Kopf herausfordern, Denkmöglichkeiten erweitern und Denkfähigkeiten steigern, macht das Gehirn flexibler und baut den Denkapparat aus.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise und besuchen Sie www.ebatraining.ch!



Esther Barandun
MasterCoach & Trainerin
AT, MT, NLP, Hypnose
EBA Training
Praxis am Schützenrainweg 8
4125 Riehen
www.ebatraining.ch
info@ebatraining.ch
079 769 55 92



Entspannen
Autogenes Training
Mental Training
Coaching mit AT

EBA Training am Schützenrainweg 8, in Riehen
www.ebatraining.ch info@ebatraining.ch
079 769 55 92



Schärfer. Farbiger. Kontrastreicher: Maui Jim Sonnenbrillen



Wenn Sie Lust auf Hawaii-feeling haben brauchen Sie eine Maui Jim Sonnenbrille. Die hawaiianischen Erfinder dieser technisch genialen und trendigen Sonnenbrillen wurden von der starken Sonne auf Maui inspiriert. Sie legen höchsten Wert auf 100%igen Sonnenschutz, einzigartiges Farberlebnis und exzellente Kratzfestigkeit.

Ein einzigartiges Seherlebnis
Jede Maui Jim Sonnenbrille ist mit PolarizedPlus2-Gläser ausgestattet und bietet einen einmaligen, gestochen scharfen Kontrast in den lebendigsten

Farben. Ausserdem wird die Blendung so stark reduziert, dass Sie sogar bei strahlendem Sonnenschein unter die sonst spiegelnde Wasseroberfläche blicken können.

Brillenträger können sich diese Hightech-Gläser bei Frei Augen-Optik auch in ihrer Korrektur als Einstärken- oder Gleitsichtbrille bestellen. Sie können aus vier Farben und Vorderflächenverspiegelungen auswählen. Selbstverständlich ist die Rückfläche der Sonnenbrillengläser entspiegelt, was den Sehkomfort spürbar erhöht.



Extrem kratzfest und leicht
Für jedes Brillenmodell wurde aus vier möglichen Glasmaterialien, das Glas mit den idealen Eigenschaften gewählt. Alle Gläser bieten aussergewöhnliche Kratzfestigkeit und optische Klarheit, vergleichbar mit Mineralglas. Speziell beeindruckend ist das fortschrittlichste Glasmaterial „MauiPure“. Es ist so unglaublich leicht, dass manche Sonnenbrillen – Gläser UND Fassung – nur 10 Gramm wiegen!

Formen und Qualität - Wir sind überzeugt!
Unter den vielen verschiedenen Modellen für Damen und Herren finden Sie jede Sportart und natürlich auch für die Freizeit und einen Stadtbummel eine passende Sonnenbrille.

Im Jahr 2016 besuchten wir den Hauptsitz in Lahaina auf der Insel Maui und sind seither selbst

begeisterte Maui Jim Träger. An sonnigen oder verhangenen Tagen oder beim Autofahren im Tunnel, der Seh- und Tragekomfort hat uns bei jeder Bedingung überzeugt.

Wenn auch Sie die Qualitäts-Sonnenbrillen probetragen möchten, freuen wir uns Sie bei Frei Augen-Optik im Rauracherzentrum beraten zu dürfen. Für ein entspanntes Anprobieren können Sie telefonisch unter 061 601 06 01 einen Termin vereinbaren.

Mahalo!
Ihr Frei Augenoptik-Team

freioptik.ch
Rauracher-Zentrum, Riehen

Frei Augenoptik
Rauracherstr. 33
4125 Riehen
Tel. 061 601 06 01

«Einen Schritt mehr für die Kunden»



(pd) Dies ist schon immer das Credo von Gabriela Keller, Firmengründerin der CURAdomizil AG, die sich der Seniorenbetreuung verschrieben hat. Mit der Gründung des Tochterunternehmens SB24h soll dieses Credo einen weiteren Impuls erhalten.

Betreuung und Begleitung bei Demenz
Besonders auf die Betreuung von Menschen mit einer Demenzerkrankung hat sich die CURAdomizil AG spezialisiert. Diese Spezialisierung wird durch die Tochterfirma noch fortgeführt. 24 Stunden an sieben Tagen die Woche steht nun eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung zur Verfügung. Dies bedeutet neben der fachkundigen

Pflege der an Demenz erkrankten Menschen auch eine Entlastung für deren pflegende Angehörige.

Die Betreuung soll den Kunden ein weitgehend selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen, sie aber dort unterstützen, wo es erforderlich ist. CURAdomizil AG ist von allen Krankenkassen anerkannt

Pflege mit Empathie und Kompetenz
Vor mehr als zehn Jahren wurde die CURAdomizil AG von Gabriela Keller gegründet und zählt heute 150 Mitarbeitende.

Sie tragen die Werte der Gründerin mit und lassen diese in ihre Arbeit einfließen. Die Betreuenden sind mit Empathie, Hingabe und fachkundiger Kompetenz für die Kunden des Unternehmens im Einsatz. Durch den ständigen Ausbau der Dienstleistungen sucht die CURAdomizil AG auch laufend weitere motivierte PflegehelferInnen SRK.

CURAdomizil AG
www.curadomizil.ch
SB Senioren Betreuung GmbH
www.sb24h.ch



Leo* (8 J) sucht
eine Gotte / einen Götti



Spenden Sie Zeit statt Geld!

Mit einer **HELP! Pat*innenschaft** schenken Sie einem Kind von psychisch belasteten Eltern im Raum Basel wöchentlich einige Stunden ungeteilte Aufmerksamkeit.
Informieren Sie sich über unsere Webseite oder vereinbaren Sie einfach einen individuellen Termin mit unserer Bereichsleiterin Daniela Baumgartner.
Wir freuen uns auf Sie.

HELP! For Families
Clarastrasse 6
CH-4058 Basel
Tel: 061 386 92 18
info@help-for-families.ch
www.help-for-families.ch



Ernährung und Bewegung sind wichtige Eckpfeiler, wenn es um Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheitsvorsorge geht. Die positiven Auswirkungen ausgewogener Mahlzeiten und/oder einer Ernährungsumstellung begeistern mich! Gemeinsam finden wir konkrete Lösungsansätze, die in Ihrem Alltag umsetzbar sind.



Ernährungsberatung
in Riehen

GENUSSVOLL
GANZHEITLICH
AUSGEWOGEN

Ich freue mich auf Ihre
Kontaktaufnahme!

Beratung MehrAlsEssen
Ernährungsberatung
Susanne Spahr

Schützengasse 37
CH-4125 Riehen
+41 (0)79 527 73 76
info@beratung-mehralsessen.ch
www.beratung-mehralsessen.ch

Auforum AG

«Beste Produkte für Pflege und Komfort» beschreibt unser Angebot für Seniorinnen & Senioren sowie für Menschen mit Einschränkungen oder Behinderung. Die Produkte unterstützen Sie in allen Bereichen des täglichen Lebens, so dass Sie möglichst lange selbstständig und unabhängig bleiben.

Im Laden in Münchenstein werden Sie von unseren erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kompetent und freundlich bedient. Bei komplexen Abklärungen beraten wir Sie auch bei Ihnen zu Hause – bei Treppen- oder Plattformliften ist die erste Abklärung kostenlos.

Ihr Bedürfnis steht für uns im Vordergrund, gemeinsam finden wir individuell passende Lösungen für Ihre Anliegen. Ob telefonisch oder im direkten Kontakt, wir sind mit unserem Wissen und unserer grossen Erfahrung für Sie da! Alle unsere Produkte finden Sie auch im Auforum-Webshop unter: www.auforum.ch

AUFORUM
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
Tel: +41 (0)61 411 24 24
info@auforum.ch



Rollatoren

Gehstöcke

Pflegebetten

Matratzen

Treppenlifte

Rollstühle

Rampen

Badehilfen

Notrufuhren

und vieles mehr

auforum

Beste Produkte für Pflege und Komfort.

Auforum AG
Im Steinenmüller 2
4142 Münchenstein
T 061 411 24 24, info@auforum.ch

www.auforum.ch

www.auforum.ch



Ortho-Notfall Merian Iselin Klinik – Die Vorteile eines spezialisierten Notfalls

Schweizweit gehört die Merian Iselin-Klinik zu den Topadressen im Bereich Orthopädie. Und zwar nicht nur stationär, sondern auch ambulant. Dank dem Ortho-Notfall, wo sich ein erfahrenes Ärzteteam um akute Verletzungen im Bewegungsapparat kümmert. Dessen erstes Ziel: Die Menschen von Schmerzen zu befreien. Und zwar so schnell wie möglich.

Kurze Wartezeiten – Persönlich betreut
Denn wenn wir Schmerzen empfinden, kommt uns plötzlich jede Minute, ja jede Sekunde endlos vor. Nirgends wird das so deutlich wie bei Schmerzen. Die werden in unserem Ortho-Notfall als Allererstes bekämpft. Wer zu uns kommt – mit einem Bandscheibenvorfall, Bruch, Schnittwunden, Bänderzerrung oder Riss – der wird rasch und ohne lange Wartezeiten in einzelnen Behandlungszimmern betreut. Der Patient profitiert hier einerseits von einem erfahrenen Notfallteam und von der Expertise von Spezialisten, in der Regel Belegärzte, die unser Notfallteam verstärken. Andererseits bieten die Einzelzimmer Diskretion

und Vorteile wie mehr Ruhe für Patienten, Angehörige und für das Notfallpersonal.

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen am Bewegungsapparat
Die Klinik arbeitet eng mit Belegärzten aus der Region zusammen. Diese stellen nach der Erstbehandlung durch das Team auf dem Ortho-Notfall die Diagnosen. Ist ein sofortiger operativer Eingriff notwendig, wird er in der Klinik durch einen entsprechenden Spezialisten vorgenommen. Ist ein Eingriff zeitlich unkritisch aber notwendig, schlägt der Belegarzt das Prozedere vor und berät den Patienten in der eigenen Praxis, um dann für eine OP mit ihm in die Merian Iselin-Klinik zurückzukehren.

Die Zusammenarbeit mit Belegärzten hat für Patienten enorme Vorteile: Sie haben nicht nur leicht Zugang zu einem qualifizierten Spezialisten, sondern entwickeln zu ihm bereits nach der Erstbehandlung durch den Ortho-Notfall ein Vertrauensverhältnis. Was bei längerer Behandlungsdauer unabdingbar wird.



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.
Jetzt als vCard abspeichern!

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden am Bewegungsapparat

ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr



KREUZWORTRÄTSEL NR. 18

Vorname von Picasso † 1973

frühere schwed. Popgruppe

barsch, schroff

Internetverknüpfung (Kurzw.)

Bündner Likörspezialität

Tonfall, Aussprache

Laubbaum, Ölbaumgewächs

Schweizer Grusswort

spött. Randbemerkung

nordische Hirschart

Kleidung, Aufmachung (engl.)

Abk.: Süd-südost

Figur beim Kasperltheater

Ort im Berner Oberland

farbig

sich behaglich recken

erdichtet, nur erdacht

Hinterhalt

laute Äusserung

Marderart

Abk.: Atlas

tropische Schlingpflanze

Abk.: Annahme

1

1

3

8

9

5

4

grober Sand

Wasserdämmanlage, Siel

nor-discher Riesen-hirsch

Märchen-figur der Brüder Grimm

ergeben

Autor

ein Tennis-schlag (engl.)

braten

in der Antike: Himmels-gewölbe

Fuss-stütze im Schuh

früherer österr. Adels-titel

Abk.: an der Limmat

Abk.: Regie-rung

nicht diese oder jene

2

6

10

2

7

4

20

50

PRO INNERSTADT GESCHENKBOON

BON CITY

1615-127

GRATULATIONEN

Maria und Felix Fischer-Bucher zur diamantenen Hochzeit

rs. Am kommenden Auffahrtsdon- nerstag, 13. Mai, dürfen Maria und Felix Fischer-Bucher das Fest der dia- mantenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung wünscht dem Paar von Herzen alles Gute, Ge- sundheit und eine gesunde Portion Lebensfreude.

Ruedi und Chantal Wenger-Dreyer zur goldenen Hochzeit

rz. Ruedi und Chantal Wenger-Dreyer, wohnhaft in Riehen, haben vor 50 Jahren, genauer am 12. Mai 1971, ge- heiratet. Ruedi Wenger war Carros- sier-/Fahrzeugbautechniker bei Wen- ger Carrosserie/Fahrzeugbau, später Besitzer der Firma. Seine Frau Chan- tal war im Kinderspital Basel tätig als Hauswirtschaftsleiterin bevor sie heirateten. Sie hat sich über all die Jahre super um den Haushalt und ihren Teil an der Erziehung der beiden Söhne gekümmert.

Heute leitet die über 100-jährige Firma Wenger Carrosserie/Fahrzeug- bau Sohn Arno in der vierten Genera- tion. Sohn Alain ist Wirtschaftsprüfer in Pratteln.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zur goldenen Hochzeit und wünsch auch für die Zukunft Gesund- heit, Kraft und Lebensfreude.

Eva Güldenstein-Holzer zum 80. Geburtstag

rz. Eva Holzer kam am 12. Mai 1941 in Wien, Österreich, zur Welt. Dort be- suchte sie die Schulen, machte Abitur und studierte am Dolmetsch-Institut der Universität. Sie schloss als akade- mische Übersetzerin (britisches und amerikanisches Englisch) ab.

1957 lernte sie Matthias Gülden- stein kennen. Am 4. Juli 1964 heirate- ten die beiden in der Dorfkirche Rie- hen. Pfarrer Walter Neidhart, der sie traute, empfahl Eva Güldenstein dem Friedrich Reinhard Verlag für die Übersetzung eines Buches, das er für seine Studierenden brauchte: «Ein kleines Volk Gottes, die Peanuts» von

R. L. Short, das 1966 erschien. Es folg- ten mehrere weitere Buchübersetzun- gen für den Reinhard Verlag, später auch für andere Verlage.

Die Übersetzungen bewältigte Eva neben ihrem Haushalt mit den drei Töchtern Barbara (1965), Gabriela (1967) und Angelika (1968). Ausser- dem half sie Matthias, der 1967 die Parapsychologische Arbeitsgruppe Basel (heute Basler Psi-Verein) ge- gründet hatte. Eva ist noch heute im Vorstand dieses Vereins.

Nach dem Tod von Gustav Gülden- stein-Siebert, dem Vater von Matthias, zog die Familie 1972 in das Haus an der Wenkenstrasse 22, wo Matthias aufgewachsen war. Seitdem ist Eva mit ihrem schönen langen Zopf in Riehen beim Einkaufen eine gerne gesehene Persönlichkeit. Das «alte Haus» haben Matthias und Eva 2010 ihrer Tochter Gabriela mit ihrer Famie- lie übergeben. Im Garten des Eltern- hauses liessen sie sich ein neues Haus bauen, in welchem Eva und Matthias seither wohnen, und in dem auch das Psi Zentrum untergebracht ist, das Eva viele Jahre lang geleitet hat. Seit 2019 hat ihre Tochter Angelika, Tier- ärztin, Homöopathin, Tierkommuni- katorin und Medium, mehr und mehr die Leitung des Zentrums übernom- men.

Meist zweimal wöchentlich macht Eva Einkäufe im Dorf und kocht regel- mässig für vier Personen zu Mittag, was von der Familie sehr geschätzt wird. Sie hat vor Kurzem beim TCS ei- nen Auffrischungs-Fahrkurs mit Brav- our absolviert und ist eine begeis- terte Autofahrerin. Auch Reisen gehört zu ihren Hobbys – erst Mitte Januar bis Ende Februar 2021 waren Eva und Matthias zu Besuch auf der Makutsi Safari Springs in Südafrika. Gerne geht Eva in der Sportarena ins «Easy- fit» und tut auch sonst viel für ihre Gesundheit.

Ihr Mann und ihre Kinder und En- kel freuen sich, eine so lebhaft und muntere Partnerin, Mutter und Oma zu haben. Sie alle gratulieren ihr herz- lich zum Achtzigsten und die Riehe- ner Zeitung schliesst sich gerne den Glückwünschen an.



Foto: Beradette Schoeffel

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Erneuerbare Energien

Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzwort- rätsel Nr. 13 bis 18 lauten: TELLSPIELE (Nr. 13); CALANCASCA (Nr. 14); NUSS- GIPFEL (Nr. 15); SCHLAEPPER (Nr. 16); VERQUANTEN (Nr. 17).

Folgende Gewinnerinnen wurden gezogen: *Verena Leu-Stohler*, Bettin- gen und *Erika Fischer-Heid*, Riehen.

Lösungswort Nr. 18

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuz- worträtsel Nr. 18 bis 21 erscheint in der RZ Nr. 21 vom 27. Mai. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Mai aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 061 641 16 40

PNT

MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66

www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG

Im Hirshalm 6, 4125 Riehen